

Bezugsgebühr:

Wiederlich für Dresden bei... Bezugsgebühr...

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co. Chocoladen, Cacaos, Desserts. Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen... Anzeigen-Carif...

Arminia Abteilung für Personen... München...

Biesolt & Lockes Meissner Nähmaschinen... M. Eberhardt, Mechaniker...

Kronleuchter Lampen... G. Devantier, Prager...

Ozonin... Ein wirkliches Zimmerluft-Reinigungsmittel...

Carl Wendschuchs Etablissement... Struvestr. 11.

Wittwoch, 18. Oktober 1905.

Streiflichter zur Kartellfrage.

Die amtliche Ankündigung, daß der Reichstag bei seiner Wiederöffnung die längst verheißene Regierungsentwürfe über die Kartelle vorfinden wird...

ablehnend gegenüberstehenden Aktionäre übergaben nämlich alle ihre Aktien... In jedem Falle birgt die Kartellfrage eine solche Menge von theoretischen und praktischen Widerständen...

manig die Spitze löhng mit Teilen der dritten Kompagnie die Aufständischen am Umbefarung...

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Sanicallische Preßbureau hat über das vielbesprochene Bureau...

Deutschland, Frankreich und England. London. (Priv.-Tel.) Der Berliner Vertreter des Standes...

Sine Lage in Russland. Petersburg. (Priv.-Tel.) Hier geht das Gerücht...

Moskau. (Priv.-Tel.) Das Zeichen begann sich des hiesigen Trupps...

Petersburg. (Priv.-Tel.) Eine Anzahl junger Burden drang gestern in die Räumlichkeiten des Etablissements...

Neueste Drahtmeldungen vom 17. Oktober.

Kolonialen. Berlin. Der Gouverneur Graf Böden telegraphiert aus Dar-es-Salaam...

Pramanns Erbswurst... Prammans Suppen... Fabrik Raddehnl 18

haft verhaftet worden. — Anlässlich des Besuchs des Kaisers der russischen Partei Kusnez in Wien kam es dort zu blutigen Zusammenstößen und Militär eingegriffen zu blutigen Zusammenstößen, wobei ein junges Mädchen erschossen und zahlreiche Personen verwundet wurden.

Nach dem Friedensschluss.

Tokio. Die japanische Regierung hat heute das Inkrafttreten des Friedens amtlich bekannt gegeben. Das persönliche Kopier des Kaisers lautet: Wir haben es immer für den ersten Grund unserer internationalen Politik gehalten, den Frieden im Osten aufrechtzuerhalten und die Sicherheit unseres Reiches zu wahren. Die Fortsetzung dieser hohen Aufgaben ist daher unser beständiges Ziel gewesen. Aber im letzten Jahre sind wir aus Gründen, die die Notwendigkeit der Selbstverteidigung diktierten, unglücklicherweise in Feindseligkeiten mit Russland hineingezogen worden. Unsere Armee und Marine haben gleichmäßig für die Verteidigung des Landes und die militärischen Vorbereitungen innerhalb des Reiches Sorge getragen und den Beschwerden aller Art im Kriege außerhalb des Landes widerstanden und so einen ruhmreichen Erfolg erzielt. Unsere Zivilbehörden haben in Übereinstimmung mit dem Parlamente eifrig ihre Pflicht getan in der Förderung unseres Willens. Alle zur Führung des Krieges, sowie der inneren und auswärtigen Angelegenheiten erforderlichen Maßnahmen sind sorgfältig getroffen worden, wie die Lage es erforderte. Unser Volk war maßvoll und klug, hat freudig die schweren Lasten der nationalen Ausgaben getragen, sowie edelmütig zum Kriegsende beigetragen und war einmütig bereit, das Ansehen des Reiches zu heben und seine Würde zu wahren. Der Erfolg gebührt in hohem Maße den gütigen Geistes unserer Vorfahren, der Ergebenheit unserer Beamten und dem selbstverleugenden Patriotismus unseres ganzen Volkes. Nach zwanzig Monaten des Krieges ist die Stellung des Reiches gestärkt und die Interessen des Landes gefördert. Und da wir in unserem Vorhinein den Frieden zu erhalten, niemals wankend geworden sind, war es entgegen unseren Wünschen, daß die Feindseligkeiten fortgeführt wurden und unser Volk ununterbrochen den Schrecken des Krieges ausgesetzt wurde. Als der Präsident der Vereinigten Staaten im Interesse des Friedens und der Menschlichkeit vorschlug, daß die Regierungen von Japan und Russland sich über die Friedensbedingungen einigen sollten, nahmen wir, da wir seine Freundlichkeit und sein Wohlwollen anerkannten, seinen Vorschlag an und ernannten Bevollmächtigte, die mit denen Russlands beraten sollten. Nachdem die Bevollmächtigten beider Länder häufig zusammengekommen waren und miteinander beraten hatten, erklärten sich die Bevollmächtigten einmütig, die darauf hinausgingen, den Zweck des Krieges zu erreichen und den Frieden im Osten zu erhalten, und bewiesen so die Aufrichtigkeit ihres Wunsches, den Frieden herbeizuführen. Wir haben die Bedingungen geprüft, über die sich die Friedensunterhändler geeinigt hatten, und da wir dieselben in vollkommener Übereinstimmung mit unseren Absichten fanden, so haben wir sie angenommen und ratifiziert. Nachdem wir so den Frieden und den Ruhm gesichert haben, sind wir glücklich, den Segen der gütigen Geistes unserer Vorfahren anrufen zu können, und im Hinblick auf die großen Taten unserer Vorfahren zu hinterlassen. Es ist unser ernstlicher Wille, den Ruhm mit unserem Volke zu teilen und unser Land der Segnungen des Friedens mit allen Nationen zu erfreuen. Russland ist wieder der Freund Japans, und wir wünschen aufrichtig, daß die wiederhergestellten Beziehungen, guter Nachbarschaft sich zu nähern und herzlich gestalten mögen. In diesem Zeitalter, wo es kein Stock in den Fortschritt der Welt gibt, sollte auch keine Verzögerung eintreten in dem Bemühen, die Verwaltung der Staatsgeschäfte unseres Volkes sowohl nach innen wie nach außen zu vervollkommen. Während die militärische Tätigkeit in voller Kraft steht in Friedenszeiten aufrecht erhalten werden soll, soll unser einziges Bemühen darauf gerichtet sein, Gebiete auf friedlichem Gebiete zu erzielen, so daß in gleichem Maße das Glück des Landes erhalten werden kann und auch kein andauerndes Vorwärtsschreiten gekehrt wird. Wir wollen unsere Untertanen ernstlich vor Stundgebungen patriotischen Stolzes und Befehlen ihnen, ihren Geschäften nachzugehen und alles zu tun, was in ihrer Macht liegt, um das Reich zu kräftigen.

Wien. (Priv.-Tel.) In Wien-Musik hat es gestern Nacht zwischen einer Abteilung von 30 Dragonern und Zivilisten zu blutigen Zusammenstößen. Zwei Zivilisten und ein Dragoner wurden lebensgefährlich verletzt.

Budapest. (Priv.-Tel.) Heute wurde wegen Wechselstellung der bekannte ungarische Dichter Julius Rudnyansky verhaftet, dessen jüngste politische-revolutionäre Gedichte großes Aufsehen erregt und konfiskiert wurden.

Paris. (Priv.-Tel.) Wie die „Agence Havas“ meldet, ist das Gerücht, daß Paon Bourgeois mit einer Mission nach Deutschland betraut sei, unbegründet.

Paris. (Priv.-Tel.) Pariser Freunde Jristof Ransens erfahren, daß dessen Ernennung zum Gesandten Norwegens in Washington bevorsteht.

Paris. (Priv.-Tel.) Der Kreuzer „Desaix“ hat Oberbourg verlassen. Er ist beauftragt, als Magazinschiff einer Demonstration in den benachbarten Gewässern zu dienen, an der außerdem teilnehmen sollen die Kreuzer „Mabrouk“ und „Chasse-Loup“, die sich schon dort befinden, sowie „Touareg“ und „Jules Desgarniers“, die sich dem vom Vizekönig de Capriere befehligten „Desaix“ angeschlossen haben. Der Ozean Fort de France ist als Operationsbasis anberaumt.

Paris. Der internationale Müllererkongress wurde heute unter dem Vorsitz des Präsidenten der nationalen Vereinigung des französischen Mühlengewerbes Troadet eröffnet. Auch Vertreter Deutschlands sind anwesend.

Paris. (Priv.-Tel.) In der internationalen Weltausstellung von Lüttich, die am Sonntag in Paris in den Tulleries begonnen wurde, errang den großen Preis des französischen Aero-Clubs, um den 15 Ballons fortzuführen, Jacques Janoux mit seinem Ballon „Ankole“ von 1000 Kubikmetern, der in Ardrou bei Vieux-Condé in Ungarn landete. Die Distanz, die 1300 Kilometer in der Luftlinie beträgt, wurde in 18 Stunden zurückgelegt. Der zweite Preis fiel dem Spanier Duro zu, dessen Ballon „Clerjo“ in Lundenau bei Neustadt in Wärenden niederging, 1150 Kilometer entfernt. Dritter war Boulenger mit dem Ballon „Oden“. Er landete bei Wannabe in Sachsen.

Rom. (Priv.-Tel.) Ein japanisches Geschwader unter Admiral Togo wird, wie hier mitgeteilt wird, binnen kurzem Genua, Neapel und Palermo besuchen. Admiral Togo wird auch nach Rom kommen und dort vom König Victor Emanuel empfangen werden.

Brüssel. (Priv.-Tel.) Für die Weltausstellung in Brüssel im Jahre 1910 ist das Kapital bereits vollständig gezeichnet. Eine Ausstellungslotterie beginnt schon 1908.

Brüssel. Es ist angenommen, daß man auf der hier tagenden Seefahrtkongress zu einer Verständigung zwischen den vertretenen Seefahrt Nationen über einen bei Schiffszusammenstößen für Hilfestellungen und bei Seeräuberfällen anzuwendenden internationalen Kodex kommen wird, wozu ein der endgültige Text im Verlaufe der Konferenz noch nicht wird festgesetzt werden können, da die Abgeordneten der gegenwärtig zum erstenmal vertretenen Länder neue Weisungen und Vollmachten einholen müssen.

Madrid. Die aus Langer gemeldet wird, betrug die Zahl der Handiten, die den Kapitän und den Marine-Infanterie-Beamten des geländerten englischen Versträrkungsschiffes „Albatross“ gefangen nahmen, sechs. Die Begleitmannschaft der beiden Engländer, bestehend aus 21 Mann Albatross, ergab sich, ohne Widerstand zu leisten, letzte sich aber vorübergehend mit dem Gouverneur von Ceuta in Verbindung. Letzterer leitete den Admiral in Gibraltar von der Seefahrtkongress in Kenntnis, Mohammed el Torres wurde durch den britischen Gesandten benachrichtigt. Der englische Gesandte in Moskau, Loider, der von dem Vorkommnis ebenfalls unterrichtet wurde, vermutet, daß es die Absicht der Räuber ist, die englischen Offiziere so lange in Haft zu behalten, bis die in Moskau in Gefangenhaft befindlichen Angeraten freigelassen worden sind.

London. (Priv.-Tel.) Die Vertreter des englischen Schauspielers Sir Henry Irving werden in der Westminster-Halle verhandelt werden, wo Englands größte Staatsmänner, Soldaten, Dichter und Gelehrte ruhen. Die Bestattung findet auf Staatskosten statt. Der König wird sich bei der Leichenfeier betreten lassen.

Wien. Am Holleschingen bestritt Ministerpräsident Christenau, daß die Regierung in der Landesverteidigungsfürge eine einseitige Stellung einnehme, und erklärte, die Regierung werde unter allen Umständen zur Regelung dieser Frage einen Orientierungsweg einbringen. Der Minister des Auswärtigen Graf Habes-Lepkau führte unter anderem aus: Anlässlich der Bemerkungen zu seinen jüngsten Ausführungen über das Verhältnis zu dem südlichen Nachbar Rumänien wolle er sagen, daß er in diesem Punkte sich genötigt sehe, Stillzuhalten zu bewahren; er wisse darin an das Vertrauen des Hofes zu appellieren, und er hoffe, daß ihm dieses auch entgegengebracht werde. Das Volk könne überzeugt sein, daß er dieser Sache ein ebenso warmes Gefühl entgegenbringe, wie nur irgend jemand in diesem Hause.

Lodz. Die Zahl der Erkrankungen an Cholera war in den letzten Tagen unbedeutend. Todesfälle an Cholera sind überhaupt nicht vorgekommen.

Washington. (Priv.-Tel.) Der Schatzsekretär Shaw wird dem Kongress die Ausgabe von 60 Millionen Dollars Bonds, rückzahlbar innerhalb 30 Jahren, zur Beschaffung der Gelder für den Bau des Panama-Kanals empfehlen.

Boston. (Priv.-Tel.) Die Tauchmannern dreier Unterseeboote auf der heißen See blieb plötzlich ein Boot mit dem Hinterteil unter Wasser, und zwar in einem Winkel von 45 Grad. Nach anstrengender Arbeit gelang es, die Mannschaften des Unterseebootes in Sicherheit zu bringen und das letztere in den Hafen zu schleppen.

Tanger. (Priv.-Tel.) Der Kreuzer „Arrogante“ ist in Kap Negro angekommen.

Tokio. Der Vertrag aus dem Tabakmonopol wird für dieses Jahr auf 32 Millionen Yen geschätzt. Man erwartet, daß der Voranschlag um eine Million Yen überschritten werden wird.

Wichtigste einsehende Tagesblätter befinden sich Seite 4.)

Frankfurt a. M. (24 St.) Preis 21 Pf. Sonntags 19 Pf. **Erstes Blatt**
— „Allgemeine“ — „Kombische“ — „Sauerländer“ — „Inger“ — „Soll“
Berggrün — „Zürcher“ — „Soll“
Wien. (24 St. nachmittags.) Preis 20 Pf. Sonntags 15 Pf. **Erstes Blatt**
— „Allgemeine“ — „Zürcher“ (sonntags) 15 Pf. — „Kombische“ 12 Pf. — „Sauerländer“ 10 Pf. — „Inger“ 10 Pf. — „Soll“ 10 Pf.
Wien. (24 St. nachmittags.) Preis per Oktober 25 Pf., per Januar-April 22 Pf. 75. **Erstes Blatt**
— „Allgemeine“ — „Kombische“ — „Sauerländer“ — „Inger“ — „Soll“
Wien. (24 St. nachmittags.) Preis per Oktober 25 Pf., per Januar-April 22 Pf. 75. **Erstes Blatt**
— „Allgemeine“ — „Kombische“ — „Sauerländer“ — „Inger“ — „Soll“
Wien. (24 St. nachmittags.) Preis per Oktober 25 Pf., per Januar-April 22 Pf. 75. **Erstes Blatt**
— „Allgemeine“ — „Kombische“ — „Sauerländer“ — „Inger“ — „Soll“

Derftliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König sandte der Jubelstimma G. A. Brockhaus in Leipzig am Sonntag folgendes Telegramm: Aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens der von Ihren Vorfahren gegründeten Firma, die durch vielfache Schaffen einen Weltrenschlang hat, werde ich Ihnen meinen herzlichsten Glückwunsch aus dem Hause H. A. Brockhaus unter der allernächsten Leitung fernesthin blühen und gedeihen. Friedrich August.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg empfing gestern nachmittags 3 Uhr den neuerwählten österreichisch-ungarischen Gesandten Freiherrn von Braun in feierlicher Audienz.

— Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde ist gestern vormittags 10 Uhr 45 Minuten in Begleitung der Herzogin Frein v. Gärner zu einem längeren Besuche bei der Herzogin-Mutter von Genua nach Stresa gereist. Die Rückkehr nach Dresden erfolgt voraussichtlich Mitte Dezember.

— Die Beurteilung der neuen Verhandlungen und ihrer Ergebnisse in Soden der Betriebsmittellgemeinschaft ist keine einseitige. Während Württemberg in den Berliner Verhandlungen keine Förderung der Angelegenheit erblicken zu dürfen glaubt, behauptet man in München die Sachlage optimistisch und ist überzeugt, daß die Betriebsmittellgemeinschaft zu Stande kommt. Auch in Berlin hält man einen Erfolg der Verhandlungen für unzweifelhaft. Nur Baden und Württemberg machen die Tarifreform von der Betriebsmittellgemeinschaft abhängig. Die preussische Regierung ist für die Tarifreform und auch der bayerische Verkehrsminister soll sich entschlossen sein, sie unter allen Umständen — die sicher anzunehmende Zustimmung der Krone und des Landtags vorausgesetzt — einzuführen und weiterzubilden. Der „Frankf. Bl.“ geben zur Sache noch folgende Informationen aus Berlin zu: Die neuen Vorschläge des bayerischen Verkehrsministers, welche die Untertage für die Zukunft in Berlin

über die Betriebsmittellgemeinschaft geführten Verhandlungen betreffen, haben beim preussischen Eisenbahndirektor eine sehr günstige Aufnahme gefunden, wie das Eisenbahnenamt bezeugt. Nachdem man sich in der Hauptabsicht geeinigt hat, werden nun Seiten der einzelnen Verwaltungen die entsprechenden Berechnungen vorgenommen. Einzelne Verwaltungen haben auch Hinweise zu den einzelnen Punkten der bayerischen Vorschläge gestellt. Auf Grundlage der rechtlichen Bestimmungen wird nun nach dieser Richtung weiter gearbeitet. Die Berechnungen werden wohl einige Zeit in Anspruch nehmen. Das ursprünglich von Preußen vorgeschlagene gemeinschaftliche Amt, dem auch die Beschaffung der Betriebsmittel (rollendes Material, Kohlen usw.) obliegen wird, ist fallen gelassen. Man einigte sich, daß jede Verwaltung ihre Betriebsmittel selbst beschafft. Eine Zentralfirma ist natürlich nicht. Diese hat die Aufgabe, zu disponieren, was technisch in der Mitte Deutschlands errichtet und wird aus nacheinandergehenden Gründen. Vielleicht einer preussischen Eisenbahndirektion, übertragen werden. Durch eine solche Zentralfirma werden die Vorteile der Einzelstaaten nicht berührt. Ob die Verträge über die Betriebsmittellgemeinschaft durch Staatsverträge oder durch Verwaltungsverträge gemacht werden, ist noch Gegenstand der Erwägung. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß man Staatsverträge für nötig hält. Es wird ferner Sorge getragen werden, daß die rollenden Betriebsmittel der Verwaltung der Einzelstaaten in Quantität und Qualität verhältnismäßig auf gleicher Höhe stehen. Nach beiden Richtungen werden einzelne Verwaltungen neue Anhaltungen machen müssen; denn es herrscht da bei einigen Verwaltungen erhebliche Verfallserscheinungen. Man wird die zurückgebliebenen Verwaltungen nicht ungebilligt brüden, aber sie müssen Vieles abgeben bis zur Herstellung des Ausgleichs nach Quantität und Qualität bedürfen, und da diese Gebühren nicht gerade gering sein werden, liegt in ihnen ein Antrieb zu zusätzlicher Verbesserung der Verneuerung und Verbesserung des rollenden Materials. Vorschläge zu diesen Nachhaltungen werden nicht abgeben. Jede Verwaltung finanziert sich selbst. Reparaturen der Wagen werden dort sofort, wo sie anfallen, gemacht, so daß ein Verfall eines beschriebenen Wagens nach seiner Heimat unterbleibt. Wie die Abrechnung für Reparaturen vorgenommen werden soll, ist noch fraglich; im Einzelfalle oder nach einer Generalabrechnung. Das man nach und nach zu einheitlichen Wagentypen kommen soll, ist in Aussicht genommen. Man will dies zur Betriebsvereinfachung und zur Sicherheit des Betriebes. Zunächst würde sich die Betriebsmittellgemeinschaft auf die Güterwagen erstrecken. Nach und nach ist der Uebergang zu den Personenwagen und zu den Lokomotiven geplant. Ueber die Anschaffung, Verbesserung und Ergänzung abgenutzten Materials sind Bestimmungen und Dispositionen vorgegeben.

— Die Fleischsteuerung wurde in der im Hoftheater des Neuen Theaters in Leipzig abgehaltenen Ausschussversammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Leipzig besprochen. Den Anlaß gab der vom Fittlergutspächter Herrn Probel-Söhnig erstattete Bericht über die vom Landwirtschaftlichen Verein zu Leipzig angeordneten Ermittlungen über wirklich erzielte Schlachtpreise. Darnach sind in den letzten 12 Monaten in der Leipziger Markthalle die Preise für Rindfleisch um 15,38 Prozent und die für Schweinefleisch um 33,33 Prozent gestiegen, während die Landwirte im Verkauf nur 7,63 Prozent bzw. 16,10 Prozent mehr erzielt. Somit liegen ungefähr 8 bzw. 17 Prozent der Steigerung außerhalb der Landwirtschaft, und die Erörterungen haben ergeben, daß der Zwischenhandel an der Steigerung beteiligt ist bei Ochsen mit 35 Prozent, bei Rindern mit 38 Prozent, bei Schafen mit 14,4 Prozent und bei Hammeln mit 6,7 Prozent. An das vom Referenten gegebene Zahlenwerk knüpfte sich ein sehr lebhafter Meinungsaustausch, der sich hauptsächlich um die Ursachen und die Bekämpfung der Fleischsteuerung drehte. Unter den Ursachen wurde der sonstige Betrieb der öffentlichen Schlachthäuser und der Schlachtmengen, die hohen Mietpreise für Markthallenstände, die Fleischbehalten u. dergl. m. angeführt. Keine man dazu noch den Zwischenhandel, so gelang man zu dem Ergebnis, daß die Fleischer nach Lage der Verhältnisse die Preise erhöhen müßten, wenn sie bestehen wollten. Als Mittel zur Verringerung der Fleischsteuerung würden empfohlen die Verbilligung der Eisenbahnfrachten, Herabsetzung der Abgaben auf den städtischen Schlachthöfen, Verringerung städtischer Eingangsteuer, Vermehrung der Fleischproduktion, Anschaffung des Zwischenhandels. Die Verbilligung der Eisenbahnfrachten hielt man für erforderlich, da die sonst zu befürchtende Einschleppung von Seuchen nur schädigend auf den Viehbestand und so preisvernehmend wirken könne.

— Nach einem amtlichen Bericht betrug im Jahre 1904 die Anzahl der Verpflegten in den sechs Landes-Stratenanstalten 4612 gegen 4434 im Jahre 1903. Hierzu waren für 2113 Männer, 837 885 und für 2499 Frauen 769 657 Verpflegungstage erforderlich. Es hat bei allgemeiner Verneuerung der Frequenz eine Reduzierung der Bettenzahl (in Sonnenstein um 110 stattgefunden. In den einzelnen Anstalten waren vorhanden: Großschreibnitz 206 männl., 300 weibl., Sonnenstein 378 männl., 301 weibl., Golzig 845 männl., 318 weibl., Subertshaus 568 männl., 942 weibl., Unterzöschitz 329 männl., 343 weibl., Jöhndorf 291 männl., 295 weibl. Es verstarben in den sechs Landesanstalten zusammen 289 (187 männl., 122 weibl.) Personen, oder es kamen auf je 100 Personen des Gesamtbesandes 38,9 Gestorbene, und zwar 47,0 männliche und 31,0 weibliche. Würde man dagegen die Sterblichkeit auf den gesamten Krankenbestand (Aufnahmsbestand und Ausgang) beziehen, so ergäbe sich 7,9 Proz. männliche und 4,9 Proz. weibliche Gestorbene. Den Landesanstalten für Geisteskranken ist ferner noch die Anstalt für Epileptische zu Hochweitzschen zuzurechnen. Hier kommen nur die geisteskranken Epileptiker in Betracht, deren 411 männliche und 320 weibliche vorhanden waren. Es ergab sich ein mittlerer Tagesbestand von 355 männlichen und 283 weiblichen Personen. Von diesen 731 Personen gingen 17 mit dem Tode ab, woraus sich eine Sterblichkeitsziffer, bezogen auf den Gesamtbestand von 66 Personen, von 30,4 Prozent (15,1 Prozent) ergibt. Unter den 85 Neuzugewandenen des Jahres 1904 waren 14 unter 16 Jahren, 39 erlich belastet, und bei 2 war Alkoholmissbrauch nachgewiesen. Weiterhin sind die beiden Anstalten für schwachsinntige Kinder in Großhennersdorf und Rössen zu erwähnen; in der für Knaben (Großhennersdorf) wurden 310 Knaben behandelt. Von diesen 310 Pfleglingen gingen 56, darunter 3 mit dem Tode, wieder ab; dafür stießen im Berichtsjahre ebenfalls 55 der Anstalt zu, darunter 54 Knaben unter 16 Jahren und 28, bei denen Erblichkeit nachgewiesen war. In Rössen wurden 21 Mädchen verpflegt. Unter den 38 Zugewandenen waren 9 erlich belastet und 4 Alkoholiker bez. seitens der Eltern der Alkoholmissbrauch nachgewiesen, von den 34 Abgewandenen war 1 verstorben. Endlich sei noch die Irrenabteilung der Stratenanstalt Waldheim genannt; in ihr betrug die Zahl der Verpflegten 214. Es war ein mittlerer Tagesbestand von 180 Männern zu verzeichnen, 34 Personen, darunter 1 unter 16 Jahren, 6 erlich Belastete und 10 Alkoholiker gingen der Irrenabteilung zu, dafür verließen die Anstalt neben 8 Gestorbenen noch sonst 20 Personen.

— Die nächste Feldpost nach Südwestafrika geht von Berlin wieder am 2. Oktober ab. Sie benötigt den am folgenden Tage von Southampton in See gehenden englischen Dampfer nach Kapstadt. Sie trifft dort am 7. November ein. Wenn die Feldpost dort Gelegenheit finden wird, mit einem Rufendampfer nach Swakopmund befördert zu werden, steht noch nicht fest, sie dürfte jedoch etwa Mitte November im Schutzgebiete eintreffen und im Laufe dieses Monats in die Hände der Empfänger gelangen. Diese Feldpost über England befördert nur Feldpostbriefe und Feldpostkarten, sowie Postanweisungen. Sie geht mit dem 11 Uhr 24 Minuten vom Schlesischen Bahnhof in Berlin abfahrenden Schnellzuge nach Pflingen. Feldpostbesenden, die portofrei durch das Marine-Postbureau in Berlin befördert werden sollen, müssen aber spätestens am Tage vorher zur Post gegeben werden.

— Bei dem Räte ist vom 1. Januar 1906 ab die Stelle eines juristischen Hilfsarbeiters zu besetzen. Die Stelle ist mit 2000 M. Anfangsgehalt für Referendare und mit 3000 M. Anfangsgehalt für Advokaten, sowie mit Vorrangberechtigung ausgestattet.

— Auf der Hauptfeuerwache ist in diesen Tagen aus der weitbekannten Fabrik von Magirus in Ulm a. D. eine Reihe neuerer Konstruktion mit Kohlenstaubantrieb zum schnellsten Ausweichen der Feuert eingetroffen. Diese Feuert kommt her auf der Städte-Ausstellung vorgeführt und damals

Dresdner Nachrichten.
Nr. 289. Seite 2. Mittwoch, 18. Oktober 1905

Berlin. (Priv.-Tel.) Wie verlautet, gedenkt der Minister des königlichen Hauses von Wedel in den nächsten Tagen zu treten. Als sein Nachfolger wird Oberhofmarschall Graf August Oelenburg und als dessen Nachfolger Oberhofmarschall Freiherr v. Treusch vorgeschlagen.

— In der Dreifaltigkeitstisch fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt. Die Trauung fand im Hofgarten der Kaiserlichen Hofkapelle statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

— In der Hofkapelle fand die Trauung der Tochter des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., mit dem Sohn des Direktors im Auswärtigen Amt, Fräulein v. R. v. K., statt.

viel bewunderten eisernen Frankfurter Teleskopleiter hinsichtlich der Schnelligkeit des Aufstiegs und der Haltbarkeit und des Aufstiegs in die Höhe von 30 Metern mindestens gleich, sie bietet aber fernher nicht zu unterschätzenden Vorteilen, daß sie im Falle der Rollenfüreantreibung aus irgendwelchem Grunde einmal verlegen sollte, sofort durch Kurven mittels Handbetriebs in Tätigkeit zu setzen ist. Die Keimzeit deselben pneumatischen eiserne Leiter, die jetzt auf der Baue in der Kautschukstraße stationiert ist, besitzt diese vorteilhaften Eigenschaften nicht und kann lediglich mittels Kohlenläure oder Brechluft betätigt werden. Zudem entbehrt diese Leiter gegenüber der Magirus-Leiter auch der seitlichen Verpannungen, deren sie allerdings ihrer Konstruktion nach nicht bedarf, die aber den die Leiter Benutzenden das erhöhte Gefühl der Sicherheit insofern geben, als sie ein Abgleiten nach der Seite verhindern und so gleichsam als Schutzgitter wirken. Kamentlich für Zivilpersonen, die sich in der Not über ein solches Rettungsgerät in Sicherheit bringen müssen und nicht völlig schwindelfrei sind, ist dieser Umstand von besonderem Werte. Weiter befindet sich an dem obersten Leiterteil des neuen Gerätes noch eine 2 Meter lange, mit der Hand auszuführende Leiter, so daß insgesamt die Höhe von 27 Metern erreicht wird.

In der Vorstadt Cotta wurde am Montag ein 2. städtisches Kinderbewahranstalt — Wilhelm Franz-Straße 13 — feierlich eröffnet. Die Stadt Dresden vertrotet die Herren Stadtverordneten Ahlhelm, Werthold, England, Häbber, Heilig u. s. w. Ferner waren erschienen Vertreter des Kirchen-Vorstandes, sowie Damen und Herren vom Frauenvereins-Vorstand, sowie vom Verwaltungsausschusse der Kinderbewahranstalt. Der Vorsitzende, Herr Barrer Schmidt, dankte der Stadt Dresden für die Wohlthat, die sie für die Vorstadt Cotta erwiesen hat in einer so löblichen und praktischen Anstalt. Trefflich kennzeichnete Herr Barrer Schmidt den Wert einer solchen für eine dichte Vorstadt-Bevölkerung und wies der nun zu beginnenden Erziehungsbereit die Richtung im Hinblick auf Jesus, den Kinderfreund. Im Hinblick auf die Teilnehmer, die einen tiefen Eindruck auf alle Teilnehmer machte, wurde Sel. Leising als Leiterin der 2. Kinderbewahranstalt und Fr. Ahlhelm als Gehilfin der 1. städtischen Anstalt eingeweiht. Herr Direktor Ahlhelm dankte und gratulierte namens der Stadt. Frau Dr. Woll überreichte das Bild Sr. Majestät des Königs als Geschenk des Frauen-Vereins. Gefang eröffnete und schloß die erhebende Feier.

Der amtliche Polizeibericht wird in Dresden seit reichlich 25 Jahren unter der Verantwortlichkeit der Behörde bearbeitet und herausgegeben. Aber auch vorher schon erhielten die Tagesblätter, denen daran lag, mit Genehmigung des Chefs der Polizeidirektion durch Befähigte, ein besonderes Vertrauen genießende Beamte dieser Verwaltung solche Mitteilungen zu stellen, die für die breite Öffentlichkeit von Interesse sein oder ihr nützen und zur Aufklärung beitragen konnten. Diese Art der Publikation hatte viele Vorteile für sich. Die Vorläufige erlangten eine viel größere Verbreitung durch die wechselläufigen, nicht in die begrenzten Formen des eine gewisse Zurückhaltung bedingenden amtlichen Stils gekleideten Darstellung, und letztere war infolgedessen viel geeigneter zur Uebersetzung und zum Werken anzuregen, als die behördliche Ausführung der Ereignisse. Für die Uebersetzung des Verhältnisses war die Uebersetzung maßgebend, daß, nach dem Vorgehen anderer großer Polizeiverwaltungen, ein nachweislicher unmittelbarer Verkehr der Polizei mit dem Publikum von Nutzen und eine Befestigung des Vertrauens zu ihr und ihres Wertes von großem Vorteile erschien. Unzweifelhaft sind auch diese Erfolge herbeigeführt worden.

Der Gewerbeverein versammelte sich am Montag abend in außerordentlich großer Zahl in seinem städtischen Vereinslokale, dem großen Gewerbehause, um zum ersten Male nach der Sommerpause einen Vortrag behandelnden Inhalts entgegenzunehmen. Als Vortragender war ein im Verein seit Jahren besonders beliebter und geschätzter Redner gewonnen worden, der fortdauernde Herr Dr. Georg Wegener aus Berlin. Bevor dieser seinen Vortrag begann, begrüßte der erste Vorsitzende des Vereins, Herr Ingenieur H. Hartwig, die Versammlung mit herzlichen Worten und gab einige geschäftliche Mitteilungen, die zum Teil auch von allgemeinerem Interesse waren. Nachdem die im Vorjahre wesentlich umgebauten Saalräume des Vereinsgrundstücks von der Feuer- und Sicherheitspolizei gründlich besichtigt und begutachtet worden sind, ist im Hinblick auf die mühseligen Einrichtungen für Feuerlöschung eine weitgehende Ausmischung des Hauptsaales (um 170 Sitzplätze mehr als früher) genehmigt worden. Ferner wurde mitgeteilt, daß neueren Bestimmungen zufolge jeder Stroßenbahnwagen der am Gewerbehause vorbeiführenden Linien am Eingange zum Gewerbehause zu halten hat, sofern dies zum Zwecke des Aufnehmens oder Abnehmens von Fahrgästen nötig ist und sofern der Schaffner bez. Wagenführer rechtsseitig von den Fahrgästen herüber verfahren wird. — Herr Aufsichtsdirektor Trenzler hat dem Verein seine neueste Komposition, eine „Gewerbevereins-Quadrille“ gewidmet; im Reihen-Konzert der Gewerbehausekapelle (nächstes Donnerstag) wird Herr Kapellmeister Oden das neue Quatuor seines Vorgesängers zum ersten Male zu Gehör bringen. Wie diese Mitteilung, so wurde auch die weitere Meldung des Vorsitzenden mit freudiger Genugthuung entgegengenommen, daß nicht weniger als 54 Neuanmeldungen zum Eintritt in den Verein vorliegen. Die Zahl der Vereinsmitglieder wird damit nahezu die Höhe von 2000 erreichen. Allerdings hat der Verein seit seinem letzten Bestehen im April auch 27 Mitglieder durch den Tod verloren, darunter seinen ehemaligen mehrjährigen Vorsitzenden, Herrn Geh. Hofrat Professor Weichold, dessen Verdienste um den Verein der jetzige Vorsitzende noch einmal in dankbarer Erinnerung brachte. In Ehren der dahingewandenen Mitglieder erhob sich die Versammlung von den Seiten. Nach einem kurzen Rückblick des Vorsitzenden auf die wichtigsten Ereignisse im Vereinsleben während des Sommerhalbjahres (Exkursionen, Sommerfest, Jubiläum) hielt sodann Herr Dr. Wegener einen fesselnden Lichtbilder-Vortrag über das Thema: „Die handelsgeographische und wirtschaftliche Bedeutung des Yangtseki in Ostasien“ insbesondere für Deutschland“. Der jüngst dahingewandene Freiherr von Richthofen hat einmal den wohlberühmten Ausdruck getan, daß unter allen Ländern der Erde China das geeignetste sei. Wenn Deutschland darauf angewiesen sei, sich neue Handelsgebiete zu erschließen, so habe es kein Augenmerk ganz besonders auf China zu lenken. Das weitaus fruchtbarste, an Bodenschätzen reichste und dabei am leichtesten zugängliche Gebiet ganz Asiens sei aber das breite und weite Tal des Yangtseki, ein Gebiet, so groß wie das halbe Europa und mit einer Bevölkerungszahl von fast 400 Millionen, die von halb Europa noch übersteigt. Von der großen Hafenstadt Schanghai, „dem künftigen London des Ostens“, aus könnten mittelgroße Seefahrer nahezu 2000 Kilometer weit, d. h. auf eine Strecke wie von Hamburg bis nach Budapest, auf dem Yangtseki bis in das Innere des reichgelegenen Landes eindringen. Das weitere Vordringen auf dem Wasserwege wird allerdings durch fluppende Stromschnellen erschwert. Eine asiatische Bremer Handelsfirma (Mümmers) hat daher bereits im Jahre 1900 den Versuch gemacht, mit einem unter großen Kostenanwande (800 000 Mk.) eigens konstruierten Dampfschiffe jene Stromschnellen zu überwinden — leider mit negativem Erfolge. Das Schiff, auf dem sich auch der Vortragende befand, scheiterte, und seine Belohnung entging mit genauer Not dem Tode des Ertrinkens. Die lebensvolle Schilderung dieser gefährlichen Reise auf dem Yangtseki bezeugte naturgemäß besonders lebhaften Interesse. Auch die zahlreichen, mächtig großen Lichtbilder (nach eigenen photographischen Aufnahmen des Vortragenden) von Land und Leuten erregten nicht minder lauten Beifall wie die formhellen Ausführungen, die sie begleiteten.

Dresdner Lehrerverein. In der am 18. Oktober stattgefundenen Versammlung sprach Herr Professor Dr. Scheller ein genauer Kenner des europäischen Nordens, speziell des Schulwesens in Schweden, Norwegen und Finnland, über „Erinnerungen aus nordischen Schulen und Hochschulen“. Er führte seine Zuhörer im Geiste in verschiedene Schulen und zeigte, wie auch im Norden die modernen Ideen erhabener familiärer Erziehung fröhlich nach Verwirklichung streben. Herr Prof. Scheller betrat das Leben und Arbeiten auf nordischen Lehrer-Versammlungen. Hier spielt die Frau eine viel bedeutendere Rolle als auf deutschen Lehrertagen. Ueberhaupt ist, den nordischen Verhältnissen entsprechend, die Frau in diesen Ländern weit mehr Trä-

gerin und Mitarbeiterin am Werke der Kultur als bei uns. Ein kräftiger, selbständiger Geist durchweichte diese Versammlungen. Immer zeigte sich das Streben, zur Lösung der Kulturaufgaben die Volkshilfe in immer weitere Kreise zu tragen durch Volkshochschulen, durch Verbindung der höheren Schulen mit den Volkshochschulen. Schließlich schilderte Redner ein poetisches Bild Mittelalters (mittels der Kunst, des Promotionsfestes an der Universität in Delsingfors). Unter Teilnahme des gesamten Volkes findet es alle 5 Jahre statt und bedeutet für die Studenten das Ende des Studiums mit dem Titel Magister, für promovierende Dokoren den Beginn der Laufbahn als Universitätslehrer. Herr Prof. Scheller hatte zugleich eine kleine erklärende Bilderausstellung veranstaltet. Die Gemahlin des Vortragenden, Frau Professor Scheller, erstreute die Versammlung durch die Darbietung verschiedener nordisch-nationaler Musikstücke und Lieder. Diese wurden teils in der Dänischsprache des Dichters, teils in deutscher Uebersetzung von obengenannter Dame gesungen. Die Versammlung dankte beiden Vortragenden durch reichen Beifall.

— Eine erste Verjüngung ist dem Dresdner Blindenverein „Trotz im Leid“ Vorsitzender Herr Oskar Wolf, Rathshausstraße 16, part.) durch die Vermittlung der Königl. Blindenanstalt zu teil geworden. Von der Generaldirektion der Königl. Hoftheater sind die beiden den Hörgingen der Königl. Blindenanstalt günstig überlassen freierwillig obigen Verein übermietet worden.

— Dem Verbands Sächsischer Verkehrsvereine ist die Stadt Tharandt als Mitglied beigetreten.

— Der gewaltige Rückgang der Kangergebnisse der Räder der Ober- und Mittelstufe kam, wie das „Schiff“ berichtet, auch auf der letzten Generalversammlung des provinziell-sächsischen Rädervereins zur Sprache. Man bezeichnete ihn als berartig, daß er die Existenz der Räder geradezu zu vernichten drohe. Als Ursachen des Rückganges wurden in erster Linie bezeichnet der Wasserbau und seine Folgen, die Ausföhrung der Des- oder Parallellwerke und der niedrige Wasserstand. Als das Hauptmittel zur Wiederbelebung der Elbschwimmer bezeichnet man die Anlage von Lärchschneidern; mit den Schneidern allein ist es nicht getan. Schmerzlich sind die Elbschwimmer besonders durch den seit zwei Jahren eingetretenen Rückgang der Lärchschwimmer, auf der das Haupteinkommen der Räder beruht. Die auswendigen Regierungsvorteile wurden gebeten, bei Einsetzen von Lärchholz die Elbe besser zu bedecken.

— Am 1. Oktober feierten die Schirmmeister an der Staats-eisenbahn Herr Friedrich Höne, Dresden-Neust., Beronen-bahnhof, sein 25jähriges Neantenn-Jubiläum, und Herr Heinrich Kerschmar, Dresden-Mitt., Abstell- und Güterbahnhof, sein 25jähriges Dienstjubiläum. Dieser Ehrenstag wurde von ihren Dresdner Kollegen im „Hotel zur Reichspost“ feierlich begangen, wobei den Jubilaren das übliche Diplom und mancherlei Ehrung und Anerkennung zu teil wurde.

— Die Ortsgruppe Dresden des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes unterhält am See 3. 2. Etage, eine Beschäftigungsstube, in der arbeits- und obdachlose Frauen tagüber Aufnahme finden. Sie sollen dadurch vor dem Bettel und den Gefahren des Mühsiganges, sowie vor Arbeitslosigkeit bewahrt, auch, soweit möglich, einem dauernden Erwerb wieder zugeführt werden. Der Besuch war auch den Sommer über im Durchschnitt acht Frauen und Mädchen täglich; er wird sich den Winter über gewiß noch vermehren. Diese soziale Nützlichkeit kann von weiteren Kreisen dadurch unterstützt werden, daß die in der Beschäftigungsstube gefertigten Sachen: Schenkerkerzen in verschiedener Qualität, Wäschstücke und Taschenuhrer, von dort entnommen werden. Um aber dauernd Beschäftigung, die besonders wertvoller ist als Almosen, den nachsichtigen Ansehern zu können, muß sich der Kreis der regelmäßigen Annehmer noch weit mehr vergrößern. Anfragen und Aufträge beliebe man nach Am See 3. 2. Etage, zu richten.

— Die in den letzten Tagen herrschenden Stürme haben auch unter dem Vindens-Bande des Großen Ostra-Geheges verheerenden Schaden angerichtet. Auf dem fiskalischen Unterhaltungsbefindlichen Teile der Elballee, gegenüber dem Ausgange der Weißbühner Straße auf Neustädter Ufer, sind mehrere alte Baumreihen bis zur Stammhöhe abgebrochen oder sonstige arg beschädigt worden. Bei dem ermüdenden Alter und der freien Lage der Bäume, die schon so manchen Stürmen und Eisgängen der Elbe Trotz geboten haben, rückt der Zeitpunkt ihres völligen Absterbens immer näher, zum Bedauern vieler Spaziergänger, die das Gehege gern als Erholungsort aufsuchen pflegen.

— Mit den hohen Reichspreisen haben sich die Feilermeister in Mitteleuropa beschäftigt und beschloßen, unter Befehl des Zwischenhandels verhandelt auf direktem Wege Schlachtvieh zu kaufen. Man erhofft dadurch die Detailpreise herabziehen zu können oder wenigstens ein normales Steigen zu vermeiden. Zwei Feilermeister werden sich nach Dalmatien (Wolfschein) begeben und auf diesem durch seinen Kleiantrieb bekannten Weg einen größeren Viehankauf bewirken. — Zur Nachschonung sicher zu empfehlen!

— Die Eltern des in Dresden im Juli verstorbenen Rentnermeisters Geditsch haben seinem Wunsche entsprechend aus seinem Nachlasse die Summe von 3000 Mark der Stadt S. d. d. und der Bestimmung geschenkt, daß die Zinsen davon jährlich am 14. September, als dem Geburtstag ihres in S. d. d. geborenen Erblassers, an verbleibende Arme verteilt werden.

— Der Umstand, daß eine Gemeindegerechtigbarkeit ausschließlich von Männern verortet wird, deren jeder einzelne Kommandant dreier Feldzüge ist, dürfte im Deutschen Reich wohl einzig dastehen. Dies ist in Oberhessen bei Fulda im Reich. In dem der Landesrichter Julius Haase, sowie die beiden Gerichtsschreiber Adolf Jähnchen und Julius Bülow sämtlich an den Feldzügen der Jahre 1864, 1866 und 1870 teilgenommen haben. Die drei Herren, welche noch die Eigenenschaft als Gutsbesitzer gemeinam haben, bekleiden bereits jahrelang die genannte Stellung.

— Zu der aus Leipzig gemeldeten Familien-tage die werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Der Kürschner Kuk war vor einigen Tagen gefänglich eingesperrt worden, weil er, wie es heißt, verdrängt worden war, sich an seiner älteren Tochter unzüchtlich vergangen zu haben. Kuk wurde zwar wieder aus der Unterdrückung entlassen, hat sich aber offenbar die Sache so zu Herzen genommen, daß er den Entschluß faßte, sich mit seiner Frau und seiner Tochter Antonie Dorothea zu verzeihen. Zu diesem Zwecke hat er einen etwa 30 Meter langen Gummischlauch gekauft, diesen an den im Hausflur der vierten Etage befindlichen Gasbahn angeschlossen und dann, indem er in zwei Türen Löcher bohrte, bis in das Schlafzimmer geleitet. Dort schloß er mit seiner Frau und der 16-jährigen Tochter. Da Kuk im Hause die Hausmannschäfte beehrte, wird es ihm nicht schwer gewesen sein, abends, nachdem das Haus abgepflohen und die Treppendeckelung abgestellt war, den Gasbahn in der vierten Etage wieder zu öffnen, sobald das Gas in das Schlafzimmer ausströmen konnte. Als man gestern früh die Tür öffnete, fand man das Ehepaar Kuk befeinnungslos und die Tochter tot in den Betten liegen.

— In Oberhessenberg richteten die Schneefürme viel Unheil an. Auf dem Wege nach Gottesberg ist der Schneefuß schon in Tätigkeit gewesen. Es herrscht empfindliche Kälte, und dabei schneit und hupst es weiter. Die Bahndämme sind unpassierbar. Im östlichen Vogelland liegt der Schnee 10 Zentimeter hoch. In der Nähe von Jöhstadt beträgt die Schneehöhe stellenweise 60 Zentimeter. Die Winterarbeiten mühten sich in Gebrauch genommen werden, weil die Landstrassen stellenweise bewehrt sind. Auch vom Niddertal wurden 60 Zentimeter Schneehöhe bei Wehen von 1 1/2 Meter gemeldet.

— Landgericht. In geheimer Sitzung wird der Kaufmann Edmund Kurt Winter aus Blaun wegen Verbrechens gegen § 176. 3 des Strafgesetzbuchs zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der 1884 in Göttingen geborene, in Weisen wohnende Schloffer Paul Max Otto Thomas soll im August einem Verurteilten und Wohnungsgenossen ein häßliches Verbrechen. Ferner wird er beschuldigt, am 3. August den Mörderbrenn eines Wohnungsgenossen mit einem falschen Schlüssel geöffnet und einen Schirm und einige Kleidungsstücke entwenden zu haben. Dieser schwere Diebstahl läßt sich nicht mehr nachweisen, da der Beschädigte nicht zu ermitteln ist. Wegen einfachen Diebstahls erhält Thomas eine 3-monatige Gefängnisstrafe, zuletzt in Bismarck belästigt gewesene Kellerin Ida Marie Balme hat sich durch wiederholte Verleumdungen von Eingriffen in fremdes Eigentum nicht abhalten lassen. Wirtin Jumi bezog sie Quartier in Loubogau, erbrach am 30. Juni eine

der Quartierwirtin gehörige Sparkasse und eignete sich den Inhalt von 8 Mk. an. Etwa 8 Tage später plünderte sie die Sparkasse ihrer Wirtin um 3 Henden und 2 Paar Handschuhe. In Rücksicht auf ihre damalige Notlage werden ihr mildernde Umstände zugesprochen. Der Gerichtshof erkennt aber doch wegen einfachen und schweren Diebstahls auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Exerzitium und nimmt die fluchtverdächtige Angeklagte sofort in Haft. — Die 1884 in Wächwitz geborene, mehrfach verurteilte Kontrollierte Auguste Ida Kalisch erleichterte am 8. August einen Bahnassistenten um 20 Mk. und am 16. August einen Händler um den gleichen Betrag. Der Gerichtshof billigt der räuberischen Diebin nach geheimer Vernehmung 10 Monate Gefängnis und 3 Jahre Exerzitium. — Unter der Anklage des fahrlässigen Falschschreibens erscheint der 1890 in Schleien geborene Zimmermann und Bauunternehmer Peter Naiba vor der 5. Straf-Kammer. Seit vorigem Herbst hatte der Angeklagte an einem Arbeiter eine größere Mietsumme überlassen, wofür der Schuldner Abzahlungen leistete, so im Oktober 1904 eine solche von 60 Mk. Anfang d. 3. strengte R. Klage auf eine Restzahlung von 82 Mk. an. Der Beklagte bestritt die Höhe der Schuld und (schon dem Richter den Eid zu. Am 19. April d. 3. beschwor Naiba vor dem hiesigen Amtsgericht, daß er im Oktober von dem Schuldner nicht 60, sondern nur 30 Mk. erhalten habe. Eine genauere Durchsicht seiner Bücher hätte ihn eines anderen besetzt. Die 5. Straf-Kammer verurteilt Naiba zu 1 Monat Gefängnis. — Der 1884 in Treptow geborene, zuletzt in Magdeburg wohnhaft gewesene Landwirt Hugo Krug erhielt am 30. Juli von einem Vogelweihen-freier 10 Mk. und einen Pfandzettel mit dem Auftrage, einen verpöndelten goldenen Ring einzulösen. Er unterließ das Geld, verkaufte den Schein für 1 Mk., trat dann auf dem Hüttengasse in Dresden ein, wofür am 21. August dem dortigen Ober-Schlichter die Forderung und verkaufte sie in Dresden. Da 2. richtiger Dieb ist, lautet das Urteil auf 1 Jahr 1 Monat Gefängnis; 1 Monat gilt als verbüßt. — Ohne allen Grund überließ der Glasmacher Gustav Richard Tlusta aus Teuben am 20. April d. 3. Mal einen böhmischen Arbeiterbesessen und verlor sie ihm mit einem harten Gegenstande zusammenbrach und zum Arzt gebracht werden mußte. Vom Döbener Schöffengericht wurde Tlusta zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt; seine Verurteilung wurde verworfen.

Tagesgeschichte.

Ministerwechsel in Preußen.

Die Ernennung des bisherigen Oberpräsidenten Delbrück zum preussischen Handelsminister kann nach übereinstimmenden Zeitungsberichten nur als feststehend betrachtet werden. Wenn er jetzt an die Spitze des Handelsministeriums tritt, so bietet seine bisherige Tätigkeit und die Art und Weise, wie er sie ausgeübt hat, den launmännlichen und gewerblichen Kreisen die besten Aussichten, daß sie an dem neuen Minister einen verlässlichen Förderer ihrer Interessen finden werden. Herr Delbrück hat, wie sich die „Allg. Ztg.“, die freilich jeden Minister nur Gutes nachsagen darf, ohne jede Einseitigkeit das Interesse der großen Städte im Vordergrund mit sich gebracht, besonders bei der Beratung des Verlehr- und Handelsgesetzes, und die Verlesungen, dem Hien gerade durch die Einführung industrieller Unternehmungen (früheres Blut zu zuzuführen, haben an ihm einen sehr eifrigen Förderer gehabt. Politisch rechnet sich Herr Delbrück zur freisinnigen Partei, doch hat er es stets verstanden, die Parteipolitik von seiner Amtsführung fernzuhalten. Besonders hat er den Ruf, ein der populären Verhältnisse des deutschen Ostens zu sein; sein offener, gerader Charakter hat ihm auch bei solchen Gegnern Achtung und Anerkennung erworben. Möge das heute besonders schwierige und verantwortliche Amt des Handelsministers von seiner Geschicklichkeit und bewährten Hand erfolgreich geleitet werden.

Außer dem Handelsministerium wird noch ein zweites preussisches Ministerium in nächster Zeit seinen Chef wechseln: Justizminister Dr. Schönstedt hat, wie gemeldet, sein Entlassungsgesuch wegen vorgeschrittenen Alters erneuert, das diesmal genehmigt werden dürfte. Herr Heinrich Schünstedt, am 6. Januar 1837 in Groß bei Wülshagen (Nah) geboren, studierte 1856 bis 1863 in Bonn, Heidelberg und Berlin die Rechte, war am Appellationsgericht Hamm, bei der Staatsanwaltschaft in Essen, darauf als Kreisrichter in Groß und Duisburg, wurde, nach vorübergehender Beschäftigung im Justizministerium bei Gelegengeitsarbeiten, Appellationsgerichtsrat in Bielefeld und Frankfurt a. M. und wurde hier 1879 Landgerichtsdirektor. Als Landgerichtspräsident wirkte Schünstedt in Neuwied und Kassel, als Oberlandesgerichtspräsident in Celle und wurde im November 1894 zum preussischen Staats- und Justizminister, im April 1896 zum lebenslänglichen Mitglied des Herrenhauses und zum Kronprinzen ernannt. Seine glänzende Leistung als Minister war die Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches im großen deutschen Einzelstaat. Schon die Bewältigung der rein verwaltschaftlichen Schwierigkeiten dieser tiefgreifenden Rechts- umwälzung war keine kleine Arbeit; daß sich der Uebergang am 1. Januar 1900 so ohne jede Störung, so fast unmerklich vollzogen hat, ist in erster Linie Schünstedts Verdienst zu danken. Die schwierigste ihm obliegende Aufgabe war die Anpassung der bestehenden landesrechtlichen Vorschriften an das neue Bürgerliche Gesetzbuch; die sieben Auslassungsstücke vom September 1899, gleich ausgezeichnet durch ihren Inhalt als die des Rechtslebens berührenden Normeninhalt, durch die künftliche Vollendung ihres Baues und ihrer sprachlichen Fassung wie durch die wissenschaftliche Gründlichkeit der ihnen beigegebenen Motive, sind das eigentliche Werk Schünstedts. Daneben hat Schünstedt die Fortentwicklung des selbständigen Landrechts, sowie die Strafvollstreckung und die Organisation der Gerichte zu behaupten nach Kräften gefördert, wobei ihm aber einzelne Bestrebungen unterliegen (Mittelerleben). Der Freisinn hat ihn im Parlament wiederholt (schon wegen angeblicher antimilitärischer Neigungen am bestwilligen angegriffen, weil Schünstedt die Ernennung jüdischer Assessoren zu Richtern in kleinen Orten nicht befürworten zu dürfen glaubte. — Eine Entscheidung über die Person seines Nachfolgers dürfte erst in zwei oder drei Wochen erfolgen.

Deutsches Reich. Die Kronprinzessin Cecilie landete der Hamburg-Amerika-Linie aus Anlass des auf der Germaniawerft in Kiel stattgefundenen Stapellaufes des für die Fahrt nach Mexiko bestimmten großen Passagierdampfers „Solfendens Telegramm“. Beglückwünschende der Hamburg-Amerika-Linie von ganzem Herzen zum Stapellauf des zu seiner großen Freude nach mit benannten stolzen Schiffes. Möge die Kronprinzessin Cecilie, ein neuer Beweis des Wohlwollens und Gutes der Hamburg-Amerika-Linie, auf ihrer Fahrt der Welt verkünden, was deutsche Tüchtigkeit und Anhänglichkeit zu leisten vermag.

Das genannte amtliche Neuland der Reichstagswahl in Kattowich-Prabze, die, wie bereits gemeldet, mit einem Siege des radikalen Polentums in Oberhessen geendet hat, wird nunmehr bekannt gegeben. Danach wurden bei der am 12. Oktober stattgefundenen Wahlversammlung in Kattowich-Prabze im ganzen 4170 Stimmen abgegeben. Davon erhielten Redaktor Korjant-Kattowich (Pol) 2308, Herr Rabiza-Tidau (Zentrum) 902, Generalsekretär Dr. Bolk (Nat.-lib.) 7610, Fildermeister Morawetz-Kattowich (Zos.) 4778 Stimmen. Ersterer ist mithin gewählt.

Im Zusammenhang mit den Beratungen der einzelstaatlichen Finanzminister wegen besserer Gestaltung des Reichsfinanzenwesens ist nach der „Nat.-lib. Anz.“ der Wunsch erwacht geltend gemacht worden, die Einzelstaaten möglichst sicher dagegen zu stellen, daß die Matrifalbeiträge eine bestimmte Grenze überschreiten. In Ansehung wurde ferner die Erreichung des Zieltes gebracht, daß, wenn im Vorbereitungsstadium der Aufstellung des Reichshaushaltplans sich ergibt, den angeordneten Anforderungen könne eine über eine bestimmte Grenze hinausgehende Finanzverhältnisse der Einzelstaaten mit Matrifalbeiträgen nicht entsprechen werden, der Reichsminister, als verantwortlicher Chef der Reichsfinanzverwaltung, sich mit dem Bundesrat als Einvernehmen zugehen. Es wurde ferner der Wunsch zum Ausdruck gebracht, der Reichsminister möge sich der Zustimmung der Einzelstaaten bedienen, bevor das Ueberwachen des durch den Reichshaushaltplan in Aussicht genommen werden kann, bis zu welchem auf die Höhe der Einzelstaaten des Reiches zurückzuführen wird.

In Laubach-Prabze, die einen Teil des Reichsfinanzreformprojektes bildet, erstarkt die „Zögl. Tabakste.“, den bisher zwischen den verbündeten Regierungen nur eine Einia-

mit in bezug einer Vorkontrolle der Zigaretten in der Form der Zigarettenpapierfabrikation... Die Zigarettenindustrie ist zu den entschiedensten Gegnern einer Tabaksteuer, sowie jeder Erhöhung auf Tabak geblieben.

Das die Fleischsteuer eine schwere Kalamität ist, empfindet jeder an seinem eigenen Geldbeutel... Die Fleischsteuer ist ein Verbrechen am Staate und am Volke, wenn die betroffenen Behörden und Privaten in dieser Hinsicht nicht die nötige Aufmerksamkeit schenken.

Aus Regierungskreisen wird nach einer Berliner Korrespondenz bestimmt, daß der preussische Landtag erst nach Beendigung der Verhandlungen über den Reichshaushalt für das nächste Jahr einberufen werden wird.

Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat, wie den Mitteilungen zu entnehmen ist, die deutschen Städte, die dem Deutschen Städtetage noch nicht beigetreten waren, zum Beitritt ermahnt.

Die Deutsche Zeitung schlägt einige verfassungspolitische Maßnahmen vor, um den deutschen Reichstag im Osten zu wahren und erhebliche Fortschritte zu erzielen.

Zur Einführung der Strafbewehrung, in dem darauf hingewiesen wird, in wie gewaltigem Maße namentlich die Zahl der vorbestraften Verurteilten in dem Zeitraum von 1882 bis 1901 angewachsen ist.

Von dem Komplotz in Windisch melden jetzt die Windischer Nachrichten: Was jetzt sind festgenommen: Müller, Vilsenfeld, Gildenhart, Watteron, de la Rue, Brink und Wotfa.

Der württembergische Staatsanwältler teilt mit, daß das Justizministerium habe Schritte getan, um für die geplante Reform des gewerblichen Fortbildungsausschusses die erforderlichen hauptamtlichen Leistungen mit besonderer gewerblicher Ausbildung zu gewinnen.

nach Andenken begeben, um sich an der heutigen gewerblichen Begehung in einem mehrjährigen Lehrgang zum gewerblichen Lehrer auszubilden.

Die Arbeitslosigkeit ist im September d. J. nach der Aufstellung des Arbeitsmarktes so geringfügig geworden wie seit längeren Jahren nicht. Als seit Beginn der letzten gewerblichen Krise zum ersten Male wieder der Fall eingetreten, daß nach den Berichten der öffentlichen Arbeitsnachweise das Angebot von Arbeitern hinter der Zahl der offenen Stellen zurückblieb.

Im Ruhrgebiet zeigt sich wieder eine Bewegung unter den Bergarbeitern. Es fanden dort zahlreiche Bergarbeiter-Versammlungen statt, in denen sämtlich das Thema der Sperrung und der geschmähten Freizügigkeit behandelt und überall die gleiche Resolution angenommen wurde.

Oesterreich. Während der Eröffnungssitzung des Landtags in Troppau für Oesterreich-Schlesien demonstrierten auf der Galerie die Anhänger der tschechisch-nationalen Arbeiterpartei durch Rufe auf das allgemeine Wahlrecht und Singen des Arbeiterliedes.

Ungarn. Wie in Wien verlautet, ist die Wiederernennung des Barons Fejervary zum Ministerpräsidenten in Ungarn beschlossene Sache. Gegenüber den Meldungen mehrerer ungarischer Blätter, die die Wiederernennung Fejervarys und die Realisierung seines Ministeriums sei noch nicht vollzogene Tatsache, wird in der offiziellen „Montagsrevue“ erklärt: Der Ministerpräsident Fejervary hat die neuerliche Betrauung mit der Kabinettsbildung bereits in Händen.

Ausland. Das Leichenbegängnis für den Fürsten Trubezkoi hat in Moskau unter überaus großer Beteiligung der vollständigen Hofgesellschaften. Polizei sah man nicht. Studenten hielten die Ordnung aufrecht.

Ein Teil der Arbeiter der Fabrik Geert in Vobz legte am Sonnabend die Arbeit nieder. Weiter wurde in dieser Fabrik nicht gearbeitet. In der Fabrik Scheibler haben diejenigen Arbeiter, die am Sonnabend die Arbeit niedergelegt hatten, die Arbeit wieder aufgenommen.

Afrika. Der großbritannische Gesandte Lompher hatte in der letzten Woche eine Audienz bei dem Sultan von Marokko. Die französische Mission verläßt in etwa einer Woche Marokko.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhaus gelangt heute „Undine“ zur Aufführung; im Schauspielhaus „Lina von Barnhelm“. Die Vorstellungen beginnen halb 8 Uhr.

Im Residenztheater gelangt heute die Operette „Waldmeister“ zur Aufführung; morgen, Donnerstag, beginnt Herr Waldert Matkowski sein Schauspiel als König von Berlinen; Sonnabend wird mit Herrn Matkowski als Gast „Wilhelm Tell“ gegeben.

Das Fest der Feste macht sich im Theaterleben bemerkbar, zunächst allerdings nur hinter den Kulissen. Die Proben zu den Weibenahtmärchen haben bereits begonnen.

Im „Gewerbshaufe“ findet heute (148 Uhr) der Konzertsabend von Ernst v. Wolfart statt, in dem das Melodrama „Enoch Arden“ mit der Musik von Strauss zum Vortrag gelangt.

Heute abend findet der humoristisch-satirische Abend des Herrn Feilz Haenschel im Waisenhaus statt.

In der für den 20. November d. J. in der königlichen Hofoper geplanten Aufführung von H. Strauß' „Salome“ wird, wie bereits ausführlich erwähnt, u. a. auch ein bisher im Orchesterkörper der Königl. Kapelle noch nicht verwendetes Musikinstrument, das „Dedekelphon“ in Gebrauch genommen werden.

„Salome“-Aufführung wird das neue Instrument von Herrn Kapellmeister Haenschel gegeben werden.

Die Spannung steigt man in allen Hinsichten interessanten Freuen der Aufführung des Dramas „Der Welter“ von Otto Grell entgegen, die für morgen abend im Königl. Schauspiel angeht. Die Buchausgabe der Dichtung, die sich als ein bedeutendes Werk von starker Eigenart und hochdramatischer Schalkhaft präsentiert, ist jedoch im Verlage von Georg Köhler erschienen.

Orchesterverein „Bilharmonie“ Wetting: Karl Borchardt. Das Programm des ersten Konzertes, das am kommenden Donnerstag im Vereinssaale (Zimendorferstraße) abends 8 1/2 Uhr stattfinden wird, verzeichnet: 1. Ouvertüre in „Die Wesschöpfe des Brommelbus“ von Beethoven; 2. Rezitative und Arie „Nun eilt herbei“ aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai, vorgetragen von Fräulein Catarina Hiller; 3. II. Klavierkonzert (Laur) mit Orchester von Th. Blumer jun., vorgetragen vom Komponisten (zum erstenmal); 4. Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser“; 5. Andante cantabile aus dem Streichquartett op. 19 von B. Schottkowski; 6. Lieder von R. Hofel und Th. Blumer jun., vorgetragen von Fräulein Hiller; 7. II. Ungarische Rhapsodie von Franz Liszt.

Das Königl. Konservatorium bringt in der ersten diesjährigen Konzertsaison eine Aufführung, Freitag, den 20. d. M. halb 8 Uhr, zur Aufführung: Concerto grosso für Orchester von Handel; Concertino für Klarinette von Reuber; für Klarinette, Violine und Horn von Chopin; Zarzuela aus „Benjuz Kapell“ und Klavier-Fantasia von Liszt; Olga con variazioni von Raff; Lieder von Dvorak, Bestand Wotfa.

Die Herren Hans Giesing und Alfred Gittard veranstalten an den Sonntagen 29. Oktober, 10. Dezember, 7. und 21. Januar um 1/2 Uhr im Saale des „Europäischen Hof“ vier intime Nachmittagskonzerte, in denen das deutsche Lied von Beethoven bis Richard Strauss in Verbindung mit Klavier-vorträgen derselben Komponisten das Programm bilden.

In Emil Rieter's Kunsthalle (Wagner Straße) sind soeben noch mehrere 20 Gemälde von Professor van G. Ströman in Berlin einetroffen und zur Ausstellung gelangt.

Auf Wunsch des Kaisers haben die Hinterbliebenen den Grafen des Grafen d. J. in Port of Spain verlebten Direktors am Berliner königlichen Museum für Völkerverkunde, Geheimen Regierungsrates Professors Dr. Adolf Bastian nach der Heimat überführen lassen.

Die Lieder des Euripides“ betitelt sich Ernst v. Wildenbruch' neues dreifaches Schauspiel, zu dem Max Vogrich die begleitende Musik geschrieben hat.

Mit Genehmigung des Großherzogs von Baden wurde Dr. Karl Wolff in Karlsruhe mit der Tätigkeit eines dramaturgischen Beirats der Generaldirektion des großherzoglichen Hoftheaters betraut.

Für das Frühjahr 1906 ist eine Studienfahrt baltischer Philologen nach Griechenland und Kleinasien geplant. Die Reise wird etwa zwei Monate währen; dem baltischen Ministerium liegt die Zulage vor, daß den Teilnehmern zwei Drittel der Kosten ersetzt werden können.

Aus Paris wird gemeldet: Der sozialistische Abgeordnete Gerault-Richard wird in der Kammer einen Antrag einbringen, einen Kredit von 100 000 Francs zu gewähren zwecks Erleichterung des Studiums der Mittel zur Bekämpfung der Tuberkulose.

Der Forschungsreisende Sven Oedin ist von Stockholm nach Konstantinopel abgereist, von wo er eine Forschungsreise nach Indien und Tibet antritt.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Moskau. Als die Teilnehmer an der Beisehung des Fürsten Trubezkoi heute in die Stadt zurückkehren wollten, wurden sie von Polizei und Kosaken, die die Kamengir-Brücke besetzt hielten, daran verhindert.

Die Teilnehmer an der Beisehung des Fürsten Trubezkoi heute in die Stadt zurückkehren wollten, wurden sie von Polizei und Kosaken, die die Kamengir-Brücke besetzt hielten, daran verhindert.

Die Teilnehmer an der Beisehung des Fürsten Trubezkoi heute in die Stadt zurückkehren wollten, wurden sie von Polizei und Kosaken, die die Kamengir-Brücke besetzt hielten, daran verhindert.

Die Teilnehmer an der Beisehung des Fürsten Trubezkoi heute in die Stadt zurückkehren wollten, wurden sie von Polizei und Kosaken, die die Kamengir-Brücke besetzt hielten, daran verhindert.

Die Teilnehmer an der Beisehung des Fürsten Trubezkoi heute in die Stadt zurückkehren wollten, wurden sie von Polizei und Kosaken, die die Kamengir-Brücke besetzt hielten, daran verhindert.

Die Teilnehmer an der Beisehung des Fürsten Trubezkoi heute in die Stadt zurückkehren wollten, wurden sie von Polizei und Kosaken, die die Kamengir-Brücke besetzt hielten, daran verhindert.

Die Teilnehmer an der Beisehung des Fürsten Trubezkoi heute in die Stadt zurückkehren wollten, wurden sie von Polizei und Kosaken, die die Kamengir-Brücke besetzt hielten, daran verhindert.

Die Teilnehmer an der Beisehung des Fürsten Trubezkoi heute in die Stadt zurückkehren wollten, wurden sie von Polizei und Kosaken, die die Kamengir-Brücke besetzt hielten, daran verhindert.

Die Teilnehmer an der Beisehung des Fürsten Trubezkoi heute in die Stadt zurückkehren wollten, wurden sie von Polizei und Kosaken, die die Kamengir-Brücke besetzt hielten, daran verhindert.

Die Teilnehmer an der Beisehung des Fürsten Trubezkoi heute in die Stadt zurückkehren wollten, wurden sie von Polizei und Kosaken, die die Kamengir-Brücke besetzt hielten, daran verhindert.

Die Teilnehmer an der Beisehung des Fürsten Trubezkoi heute in die Stadt zurückkehren wollten, wurden sie von Polizei und Kosaken, die die Kamengir-Brücke besetzt hielten, daran verhindert.

Die Teilnehmer an der Beisehung des Fürsten Trubezkoi heute in die Stadt zurückkehren wollten, wurden sie von Polizei und Kosaken, die die Kamengir-Brücke besetzt hielten, daran verhindert.

Die Teilnehmer an der Beisehung des Fürsten Trubezkoi heute in die Stadt zurückkehren wollten, wurden sie von Polizei und Kosaken, die die Kamengir-Brücke besetzt hielten, daran verhindert.

Die Teilnehmer an der Beisehung des Fürsten Trubezkoi heute in die Stadt zurückkehren wollten, wurden sie von Polizei und Kosaken, die die Kamengir-Brücke besetzt hielten, daran verhindert.

Die Teilnehmer an der Beisehung des Fürsten Trubezkoi heute in die Stadt zurückkehren wollten, wurden sie von Polizei und Kosaken, die die Kamengir-Brücke besetzt hielten, daran verhindert.

Familiennachrichten.

Geboren: Emal Richard L., Leipzig; Hermann Friedrich L., Leipzig; Rosari-Inspector Gustav Wälsch L., Chemnitz.

Verstorb: Marianne Schneider, Chemnitz m. Volkshochschullehrer Dr. jur. Werner Sonnenhals, Dresden; Margarete Reiter, Niederlungwitz m. Orgelbaumeister Alfred Schmeißer, Rochitz; Emmy Kling m. Kaufmann Albert Donner, Plauen i. V.; Danachen Scheußer, Schma m. Kaufmann Werner Seyfert, Annaberg.

Aufgebeten: C. D. S. Pels, Kaufm., Dresden m. F. M. Thoma, Büchler; G. E. Reider, Schuhm., Dresden m. A. E. Hofmann, Plauen; H. G. Selbig, Markthelfer, Dresden m. G. M. Bodisch, Deich; J. Sehlmann, Kaufm., Fürth m. G. S. Franke, Dresden; C. R. Geisler, Zimmerm., Dresden m. A. B. Baumgart, Klingenberg; C. G. Weigel, Stadigenbarm, Dresden m. A. S. Reuber, Silberdorfer; M. A. Hermann, Vertriebsleiter, Dresden m. D. R. L. M. Fischer, Erfurt; F. E. Decker, Rechtsanwaltsbüreauvorstand, Dresden m. M. D. Reichardt, Freiberg; C. W. Wöhlfart, Schuhm., Dresden m. G. P. Hoid, Schwenitz; F. R. Seeger, Reinfeldweber, Dresden m. E. G. Uhlmann, Deutschendorf; R. W. Weber, Buchbindermstr., Dresden m. M. C. Müller, Leubitz; F. O. Reberstein, Profurist, Dresden m. A. S. A. Hengel, Branzenburg; J. D. R. A. Reubourg, Rentner, Deutsch-Wilmersdorf m. C. A. G. König, Dresden; R. W. Leipziger, Kaufm., Dresden m. W. F. Kühner, Schweitzerthal; F. W. Pippert, Polizeisekretär, Dresden m. A. F. Lutzsch, Meisen; G. Witting, Markthelfer, Dresden m. C. K. Kroll, Niesendorf; O. Obenaus, Hederstr., Dresden m. E. H. Hirschel, Raudorf; W. M. Dehlschlagel, Koch, Dresden m. C. J. Ojts, Chemnitz; A. M. Lehmann, Markthelfer, Dresden m. A. E. Stephan, Dentschitz; C. W. Kohl, Tel.-Maler, Dresden m. M. E. Hauswald, Löwenhain; G. R. Döring, Postbote, Dresden m. W. A. Vener, Weichenitz; G. W. Tübel, Fleischer, Dresden m. G. W. Winter, Teupen; F. W. Hilbig, Schmiedemstr., Gornitz m. O. M. Jungmann, Dresden; G. A. Rischke, Kaufm., Dresden m. F. E. Hartmann, Pirna; C. W. Schömer, Kaufm., Dresden m. G. J. Ullig, Birkgut; P. R. Otto, Werkstattmeister, Dresden m. S. A. Schalle, Leubau; C. Wenzel, Inhaber e. Speisewirtschaft, Dresden m. M. R. Stemann, Leipzig-Lindenau; F. B. Richter, Straßenbahnschaffn., Dresden m. J. H. Hermerdorfer, Seifersdorf; P. Schwörer, Straßenbahnschaffn., Dresden m. A. G. Ritter, Reigersdorf.

Verstorb: Berthold Frank m. Wwine Maede, Leipzig; Arthur Lange m. Elisabeth Wehler, Annaberg; Stadtbaumeister Robert Kraus, Brünn m. Margarete Reiter, Grimmitzschau; Posthalter Friedrich Wösch m. Käthe Vorstein, Freiberg.

Gestorben: Emil Oskar Aulich, 58 J., Gera-N.; Carl Friedrich Otto Gadow, 70 J., Leipzig; Sidonie verw. Camitz geb. Niedner, 81 J., Leipzig-Gohlis; Amalie Eleonore Christiane verw. Haager geb. Kops, 79 J., Leipzig; Kalk- und Kohlenhändler Alfred Friedrich Nibel, 46 J., Chemnitz; Carl Reinhold Moritz Adelsbaum, Ehren-Ebermeister der Fleischer-Innung, Chemnitz; Auguste Pauline Höpner geb. Kunze, 51 J., Glinberg bei Augustsburg; Oberkrieger a. D. Ernst Gotthold Lind, 78 J., Glogau; Gustav Wolbeck, 42 J., Verdau; Direktor Heinrich Ludwig Reiche, 68 J., Plauen i. V.

**Alfred Mauke
Elisabeth Mauke
geb. Hering
empfehlen sich als Vermählte.
Dresden, Dürerstr. 15.**

**Am 15. ds. Mts. verschied in Exarandt
der Königlich Sächsische Major a. D.,
Ritter hoher Orden
Herr
Alkuin Rudolf Franke.**

Das Offiziers-Korps verliert in dem Entschlafenen einen alten, verdienstvollen Kameraden, der dem Regiment in ereignisreicher Zeit ansehnlich und an den schweren Kämpfen vor Paris teilgenommen hat.

Sein Name wird in der Geschichte und im Offiziers-Korps des Regiments fortleben.

**von Bosse,
Oberst und Kommandeur des 8. Infanterie-Regiments
„Prinz Johann Georg“ Nr. 107.**

Statt besonderer Meldung.
Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein bejandener Mann, unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater,
Herr Buchhalter Hermann Friedr. Schulz
vorgestern unerwartet in Mägeln, wo er zum Besuche bei seiner Tochter weilte, an Schlaganfall verschieden ist.
Um stillen Beileid bitten
**Dresden, Mägeln, Laufhof, Gartenstein,
Fürstent., 4. VI.,**
die trauernde Witwe
Therese Schulz geb. Bonas
nebst allen Hinterbliebenen.
Die Beerd. findet Donnerstag vorm. 11 Uhr v. Trauerhause Mägeln, Bismarckstr. 31, 1., aus a. d. Mägelner Kirchhof statt.

Heute früh 7 Uhr verschied still und friedlich in fast vollendetem 64. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager mein innigstgeliebter Gatte, unser guter, treuliebender Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, der Privatist
**Herr
Gotthelf Adolf Häbold,**
Inhaber des Albrechtskreuzes.
Im Namen aller Hinterbliebenen zeigt dies im tiefsten Schmerze an
**Röschendorf, den 17. Oktober 1905,
Amalie verw. Häbold
geb. Häbiger.**
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Anzeigel!
Montag morgen um 3 Uhr entschlief sanft unser innigstgeliebter, treuliebender Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel
**Herr Privatus
Friedrich Benj. Schelle**
im 66. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigt dies nur hierdurch an
**Frau Ida Schelle
geb. Böhme**
im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
**Dresden-Röbtau, Citi-Platz 11,
den 17. Oktober 1905.**

Die Beerdigung findet Donnerstag den 19. d. M. nachmittags 4 Uhr von der Porentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlichster und inniger Teilnahme bei dem lächeln Selbige unseres unvergesslichen Entschlafenen, des
**Herrn Fabrikdirektors
Emil Gabsch**
sind wir, hierdurch unsern tiefgefühlten Dank entgegenzunehmen.
Pirna, den 17. Oktober 1905.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
**Elisabeth verw. Gabsch
geb. Kayser.**

Für die uns bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten unvergesslichen Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels
**Herrn Bäckermeisters
Carl Eduard Oehmichen**
in so reicher Weise dargebrachten Beweise liebevoller Anteilnahme, welche uns in unserem tiefen Schmerz so tröstend und wohlthuend waren, sowie für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte von Seiten der Innung, seiner Kameraden aus dem Feldzuge 1864/1866, Kampfgenoßen von 1870/71, aller lieben Freunde und Bekannten und den erbebenden Gesang des Bäckermeisters-Gesangvereins in der letzten Scheidestunde von unserm teuren Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren
herzlichsten und innigsten Dank.
Dresden, den 16. Oktober 1905.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Warenhaus **Altmarkt, Ecke**
Hermann Herzfeld, Schössergasse
Trauer- Hüte, Kostüme, Schleier, Handschuhe, Flore etc. etc. etc.
sind in erstaunlich großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen stets am Lager.
Anfertigung nach Maß auf Wunsch innerhalb 12 Stunden. Tel. 1797. Auswablendungen werden sofort erledigt.

Trauer- Kostüme, Blusen, Kleiderröcke, Kinderkleider, sowie sämtliche Bedarfs-Artikel, als: Handschuhe, Flore etc.
Schwarze Kleiderstoffe.
**Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 18-20.
Fernspr. Nr. 241 und 3166.**

Verloren * Gefunden.

Postennummer 2000 abh. in der roten elektr. Straßenbahn verloren. Gegen Belohnung im Raubdenk abzugeben.

Kanarienhähne,
edel für Liebhaber eines kleinen, jarten Gelanges, in vieler Hinsicht, Schwefel, Kringel u. Kette gebend, emuliebt **Obst. Am See 31, 3.**

Hohe Preise zahlt
für getrag. Herren, Damen- u. Kinderkleider, Möbel, Betten, Wäsche, Gold- und Silberfachen u. altertüml. Gegenstände, Porzellan, Verhauösch., ganze Nachlässe **Am See 31, 3.**
Komme auch anherb. Dresden.

**Wolfgramm
Pianos**

**Billige
Preise.
Richte.
Ruch
Teil-
zahlung.**



Flügel, Harmoniums.
Eigene Fabrikation am Blöke, sowie eigener Musik-empfehlen wir, Pianos mit allerersten Rangens mit schönster edelster Tonfülle, welche den höchsten künstlerischen Anforderungen in jeder Hinsicht gerecht werden, besonders preiswert zu verkaufen
**H. Wolfgramm,
Victoriahaus II.
Annahme älterer Pianos.**



**Rich. Schubert
Annenstrasse 12a,
gegenüber der Straße „Am See“.**



**Schatzer
Filzschuhe**
von Ambrosius Marthaus
sowie von Ferd. Fischer.
Filzpantoffel, Damen, A 1.-
Rider, A 0,75
Filzpant., Dam., extra hart, A 2.-
eleg. Filzsch.,
Preisbeleg, A 2,50
Herren, A 1,50, 2.-, 2,50
Filzsch., f. Kind, v. 75 Pf. an.
für Damen, A 1,35
extra hart, A 2.-
eleg. garniert, A 2,50
gewalzt, A 2.-
Herren, A 2,50
**Tuch- und Filzstiefel
f. Herren, Damen u. Kind.,
Gauschuhe A 3.-, 3,50, 4,50.**

2 Gasmotore,
von 1 u. 2 Pferdestärken, Orig. Hülfsliches Fabrikat, tadellos erhalten u. im Betriebe zu sehen, preiswert zu verkaufen.
**Fabrik „Epiras“
Görlitzer Straße 20 22.**

Runkelrüben
verkauft **H. Giesel, Rennitz**
bei Dresden.

Brosigs Mentholin,
weltbekanntes, erfrischendes Schnupfpulver, ist bis jetzt durch nichts an Güte übertroffen. Bitte achten Sie beim Kauf auf den Namen **Brosig** u. das Sternzeichen, denn nur diese bieten Garantie für die Wirksamkeit und Güte. Zu haben in Apotheken u. Drogeriehandlungen u. s. w.
**Gebrauchte kleine
Shapingmaschine**
zu kaufen gesucht. Off. u. M. 50
Hilf.-Exp. d. Bl. Röbtau erb.

**Annoucen-
Expedition
RUDOLF
MOSSE**
bietet bei Ausgabe von Annoncen für Zeitungen und Zeitschriften erhebliche Vorteile, wie kostenfreie sachmännliche Beratung hinsichtlich zweckmäßiger Aufstellung und Auskattung der Annoncen, richtiger Wahl der jeweils geeigneten Blätter, strengste Diskretion (einlaufen: e. Offerten werden dem Interessenten unentgeltlich zugestellt), ferner eine vollständige
**Ersparnis
an Kosten, Zeit u. Arbeit**
**Dresden
Altmarkt 15
Fernsprecher 1387.**

Schöne-Gladbach-Handbuch p. 408 an, alle Anst. d. St. Bräutigam, 37, 11.

Tischweine
ausgewählte und wohl- bei sämtlichen Qualitäten.
**Oppenheimer . 65 A
Niersteiner . 90
Obermosler . 60
Zellinger . 55
Rotwein . 65
Fronsac . 95
Samos Muscat 90
Span. Portw. . 125**
Bei 25 Fl. Preisermässigung.
**M. Thiele,
Seidnitzer Str. 24,
Tel. 8806,
Uhlandstrasse 27.**

**Schwarze
Reform,
Kinder,
Geschäfts-
Schürzen,
Reform- u. Bir-
schürzen,
Größe Auswahl; bill. Preisen.
Eigene Fabrikation, empfiehlt
Bogil. Schürzenhaus,
Johannest. 23, am Vin. Platz 1.**

**Livree-Mäntel und
Anzüge**
für Kutscher u. Diener habe ich einen Vorrat durch Gelegenheits gekauft und werde dieselben ganz billig ab, auch Pelze u. Pelzkragen. **N. Grün, Ballst. 2, 1.**

Brautleute!
Grünseidene hochfeine Blüsch-Garnitur (1 Sofa, 2 Sessel, 2 Ocker), fast neu, billig zu verkaufen. Off. unt. **R. T. 461** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eiche!
Schreibstisch mit u. ohne Aufsatz, Trumeau, Tisch, Stühle, Sofa.
Herrenzimmer
echt Russl. Nicht-ohel u. Nieder- sch., Schreibt. mit u. ohne Aufsatz Tisch, Trumeau, Stühle, Divan, Sofa, Harmonium, sowie sehr
eleg. Salons
u. 1 komf. eleg. Schlafzimmer u. verich. billig zu verk. Johann Georgen-allee 1.1. Ecke Johannestr.

Damentuch-Reste!
Prima Qualität, trockeneit, verwendbar für Kostüme, Kleider und Hüte, kostbillig.
**Ballstoff-Reste
und
Blusen-Reste**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
**Fabriklager, Serrestr. 12, 1.
Kräftige**

Geschirre
zur Abfuhr der Auskachtungs- massen vom Rathaus-Neubau u. gesucht. Näher bei Baumeister **E. Schick, Zwingerstr. 10, 2.**



Posten Fahrräder
wegen zu hohem Absatz zu
Ausnahmepreisen, zu verkaufen.
H. Schmeiser, Bismarckstr. 19
Garberode i. S. Dam. w. eleg. gef.
Off. u. E. T. 17 Postamt 9.

Josef Kohl,
Marienstrasse Nr. 10,
Wiener

Damenschneiderei,
früher 11 Jahre bei der Firma
Düch & Co., empfiehlt sich zur
Anfertigung feiner, sowie
einfacher Damengarderobe in
englischer u. französischer Aus-
führung. Garantie für guten Sitz
u. Schnitt. Androben d. M. Frau.

Unterrichts-
Ankündigungen.

Auskunft,
Prospekt
frei.
Amt 1,
8002.

Rackows
Unterr.-Anstalt
für Schreiben, Handels-
fächer und Sprachen,
Altmarkt 15,
und Leipzig,
Universitäts-Strasse 2.

Schnelle und gründliche Vor-
bereitung für den Beruf als Buch-
händler, Korrespondent, Stenogr., Ma-
schinenschreiber. Kurse für Damen
und Herren.
Besichtigte und fleißige Schüler
wurden vom Institut direkt
placiert. Im Jahre 1904 wurden in
Dresden allein 209 An-
fangen von Geschäftsstellen
gemeldet. **Hr. Rackow.**

Französisch
echt wissenschaftl. geb. Franzose.
Chirpdes Sprach-Lehrmitt.
Amalienstr. 7. Preis u. Aust. frei

Franz M. Fiedler
Grüner Str. 25,
früher Christianstr.
Erstes
anerkannt bestes
Lehr-Atelier
f. Zuschneide-
kunst, elegante
Damen-
schneiderei
u. d. berüht. gef.
sch. Gloria-
Methode. An-
fertigung d. eig.
Garderobe.



Auskünfte
über Vermögens-, Familien-, Wit-
wen-, Geschäfts- u. Kreditverhält-
nisse erteilt sehr gewissenhaft,
ausführlich u. streng diskret auf alle
Erlaube **Hacker & Bencke**,
Internat. Auskunftsb., Berlin
SW. 12 k., Friedrichstr. 35. 1.

Detektiv
Jahncke, Dresden 7
10 Schloßstraße 10

ist der Begründer der modernen
Detektiv-Institution, besetzt in
Sachsen.
Dieses erstklassige Internat.
Detektiv-Bureau arbeitet seit
12 Jahren für alle bedeutenden
Rechtsanwälte, Geschlichteten u.
Privatpersonen mit hervorragenden
Ergebnissen vermöge seiner
großen Organisation in allen
Kulturstaaten. Unvergleichliche Er-
fahrungen und Verbindungen
auf allen Gebieten lassen sämt-
liche Nachbildungen dieses
Bureaus weit hinter sich.

Man verlange Prospekt über
Auskünfte, heiml. Lebenswahrung,
Beweismaterial, Ermittlungen u.
Betrugsmitteln jeder Art.
Gründl. Stabierunterricht
erteilt erfahrene Lehrerin.
Altenberger Str. 32. 1. 1/2.

Reisnabunterricht:
Neu. Reise. Kursteine 30.
Hochzeits-
Tafellieder.

Freidichtungen f. Familien, Ge-
schäfte, Vereine verteilt billigt
(nach auswärts briefl.) **Hahn**,
Literat. Weltweitz. 14. 1.

● **Kopier- u. Serviertätig.**
● Inhalt, Schreibe, Miniereg
● **Mausch, Markstraße 10.**

Nur gründl. Unterricht
ech. Damen in all. Fächern der
Damenschneiderei in kürzest. Zeit.
Honorar mäßig. Lehrmeister von
Frau Winger, Markstraße 37. 1.

Gewissenhafter Unterricht
in Buchf., Stenogr., Korresp.,
Rech., Kontopraxis etc. für
Herrn u. Damen in Tag- u. Abd.
(auch Einzelangeh.) bei mäßig. Honor.
u. Garantie f. gründl. Ausb.
L. Herrmann,
Circusstr. 21. 1. Ecke Grün. Str.

Reichel
Bräu,
die Perle
Kulmbachs
das vielfach ärztlich
empfohlene Bier,
liefert in Hell und
Dunkel den gebrachten
Herren Gastwirten
für hier u. anwärts
unter den fulan-
testen Bedingungen
D. Haufe,
Markstraße 10.

Dresdner
Blumensäle.
Gründl. Vollaal Dresden.
1000 Blumen jahrelang. Der große
Saal ist für Ball- u. Vereins-
feiern der bevorstehenden
Winterferien noch zu haben.
Das

Schützenhof-
Etablissement
in den Trachenbergen ladet
ein gerühmtes Publikum zu freunds-
lichem Besuche ein.
Der Wirt.

Langebrück.
Hotel zur Post.
Gesellschaftsaal noch an
verschiedenen Tagen u. Wochen-
tagen frei. - Tel. Habenberg 871.

Meissen.
„Alter Ritter“
empfehl. selbstgebrachten
Most.

Saloppe.
Heute, sowie jed. Mittwoch
Eierplinsen.

„Bergschlößchen“
Dr. Käcknis.
Heute, sowie jeden Mittwoch
u. Eierplinsen
und **Karlsbader Kaffee.**

W. F. Seeger,
Weingroßhandlung,
Champagnerfabrik,
gegr. 1822.
Probierstuben
Waisenhausstr. 25,
Friedrichs-Allee,
neben der Börse.

Bergers
Weinstube,
Zitzschewig.
Vorhällige Landweine in
1/2 Liter - Schoppen à 40 Pf.

Eduard
Krafft's
Echt Bayr. Bierstuben
Zum Petzbräu
König-Johannstr. 11.

Empfehle ausser dem
dunklen
das so beliebt gewordene
wohlbekömmliche
helle
Kulmbacher
Petzbräu,
1/2 Liter 20 Pfg.

Heute w. jed. Mittwoch
Schweine-
Schlachten.

Goldne Weintraube
Niederlösnitz.
Jeden Mittwoch
frische Eierplinsen.

Wilhelmsburg,
Coffeehandl.-Niederwartha
Gärtlicher Verbandsausg.
Fauburgung,
Schöner Gesellschaftsaal.

C.T. Berge
7 Kreuzstraße 7.
Tägl. frischen

! Most!
Spezialität:
Rebhühner,
Most-Karpfen,
Hasenläuschen
in bekannter Güte.

Wilder Mann
Heute sowie jeden Mittwoch
ff. Eierplinsen.

Dresdner
Hofbräu,
Waisenhausstr. 18.
Morgen Donnerstag
Schlachtfest.

Grüne Wiese,
ff. Eierplinsen.

Man verlange
ausdrücklich
„Pilsner
Urquell!“

Arkadien-
Ball.
Plaisir pour le
beau monde.
Erstklassiges Amüsement.
Sonntag
und Montag.

Jedermann kann
Geld verdienen,
und zwar:
Variété-Deutscher
Kaiser.
Borjungsarten gratis.
Willi le masqué,
der Präsent-König,
verkauft jeden Abend
wertvolle Geschenke,
sodass Vergnügen und Geld
ohne Mühe im **Deutschen**
Kaiser zu haben sind

Schöne Aussicht,
Loschwitz.
Heute Mittwoch
frische Eierplinsen.

Neue
Pilsener Bierhalle,
Gr. Kirchstraße 1.
Morgen
Doppel-
Schlachtfest

Privat-
Besprechungen

Gesellschaft
für **Literatur**
und **Kunst.**

Heute abend 8 1/2 Uhr in den
„Drei Raben“
Frau Adele Osterloh:
„Das letzte Werk“.
Der Vorstand.

ehem. Reg. Preuß. Militärs
in Dresden.
Sonnabend den 21. Oktober,
abends 9 Uhr,
Monatsversammlung.
Von jetzt ab finden die Ver-
sammlungen wieder jeden ersten
Sonnabend nach dem 15. im neu
renovierten Vereinslokale „Hotel
Engländer Hof“, früher „Victoria“,
Weinstraßstraße 43, statt.

Die jetzt zur Reserve ent-
lassenen preuß. Kameraden
finden ohne Eintrittsgeld
Aufnahme.

Freitag den 3. November,
abends 8 Uhr,
Familien-Abend
im Krüppel-Palast, Schäferstr. 45.
Konzert von den beliebtesten
Öst. Jünglingschören ham-
burgischen Sängern u. Vll.
Karten für Mitglieder und An-
gehörige bei den Kameraden
Lehmann, Freiberger Str. 63. 1.
Klink, Grüner Str. 38. 3.
Gartrampl, Lutheweg 14. 4.
Gönke, Schumannstr. 38. 1/2.
Chem. preuß. Kameraden
berechtigt die Heberreichung der
Mitgliedspreise zum Eintritt.

Der Vorstand.
Lehmann.

EINTRACHT

Donnerstag den 19. Okt. 1906
II. Gesellschafts-Abend
(Damenball mit Rollen
und besonderen Ueberrassungen)
im Saale der Centralhalle
(Zilschopplatz). Anfang 8 Uhr.

107^{or.}
Unter Offizierspatronat
Ober Major a. D.
Alkuin Franke,
Ritter v. v., 107/1.

ist am 15. 1. Mis. in Tharandt
verstorben. Die Beerdigung findet
am 18. Oktober 1906 nachmittags
3/4 Uhr in Tharandt vom Trauer-
hause aus statt.
Die Kameraden geben dem Ent-
schlafenen das Ehrengelock. Ver-
sammlung der Fahnen-Deputation
und der Teilnehmer an der Be-
erdigungsfreiheit **Mittwoch**
den 18. Oktober 1906
Dauerkapelle Dresden. Abfahrt
nach Tharandt um 1 Uhr 45 Min.

Der nun in Gott ruhende
Offizier hat dem unterzeichneten
Königl. Sächs. Militärverein von
der Gründung an angehört. Für
herausragende Tapferkeit bei dem
Sturme auf Vie-la-Marne ist
der Verstorbene besonders ausge-
zeichnet worden. Ausgezeichnet mit
den besten Orden des Reiches und
Danzigs war es ihm Bedürfnis
recht oft unter den Kameraden zu
weilen, denen er stets ein väterlicher
Freund und Berater war. Warme
Anerkennung und Dank folgen
dem Entschlafenen über Grab
hinaus. Seine Name wird un-
vergessen sein und bleiben.
Dresden, am 17. Okt. 1906.
Der Gesamtpräsident
des Königl. Sächs. Militär-
Vereins „Ehem. 107er“
zu Dresden.

Lehmann - Osten-
Chor.
Jeden Freitag u. 1/2-1/7 Uhr
Probe. Anmeldungen (Sovran
u. Alt) erb. Sängern f. aktive
u. passive Mitglieder durch
d. Schriftführer Wolkowatzstr. 18.
woelch jede Auskunft erteilt wird.
Anerkennung 374.

Dame in Blau,
der Montag 3 Uhr von Reßfenden
aus der Gesellschaft nachgeführt
wurde, bittet Betreffender um
Nachricht unter P. H. 25
hauptpostlagerend.

A. W.
Bin verhindert, komme
Ende Oktober. Hertha.

Nichte Grifa.
Wie gelangt Brief in
Ihre Hände? Antwort unter
N. 37072 in die Exp. d. Bl.
H. Curt. Tel. H. T. 800 Hauptst.

Nichte Margareta.
Brief liegt unter E. G. 17
Hauptpost.

Nichte Margareta
(letzte Briefkasten). Brief liegt
unter N. B. 25 Postamt 9.

„Erhalten!“

VOIGT'S
Wein-Restaurant
„Zur Traube“
2 Welsseggasse 2
Von Einheimischen u. Fremden
gern aufgesuchte Weinstuben.

Unterricht
im **Flachband,**
Zickband, sowie
Anleitung u. Rollen
unentgeltlich.
Großes Lager f. Holzwaren.
Aufzeichnungen u. Entwürfe.
D. Köster,
A., Lütichaustr. 15. 8

Man speisen Sie?
B.: Eßt A. Schulz'sches
Wiener Kränzlchen preis-
gekrönt und geistlich geistlich.
Verkauft in allen Apotheken und
Drogen-Handlungen. - Ganze
Dose 1.25 Mk. 1/2 Dose 75 Pf.

Schlanke
Figur

erzielen Karle Damen durch die
anerkannt vortrefflich und bequem
liegenden **Spiegel-Korsetts**,
eigener geodätischer Schnitt von
Helene Fugmann, Spezial-
Korsett-Magazin, **Schreiber-**
gasse 2, Ecke Altmarkt. Auch
findet man dabeist die denkbar
größte Auswahl von **Reform-**
Wiedern, Brusthaltern, Leib-
und Hüftformern in nur aus-
gezeichneten Stoffen, sowie
besonders leichte **Commer-**
Korsetts.

Androben-Zimmer, 8
fachkundige Bedienung.

Kaufen Sie
eine neue
Aufgusskanne
für Kaffee und Tee
(eigenes Patent)
von
Max Thürmer,
Kaffee-Rösterei.

Sie kaufen bei größter Audio-
bidlig moderne
Lampen
bei
W. Knauth,
Gr. Brädergasse 33.

Chirurg. Bedarfsartikel
Rich. Freiseben,
Bohl. 1. Tel. 588. 8

Außerkauf **Reisemäntel,**
Paletots f. Herr.
u. Knaben u. gut Stoff, sowie
Buffins u. Arbeitskleider.
Reisegeräten bittet zu bill. Br das
Reisemaq. Gr. Kirchstr. 4. G. H.

Jeder Dame,
welche ein Gesundheits-Korsett
kaufen will, sei das Korsettlager
von **Ernst Götting**, Weber-
gasse 25, bestens empfohlen. 8 C.

Schirme
werden binnen 1 Stunde repariert u.
begeben bei C. A. Patschke,
Weißbutterstr. 17, Prager-
straße 46 u. Amalien-
straße 7. A. L.

Theater u. Vergnügungen.
Königl. Opernhaus.
Hudine.
Nemantische Lauboper in
vier Akten. Kad. Bouquet
Schulungen frei beendigt.
Wulf von Albert Forging.

Königl. Schauspielhaus.
33. Reanement-Besetzung.
Wima
von **Barnhelm** oder:
Das Soldatenglied.
Aufgeführt in fünf Akten von
Gotthold Ephraim Lessing.

Residenz-Theater.
Waldmeister.
Caprette in drei Akten (vier
Akten) von Louis Couk.
Wulf von Johann Strauß.

Konzerte u. Vergnügungen.
Musikant-Gesell. mit 8. Uhr.
Musikalisch-Salon Freitag 1/2 8 Uhr.
Gemeinl. Theater Sonntag 8 Uhr.
Kongl. bei Opernhaus Montag 8 Uhr.
Deutscher Sailer Freitag 8 Uhr.
Opern-Theater Freitag 8 Uhr.

Seite 6 „Dresdner Nachrichten“ Seite 6
Mittwoch, 18. Oktober 1906 Nr. 289

Einladung
zu dem
Basar-Balle

zu welchem
die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften
Ihr Erscheinen in Aussicht gestellt haben.

Im Anschluss an den vom 11. bis 13. November
d. J. unter dem Protektorat Ihrer Majestät der
Königin-Witwe stattfindenden Verkaufs-Basar soll

Mittwoch, den 15. November d. J.

in den Räumen des Ausstellungspalastes ein

Ballfest

veranstaltet werden. Der Ertrag dieser Festlich-
keit wird ebenfalls zu Gunsten der Anstalten, deren
Wirken hauptsächlich hilfsbedürftigen Kindern gilt,
Verwendung finden.

Um freundliche Unterstützung durch zahlreichen
Besuch des Festes wird ebenso ergebend wie herz-
lich gebeten.

Der Preis der Eintrittskarten beträgt für eine
Familienkarte (Eltern mit Töchtern) . . . 15 Mark
Herrenkarte 10 „
Damenkarte 6 „

Der Ball beginnt um 8 Uhr und endet um
2 Uhr. Einlass in die Festräume erfolgt von
1/2 8 Uhr abends an.

Gegen 1/2 11 Uhr findet Souper statt. Der Preis
für das Menü (ohne Wein) beträgt 3 Mark. Wäh-
rend des Festes sind glänzende Veranstaltungen
(Schachspiel mit lebenden Figuren und Quadrillen)
geplant.

Zeichnungen auf Eintrittskarten nehmen ent-
gegen die **Tagekassen des Altstädter und Neustädter
Hoftheaters** (von 11 bis 10 Uhr), sowie während der
Geschäftsstunden die **Dresdner Filiale der Deutschen
Bank**, Johannes-Allee 10, die **Dresdner Bank**, König
Johann-Strasse 3, und die **Sächsische Bank**, Schloss-
strasse 7.

Die Zeichnungslisten werden am 6. November,
unter Umständen — falls Ueberschreibungen in
Frage kommen sollten — auch schon früher ge-
schlossen.

Der Betrag für die Eintrittskarten ist sogleich
bei der Zeichnung zu entrichten.

Die Abholung der Karten kann vom 9. November
ab an den betreffenden Zeichnungsstellen erfolgen.

Die Karten sind nicht übertragbar.
Die Damen haben in Balltoilette, die Herren
vom Zivil in Frack mit weisser Binde zu erscheinen.

Der Ball-Ausschuss:

Beutler, Oberbürgermeister u. Geh. Finanzrat a. D.
Dr. Bähr, Oberstaatsanwalt, **Köttig**, Polizei-
präsident, **Kamusetzer**, Stadtrat, **Menz**,
Geh. Kommerzienrat, **v. Schweinitz**, General-
leutnant, **Graf v. Seebach**, Generaldirektor.

Stadt. Ausstellungspalast.

Heute Mittwoch den 18. Oktober abends 8 Uhr

zur Erinnerung an die Völkerschlacht b. Leipzig

Grosses patriotisches Konzert

von der Kapelle des 2. Reg. Sächs. Grenadier-Regiments Nr. 101.

Direktion: **L. Schröder.**

U. a. gelangt zur Ausführung: „Die Völkerschlacht b. Leipsia“.

Großes militärisches Tongemälde v. H. Eilenberg.

Eintritt 50 Pf.

Billetts im Vorverkauf à 20 Pf. sind zu haben bei **Herrn Arndt**

Fischer („Kaufhaus“), in sämtl. Zigarrenschäften von **Herrn**

S. Wolf, **Herrn Hermann Fischer & Co.** (Wittchenstr.) u.

im „Zubehörsant“ (Seestr.).

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

Die überall größten Lacherfolge erzielende

Burlesken-Revue

Das schwimmende Theater,

ausgeführt vom gesamten Künstlerpersonal.

Wiederholt prolongiert

Josephine Delclieur, das beliebte Berliner

Kunstst.

Heute Mittwoch nachmittags 4 Uhr

Familien-Vorstellung.

Eintritt auf allen Plätzen 20 Pf. die Person.

Hierzu bestens empfohlen

vorzügl. Kaffee u. ff. Eierplinsen.

Das Theater ist auf gebreit.

Anton Müller.

Feines Wein-Restaurant.

Jedem Fremden bestens empfohlen.

Engl. und Holländische Auster.

Diners zu M. 1,75, M. 2,50 und M. 3,50.

Täglich abends Quartett-Konzert.

Königliches Belvedere.

Die beliebtesten Räume des Königl. Belvedere werden für das Winterhalbjahr in empfehlende Erinnerung
gebracht. — Die Säle dienen nach wie vor größeren und kleineren Festlichkeiten, auch werden

Belvedere-Diners,

das Couvert von 3 Mark an, ohne Vorbestellung täglich serviert. An Sonn- und Festtagen Tafelmusik.

Rudolf Sendig.

Central-Theater.

Dr. J. Angelo's
lebende Porzellans,
Erna Ernani,
Soubrette,

Bernhard Mörbitz,
Humorist,
Jourbillon-Troupe,
Bicycle-Akrobaten,

Saxon-Trio,
athletischer Akt,
Mr. Sloan,
komischer Jongleur.

und das brillante **Oktober-Programm.**

Sonntags 2 Vorstellungen: 1/4 4 Uhr ermässigte, 1/2 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Heute

Ernst von Possart.

Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)** von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Freitag den 20. Oktober, abends 7 Uhr, Gewerbehaus,

Konzert mit Orchester:

Marcella Sembrich.

Orchester: **Gewerbehaus-Kapelle** (Direktion **W. Oisen**).
Am Klavier: **Herr Karl Pretzsch.**

Karten à 6, 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus), von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Victoria Salon.

Abends 1/2 8 Uhr

Der Meister-Humorist

Karl Maxstadt;

die preisgekrönte Schönheit // die drohige Titolienne

Miss Heloise Titcomb; Fräul. Louise Devall;

Wunder-Elefanten u. a. m.

Im Tunnel von 7 Uhr (Sonntags von 5 Uhr) an: Konzert-
Gesellschaft „**Erminia**“.

Gewerbehaus.

Morgen Donnerstag den 19. Oktober 1905

Eröffnungs-Konzert

der Gewerbehaus-Kapelle (vorm. Trenkler).

(50 Mitglieder.) Direktion: Kapellmeister **Willy Oisen.**

Eintritt 1 Mk.

Vorverkaufsstellen 6 Stück 3 Mk. sind an der Kasse und an
folgenden Verkaufsstellen zu haben: In **Altstadt** in der Königl.
Sommerfahnenbandlung von **F. Ries**, Kaufhaus; Musikalien-
bandlung von **S. Bod**, Brager Str. 9, sowie in den Zigarren-
bandlungen der Herren **Th. Wolter**, Seestr. u. Wilsdruffer Str.
(König-Albert-Passage); **G. v. Wehren**, Seestr. 6; **P. Thier-
bach**, Wilsdruffer Str. 18 (3 Neben); **G. Gerike**, Annenstraße 6;
Wolfs sämtlichen Zigarrenbandlungen; **D. Feudel**, Altmarkt 3;
C. Simon, Wilsdruffer Str. 15 (Ecke Pulverer Str.); **Otto Thiele**,
Türschtr. 19 u. Grosse Str. 4; **M. Armann**, Boger Str. 58;
Emil Schirwinsh, Wilsdruffer Str. 1; **Frz. Ludes**, Grosse
Str. 11; **Gork Zauer**, Rühnstr. 69; in **Dresden-Neu-
stadt** in der Zigarrenbandlung **Max Kelle**, Neust. Rothaus.

Orchesterverein „Philharmonie“.

Leitung: **Karl Bornschein.**

Donnerstag den 19. Oktober 1905

I. Aufführungs-Abend

im Saale des „Vereinshauses“.

Solistische Mitwirkung: **Färllein Catarina Hiller**

(Gesang), **Herr Theodor Blumer jun.** (Klavier).

Anfang 8 1/2 Uhr. Orchester 75 Mitglieder.

Eintrittskarten bei **F. Ries** (Kaufhaus) u. **F. Plötner**
(Hauptstr.) von 9-1 und 3-6 Uhr.

Lutherfestspiel

im Ausstellungspalast.

Aufführungen am 18., 20., 22. Oktober.

Anfang 1/2 8 Uhr, nur Sonntag den 22. Oktbr. 1/4 4 Uhr.

Mittwoch den 18. Oktober um 6 Uhr.

Kartenverkauf an der Kasse u. in den Buchhandlungen **Schler**,

Weißgasse 5; **Naumann**, Wallstraße 6; **Weite**, Waisenhaus-

straße 7; **Göcker**, Hauptstraße 5; **Schreitmüller**, Bank-

ner Straße 41.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Dienstag, d. 24. Oktbr., abds. 7 Uhr, Gewerbehaus:

Philharmonisches Konzert

Solisten: **Pablo de Sarasate** (Violine),
Marga Neisch (Gesang).

Orchester: **Gewerbehaus-Kapelle** (Direktion:
W. Oisen). Am Klavier: **Karl Pretzsch.**

Programm: Robert-Hansen: Ouvert. „König Lustig“,
f. Orch. (Manuscript). — Saint-Saëns: III. Konz. (H-moll),
f. Viol. u. Orch. — Weber: Arie a. „Euryanthe“ („Be-
hörte“) m. Orch. — Sarasate: Don Juan. Fantasie f.
Orch. — Schubert: Ganymed; Bunte; Kurzes Gedächtnis;
Grass an den Rhein; f. Ges. — Villa: Ras-
sodie Asturienne (Manuscript) f. Viol.

Konzertflügel: **C. Bechstein a. d. Lager F. Ries** (Kaufh.).

Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plöt-
ner)** von 9-1, 3-6 Uhr — Bestellungen auf Plätze
auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Montag, d. 6. Novbr., abds. 7 Uhr, Musenhau,

Konzert:

Eugen d'Albert.

Karten à 5, 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus)

von 9-1, 3-6 Uhr — Bestellungen auf Plätze auch
bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Verantwortlicher Redakteur: **Erwin Wendert** in Dresden (nachm. 1/2 5-6).

Verleger und Drucker: **Wiesig & Reichardt** in Dresden, Röniger-Str. 38.

Eine Gewähr für das Gelingen der Auslagen an den vorgedruckten

Zeigen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 24 Seiten inkl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Hierzu eine Sonderbeilage für die Gesamtauflage betr. Preis-
Verzeichnis über Braunschweiger Gemüse-, Früchte- und Fisch-
waren von **Hugo Köpff**, hier, Webergasse 1.

Jagd
Auto
Woch
30 a
aufleit
zeitrau
einbett
die Zu
anlagen
wird b
die un
Rag A
Ragde
dabei
den G
Gwinb
irliche
grüht
benöht
der Wo
gehalten
Bun
Rinder
ber da
das R
nachm
eingel
johne
jeinen
Beamt
dem St
strader
lehr b
medfel
Stinder
Snader
einem
die be
dar un
einen
Ausfa
ausgef
5 Uhr
zum G
ein be
fällt,
fielt
Jahres
träge
Wüller
Steinid
Opern
lebenf
unter
vergnü
Die t
wachte
eine S
zwei G
ein ge
genun
Anstaf
die S
stimm
nille
Warr
Straß
Se e e
Delbig
Schren
einer
auch
heute
Oberl
Bun
50 M
8 Uhr
statt.
gr u
Erpal
4 bis
Drei
Dier
baufe
b i b
anfall
Derr
jame
dies
6 U
D r e
Stung
giant
eng
Teil
Oret
Wort
gebr
S ch
Relle
ist ir
n o f
rübr
die a
f a n
amif
aben
zur
läch
gen
mitt
blei
Rum
und
font
G e
f e l
J. J.
Mitt
bur
a e
o b
nich
dirt
weh

Table with financial data including 'Berlin, 17. Okt.', 'Deutsche Bonds', 'Kredit-Anstalt', and various stock prices and interest rates.

Verzeichnis der Berliner Börse vom 17. Oktober. (Verz.-Z.) (Obern Markt, 111, ...)

Aerztliche Personal-Nachrichten. Wieder eröffnet. Ammonstr. 32, pt. Institut für physikal. Heilverfahren, ...

Kunst-Salon Emil Richter. Prager Strasse. Willy Hamacher Hans Herrmann. Siefried Mackowsky Grad. Vöckerling. Dresden.

Zahn- Leidende wenden sich am besten für Zahn- Ersatz aller Systeme, sofortige Beilegung v. Zahnschmerz, ... CALIFIG Originaler, einziger echter CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP

Nur Marienstrasse 22b. Größtes Lager und hochmännliche Anfertigung als Spezialität, ... Bruohbandagen, Orthopäd. Stütz-Korsetts

Orthopädische Stoff- und Kunst-Korsetts für Damen und Herren zur vollständigen Ausgleichung unregelmäßiger Körperformen, ... Geradenhalter, Fussmaschinen aller Arten

M.H. Wendschuch sen., Spezial-Etablissement für die Anfertigung von Bruoh-Bandagen, Leibbinden, orthopäd. Stütz- u. Kunst-Korsetts, Geradenhalter, Fuss-Maschinen, künstl. Gliedern, ...

Eintragung wurde: der Verein Dressener Journalisten mit dem Sitz in Dresden, ... Konfuzie, Jubiläumseinfestellungen usw. ...

Die Nährkraft des Bioson. Stuttgart, 3. D. 1905. Mit Vergnügen teile ich Ihnen mit, daß mir Ihr vorzügliches Bioson ...

Tausende von Menschen leiden. Inabesond. an Rheumatismus, Gicht, Migräne, Nervenschmerzen und Rataren, ...

Holzversteigerung: Lohmener Staatsforstrevier. Donnerstag den 20. Oktober 1905 vorm. 10 Uhr in der Johnesehen Gastwirtschaft in Lohmen: ... Original-Plakat-Entwürfe

Sanatorium von Zimmermann'sche Stiftung, Chemnitz. Wiederholte Einrichtung. Sanatorium. Behandlung von Nerven-, Frauen-, Magen-, Darm-, Herzleiden, ...

Altmärker Milchvieh. Freitag den 20. Oktober stellen wir einen guten Transport bester Kühe, Kalben und Sprungfähige Bullen in Niefa, ...

Zuchtvieh-Verkauf. Von Freitag den 20. d. M. ab stelle ich wieder eine große Auswahl (53 Stück) schweres vorzügliches Milchvieh, sowie hochtragende Kalben und Sprungfähige Bullen ...

In dem Programm für den Aufenthalt des Königs Alfons von Spanien am Kaiserhofe in Berlin ist auch ein Ausflug nach Hannover und nach dem Saupark bei Springe in Aussicht genommen. Da der junge spanische König ein eifriger Jäger ist, wird der Kaiser es sich nicht nehmen lassen, mit seinem hohen Gaste und anderen Fürstlichkeiten dem Königswert im Saupark zu Springe obzuliegen, da dem spanischen Könige selten Gelegenheit geboten wird, auf Schwarzwild zu jagen. Wie bereits mitgeteilt, ist die Ankunft des Königs von Spanien in Berlin auf den 6. November festgesetzt. An einem der folgenden Tage, wahrscheinlich am 8. November, wird der Kaiser mit dem König von Spanien und einem großen Gefolge nach Hannover kommen und im Vehneshofe Wohnung nehmen. Der dortige Aufenthalt wird aber nur von kurzer Dauer sein. Kommen die Reisekosten bereits am Nachmittag an, so wird wahrscheinlich im Residenzschlosse ein Festmahl stattfinden und darauf das königliche Theater besucht werden. Trifft jedoch der Kaiser mit seinem hohen Gaste erst spät abends ein, so wird nur im Residenzschlosse übernachtet und am anderen Morgen die Reise nach Springe zur Jagd fortgesetzt. Nach den bisherigen Anordnungen sollen im Saupark zwei eingeflechte Jagen, das erste am Morgen, das zweite nach einem eingenommenen Frühstück am Nachmittage, stattfinden. Hieraus begeben sich die hohen Herrschaften abends wieder über Hannover nach Berlin. Außer dem Gefolge des Kaisers hat eine Anzahl spanischer Kavaliere, die den König auf seiner Reise nach Berlin begleiten, Einladungen zu dieser Jagd erhalten. Auch der Kronprinz und Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, werden daran teilnehmen. Ob der König von Spanien bei dieser Reise das Magdeburger Infanterie-Regiment Nr. 61, dessen Chef er ist, in Magdeburg besuchen wird, steht noch nicht fest.

Großfürst Knyll aus der russischen Armee getrieben. Großfürst Knyll von Russland, bisher Flügeladjutant des Zaren, ist, wie bereits kurz gemeldet, durch Tagesbefehl vom 16. d. M. „aus dem Dienst geschieden“, was gleichbedeutend ist mit der Streichung aus den Annalen. Dies Zeichen der kaiserlichen Ungnade scheint eine Bestätigung der Gerüchte zu bedeuten, denen zufolge Großfürst Knyll vor kurzem mit der geschiedenen Großherzogin Melitta von Hessen in einem Münchner Hotel sich heimlich hat trauen lassen. Daß dem Großfürsten und die vormalige kaiserliche Großherzogin seit langem eine herzliche Freundschaft verband, ist bekannt. Knyll selbst befand sich Großfürst Knyll in der Nähe der Großherzogin und weilte auch in den vergangenen Wochen in Tegernsee, wo die Großherzogin-Witwe von Sachsen-Koburg und Gotha mit ihren Töchtern Aufenthalt genommen hatte. Alle Bemühungen, den Widerstand des Zaren gegen die Heirat zu überwinden, waren vergeblich gewesen. Vor wenigen Tagen war Großfürst Knyll von München über Berlin nach Russland gereist, nachdem Großfürst Andrei, der jüngere Bruder Knylls, von Petersburg in besondrem Auftrage in Tegernsee eingetroffen war. Großfürst Knyll, der älteste Sohn des Großfürsten Wladimir und der Großfürstin Maria Pawlowna, einer geborenen Herzogin von Mecklenburg-Schwerin, ist ein Vetter Nikolaus II. Im Beginn des russisch-japanischen Krieges wurde er zusammen mit seinem Bruder Boris auf den Kriegsschiff „Petropawlow“, der, wie bekannt, auf eine Mine lief und in die Luft flog, sam er mit leichten Verletzungen davon, kehrte jedoch bald nach Europa zurück. Der Fall des Großfürsten Knyll ist im russischen Kaiserthume nicht vereinzelte. Erst vor wenigen Jahren verlor Großfürst Paul, der, gleichfalls gegen den Willen des Zaren, die geschiedene Gattin des Obersten Witschrows geheiratet hatte, seine Würden in der russischen Armee und lebt seitdem mit seiner durch den Prinz-Regenten von Bayern zur Gräfin von Hohenhausen erhobenen Gemahlin in Paris. Aller Voraussicht nach wird Großfürst Knyll mit seiner Gattin in Deutschland Aufenthalt nehmen und zwar gedenkt er sich bei Wolfberg in der Nähe von Neudorf bei Koburg anzulassen. Er steht bereits in Unterhandlungen mit dem Rittergutsbesitzer Kückert, einem Enkel des deutschen Dichters Friedrich Rückert.

Ein Triumph der gerichtlichen Chemie. Einen glänzenden Erfolg hat, wie aus Frankfurt a. M. berichtet wird, die gerichtliche Chemie in einem Falle davongetragen, der die dortigen Gerichte drei Jahre lang beschäftigte. Der Bauunternehmer Franz Egel machte seine Geschäfte mit dem Kaufmann Levi Herzberg. Dieser erkrankte im Oktober 1902, weil ihm eine Anleihe wegen Buhers drohte. Egel machte sich nun den Tod Herzbergs zu nütze. Er verlangte von den Erben die Rückgabe von fünf Wecheln im Betrage von 5500 Mark und verweigerte die Zahlung eines Wechsels über 1000 Mark mit dem Bemerkten, daß Herzberg für seine Forderungen schon bedrängt sei. Zum Beweis legte er Bescheinigungen vor, die zwar von ihm selbst geschrieben waren, aber die Unterschrift L. Herzberg trugen. Diese Unterschriften wurden auch von zwei Gerichtsschreibern, die man als Schreibschreiber änderte, vernahm, für echt erklärt. Als aber die Witwe Herzberg auf Grund einer dritten derartigen Bescheinigung auf Herausgabe einer Hypothek von 5000 Mk. verklagt wurde, betraute die Kammer für Danneberg den Frankfurter Gerichtsschreiber Dr. Bopp mit der Untersuchung der Schriftstücke, und diese lieferte den untrüglichen Beweis, daß alle drei Unterschriften gefälscht waren. Mit Hilfe des Mikroskops und der photographischen Vergrößerung wies er nach, daß die Schrift des Namens nicht geschrieben, sondern gezeichnet war. In einem Falle konnten sogar die vorgezeichneten Linien noch sichtbar gemacht werden. Auf der letzten Urkunde waren die zwei letzten Worte später als der übrige Text und mit derselben Tinte wie die Unterschrift geschrieben, während im übrigen die Tinte des Textes eine andere war als die der Unterschrift. Beide Tinten kommen aber in den Geschäftsbüchern des Egel vor. Daraufhin erklärten auch die beiden Schreibschreiber, daß sie sich geirrt hätten, und daß schon einmal eingestellte Strafverfahren gegen Egel wegen Urkundenfälschung wurde wieder aufgenommen. Da Egel in einer der Klagen die Echtheit der Unterschrift behaupten hatte, so hatte er sich auch wegen Meineids vor dem Schörrichter zu verantworten. Seine Verteidiger boten alles auf, um die Gutachten der Sachverständigen zu entkräften, aber die Geschworenen sprachen Egel noch zweitägiger Verhandlung der schweren Urkundenfälschung und des Meineids schuldig. Da sie jedoch auch die Frage bejahten, ob sich Egel bei dem Tode durch Angabe der Wahrheit selbst strifbar gemacht haben würde, und außerdem mildernde Umstände annahmen, so kam der gewinnthätige Bauunternehmer mit 2½ Jahren Gefängnis davon.

Rehtausen Mark in Schmudfäcken erbeutet. Ein raffinierter Einbruchdiebstahl wurde, wie bereits kurz gemeldet, in der Nacht zum Dienstag in dem Goldwarengeschäft von O. Dittich in der Markgrafenstraße 29 in Berlin verübt. Gold- und Silberwaren im Werte von etwa 10 000 Mk. sind erbeutet worden. Die Diebe gingen sehr raffiniert zu Werke. Nachdem sie ein eisernes Vorgitter überfliegen hatten, schritten sie aus der heruntergelassenen Türloche ein Stück heraus, brachten eine dicke Scheibe ein und hogen die von innen vorgehängenen eisernen Gaden mit Stemmeln zurück, worauf die Tür durch Zurückziehen des Riegels geöffnet wurde. Mit Sachkenntnis hielten nun die Einbrecher eine Auswahl unter den ausgelegten Waren im Schaukasten und nahmen goldene Herren- und Damenschmuck, Ringe, Armbänder, Ketten usw. mit. Bereits vor einem Jahre wurde das Geschäft von Dieben heimlich; damals gelangten sie durch eine Hintertür in den Geschäftsraum. Vorgelegte Riefenschlösser lassen aber jetzt von Eindringenden durch die Hintertüre nicht zu — und das Weinen die Diebe genügt zu haben.

Aus Düsseldorf wird gemeldet: Wegen des Mitte August in Bilo verübten Gemäldediebstahls hatten sich vorgelesen vor dem hiesigen Landgericht drei hier wohnhafte Italiener wegen Hehlerei zu verantworten. Sie hatten die in Bilo gestohlenen Gemälde zu verkaufen gesucht. Sie wurden zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt. Die eigentlichen Diebe wurden inzwischen in Bilo festgenommen. Sie stehen in dem dringenden Verdacht, noch mehr Gemälde aus italienischen Klauen und Kirchen gestohlen und nach Deutschland geschafft zu haben.

Auf dem in voriger Woche in Hamburg abgehaltenen dritten Deutschen Kunstlerkongresse äußerte sich Professor Lichtwark in seinem Vortrage über Musik und Gymnastik u. a. dahin, daß beide Disziplinen zusammengehören. Diese Bestätigung deckt sich mit den Erfahrungen mancher Lehrer und Lehrerinnen gymnastischer Übungen und sie hätten dieser Erkenntnis wohl gern praktische Folge gegeben, wenn sich dabei nicht allerlei Schwierigkeiten, so z. B. auch in der Wahl des Instrumentes zur Begleitung, ergeben hätten. In Weimar Fortsetzung siehe nächste Seite.

Virchow über den Kaffee: —

Man ist nun endlich auf die Wahrheit gekommen, daß das Koffein*) nichts mehr und nichts weniger als ein die Nerven stark anregender und, in größerer Menge genossen, geradezu giftiger Körper, ähnlich wie der Brautwein, ist. Abgesehen von dem Zucker und der Milch, diesen guten Geistern, die man dem Tee und Kaffee zusetzt, haben diese als Nahrungsmittel gar keine Bedeutung. Sie sind Genussmittel und in manchen Stücken mit zwei anderen sehr gewöhnlichen Reizmitteln besetzt, mit Wein und Schnaps, denen man wohl Zucker, aber Milch wohl kaum zuzurechen pflegt. Koffein sowohl wie Alkohol sind giftige Substanzen, letzteres überwiegend reizend, letzteres zuerst reizend, dann schnell lähmend. Beide haben bedeutende Nervenwirkungen und können daher leicht mißbraucht werden.

Dieses Urteil des großen Pathologen haben die neuesten wissenschaftlichen Forschungen glänzend bekräftigt und wertvoll ergänzt. Es beweist jedenfalls zur Genüge, daß es bedenklich und unter Umständen sogar gefährlich ist, Bohnenkaffee regelmäßig auf die Dauer zu genießen. Die meisten Aerzte empfehlen deshalb den Kranken wie den Gesunden Kathreiners Malzkaffee als tägliches Getränk, weil dieser, laut Gutachten der ersten Autoritäten, auch nicht den geringsten schädlichen Bestandteil enthält, wohl aber von gehaltreicher Beschaffenheit und würzigem, kaffeeähnlichem Wohlgeschmack ist, der ihm durch ein eigenartiges, patentiertes Verfahren mitgeteilt wird. — Man mache gleich, lieber heute als morgen, einen Versuch mit dem echten Kathreiners Malzkaffee, den man vor allen Nachahmungen untrüglich daran erkennt, daß er nur in geschlossenen Paketen mit Bild und Unterschrift des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke zum Verkaufe kommt.

*) Koffein ist der wirksame Bestandteil des Kaffees!

Unterröcke

in
Seide
Tuch
Moiré

Rockvolants.

Grösste Auswahl aller Preislagen.
Eigene Anfertigung.
Verwendung soliden Materials.

Moritz Hartung,

Königl. Hoflieferant,
Waisenhausstr. 10. Hauptstr. 36.

Hübsche Vogel-Käfige u. Käfig-Ständer



LOUIS FERRMANN
Eisenmöbel-Fabrik Drahtweberei
DRESDEN A. AM SEE 28 part. u. l. Etage
GEORGPLATZ Ecke Ewaldstr.



Pelz-Boas

in schicken, modernen Fassons, elegante leichte
und gut sitzende Pelzjackets, Damen-
und Herren-Pelz, Decken, Muffs usw.
empfiehlt billigst

P. Köhler, Innungsmeister,
Landhausstrasse, Ecke Friesengasse.
Langjährige Tätigkeit in ersten Häusern
von Paris und London.

Deinhard-Cabinet

ausgereifte
trockene
Qualitätsweine,
feinste
Champagnerart.

Deinhard-Rotlack

zu beziehen NUR durch die Weinhandlungen.
Gen.-Vertr. A. Wolter, Dresden, Joh. Georg-Allee 28.
Tel. 900.

Eier-Lebertran

Bestes aus frischen Eiern und bestem Islander Fischlebertran. Von angenehmem, nicht trübendem Geschmack, ist der Lebertran ein für jeden Mensch geeignetes, lebenswichtiges Mittel bei Dribben, Lungen-, Halskrankheiten, Magerkeit, Körperschwäche, englischer Krankheit, Scrophulose, Hautausschlag, Rheumatismen usw.
Flasche 75 Pf. und 1.50 Mk. Medicinische Anstalt des Herrn Dr. Salomonis-Apotheke, Dresden-L., Neumarkt 8.

Geheime Leiden,

Ausflüsse, Gonorrhöen, Geschwüre, Schwäche etc. behandelt
Gosensky, Dresden, Johannestr. 15, 1. (langjähr. bei
Dr. med. Blau istig amern), tel. v. 9-4 u. 6-8 abds. Sonnt. 9-4.

Mühlberg

Gestrickte

Herren- Westen

M. 1,50, 2, —, 2,50, 3,50, 4,50, 6,50, 8—14, —.

Offiziers- und Uniform-Westen,
Leder-Westen mit Aermel,
Strick-Westen ohne Aermel.

Herm. Mühlberg, Hoff,
Wallstr.

Mühlberg

Weinversandhaus

C. Spielhagen

Kontor und Einzelverkauf
Dresden
Ferdinand-Platz 1.
Fernsprecher 698.

Import echt. Medizinalweine.
Lieferant
für Krankenhäuser, Kasinos,
Gesellschaftsbücher usw.

Kellerei und Kufenhaus
von Mosel-, Saar- und
Rheinweinen.
Lag. fein. alt. Bordeaux-Rotweine,
Erlie Cognacs, Rums usw.

Alle 1. Marken deutscher u. französ. Schaumweine.
Alleinverkauf von „Pilot“, Extramarke von Kloss & Förster
Inhaber der grossen Preussischen Staatsmedaille in Gold.

Seite 11 „Freiburger Nachrichten“ Seite 11
Mittwoch, 18. October 1905 Nr. 289

(Bürgerlichkeitsfrage) hat eine Dame ein mit den besten Apparaten ausgestattetes Institut für junge Mädchen und Kinder errichtet, in dem sie alle von ihr geleiteten gymnastischen Übungen auf der Hölzer begleitet. Die von der Dame erzielten Erfolge sind überraschend und die Nützlichkeit des weiteren Ausdrucks Prof. Westwarks, das Musik und Gymnastik eine gemeinsame Sprache haben, findet ihre Bestätigung. Der Einfluß ihrer Lehrtätigkeit scheint übrigens auch auf die Lehrerin zurückzuwirken. Obwohl schon 60 Jahre alt und mit schönem Haar geschmückt, ist die früher fröhlich gewesene Dame jetzt vollkommen gesund. Ihre Bewegungen sind elastisch, wie die eines jungen Mädchens, und ihr ganzes geistiges wie körperliches Leben ist von einer Frische, wie sie selten in diesem Alter gefunden wird.

Eine tragische Liebesgeschichte. Vor nahezu fünf Jahren trat ein Mann von hohem Wuchs, in einem weiten Mantel gehüllt, das Gesicht durch den zurückgeklappten Hut halb verdeckt, in die Wohnung eines Pariser Ladenhüters im 5. Stadtviertel eines Hauses des Faubourg Saint-Denis. Nachdem er sich vergewissert, daß der Angestellte allein war, ließ er den Mantel fallen und klopfte den Hut auf, worauf der Besitzer der Wohnung in ihm einen gewissen John Wardley erkannte, mit dem er sich bei seinem Aufenthalt in England befreundet hatte. Nach langem Reden und weiten Umhertreiben erzählte der Engländer auf die dringenden Fragen seines französischen Freundes, daß er sich einer Beantwärtung schuldig gemacht und seinem Brotherrn eine Summe von 2500 Francs entwendet habe. Die Polizei sei ihm auf der Spur und er wende sich deshalb vertrauensvoll an seinen Freund mit der Bitte, ihm das gestohlene Geld zu bewahren, bis er seine Strafe verbüßt haben würde. Der Ladenhüter wollte zuerst auf diese Sache nicht eingehen, verstand sich aber schließlich gegen das Versprechen eines Anzeifers und in Erinnerung an die Dienste, die ihm Wardley in England geleistet, dazu. Der Engländer verschwand dann, nachdem er das Geld abgeben, und einige Wochen später las der Ladenhüter in englischen Zeitungen, daß der diebische Kaufherr verhaftet worden wäre. — Am Mittwoch lag er zu seiner unangenehmen Ueberführung Barfley, den er ganz verzeihen hatte, wieder aufstanden. Dieser erzählte ihm, er habe fünf Jahre harte Arbeit abgemacht und wolle jetzt seine 2500 Francs zurückhaben. Der Ladenhüter gefand ihm stammelnd, daß er nicht einen Sou mehr von dem Gelde besitze; er habe es gewinnreich anlegen wollen, geipelt und alles verloren. Vergebens waren alle Bittsprachen Barfleys, ihm sein Geld zurückzugeben. Der Ladenhüter wiederholte ihm, er habe alles verloren. Verwehrt ließ sich Wardley nicht, mietete ein Zimmer in einem Vorstadt-Hotel und ließ sich eine Angel durch den Kopf. Die Polizei kam bei der Untersuchung auf einen Brief hin, den der Selbstmörder hinterlassen, der geheimnisvollen Geschichte auf die Spur, so daß der Ladenhüter jetzt als Dehler zur Verantwortung gezogen werden wird.

Kindermund. Nachdem ein kleines Mädchen untröstlich gemeint hat, wie die Mutter endlich ungeduldig. „Nicht böse aber endlich auf!“ schreit sie. Die Kleine schluchzend: „Ich kann ja nicht, es heult von selber.“

Humor des Auslands. „Glaubst Du, daß die Kunst einen praktischen Wert im Leben hat?“ — „Sicher! Nach allen Virtuosenbildern, die ich gesehen habe, scheint sie ein gutes Mittel gegen Haarverlust zu sein.“

Volkeswohl,

Frelberger Strasse 10, I. — Fernsprecher 1014.
Sprechz. 8—1, 3—7, Sonnt. 9—12 Uhr. **Plomben v. 1 M. an, Zahnziehen in Betäub. 1 M.**

Zähne von 1 Mark an

mit und ohne Platte, unter Garantie. Keine Nebenkosten. Vorbehandlung umsonst.
Reparatur zerbrochener Gebisse von 1 Mark an. Umarbeitung per Zahn von 75 Pfennig an.

Behandlung schonend, schmerzlos.

Öffentlich versteigert werden Sonnabend den 21. Oktober 1905 vorm. von 8 Uhr an auf Bahnhof Wülgeln b. S. 500 Stück **Altschwellen** und an demselben Tage nachm. von 2 Uhr an auf Bahnhof Niederfeld 600 Stück **Altschwellen.**
Königl. Eisenbahn-Bauinspektion Dresden-Altt.

Zum allgemeinen Gebrauch in der Familie,
als Schutzmittel gegen Cholera u. alle Infektionskrankheiten, für desinfectir. Waschungen und Spülungen, zur Heilung von Wunden etc. empfiehlt die **Apotheke, Lysoform stets im Hause zu halten.**

LYSOFORM

Ungefährlich in der Anwendung, ohne unangenehmen Geruch. — Gebrauchsanweisungen und Prospekt liegen jeder Originalflasche bei. Preis pro Flasche 65 Pfennig etc. in allen Apotheken und Drogerien.

Neuheiten

in

Pelz-Stolas, Boas etc.

in allen Fassons und Breiten und großer Auswahl im Kürschnerggeschäfte von

Heinrich Hanicke's Wwe.,

Dresden, Wettinerstrasse 13.
schrägüber dem „Tivoli“.

Ossin Stroschein

Eierlebertran

aus frischen Hühnereiern, direkt importiertem Lofoten-Dorsch-Lebertran und Zucker hergestellt, ist das wohl-schmeckendste u. wirksamste Lebertran-Präparat. Während jeder Jahreszeit mit bestem Erfolg zu nehmen. Zu beziehen durch die Apotheken in Flaschen zum Preise von Mk. — 75, 1.50 und 2.50. Probeflasche nebst Beschreibung und ärztl. Gutachten gratis und franco!

J. E. Stroschein, Chemische Fabrik,
BERLIN SO. 36, Wiener Str. 46.



Aquarelle, Kupferstiche, Photographien etc.
in geschmackvoller Einrahmung, passend als

Hochzeits-Geschenke

empfehlen zu soliden Preisen

Ernst Arnold, Kunsthandlung,

DRESDEN, Schloss-Strasse.

Halt — Halt!

Wäsche in Resten

kauft man am vortheilhaftesten nach Gewicht in der



Reste in Tisch- und Tafeltüchern, Servietten, weißen Bettzeugen in Damast und Wolst, Vitragen, weißem Vardent und verschiedenes m/dr.
Einmaliges Reste-Geschäft dieser Art am Blage.

Adler-Schreibmaschine
Heinr. F. Schulze, Annenstr. 8.

Vollkommenste deutsche Schnell- u. Schön-

Keine Fleischnot! Keine Teuerung!

Fleischverhandlung

Augustin Holleis, Bad Reichenhall,

empfeilt vorzügliches Fingauer Caviar- und Salzfisch, Dammelschweinfleisch, Schinken, Rangen, Wurstwaren. Preis-Rantant gratis u. franco. Klaffende Anerkennungen.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger auf Gegenseitigkeit errichtet 1800.)
Geschäftsstand Ende Septbr. 1905:
88 100 Personen mit 724 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen: 268 Millionen Mark.
Gesamte Versicherungssummen: 201 Million. M.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unantastbarkeit dreißigjähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Ueberflüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.

Auf die Büchlein der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit 1888 unverändert alljährlich **42% Dividende**

an die Versicherten vergütet.
Röbere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Dresden - Altstadt:

Franz Dreschke, Marienstraße 42,
Hugo Engert, Trompeterstraße 17,
Otto Metzner, Struvestraße 25,
Emil Grantzow, Schumannstraße 51,
Richard Menzner, Holbeinst. 15,
in Dresden - Neustadt:
von Zezschwitz, Hohnsteiner Str. 7, 1.
Hermann Weber, Hauptstr. 27.

1904
Grand Prix St. Louis.
Wien: Goldene Staatsmedaille.

Natürliches

Haarpflegemittel

zur Stärkung des Haarwuchses, sowie gegen Schuppen u. Haarausfall, welches dank der warmen Empfehlung der Herren Aerzte und wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften Verbreitung über die ganze Welt gefunden hat.

Vielfach nachgeahmt, niemals erreicht.
Etikett und Aufmachung als Warenzeichen geschützt.
Man fordere

Dr. Dralle's Birkenwasser

mit dem Gnomon,
wenn man das allein echte Originalfabrikat wünscht und keine minderwertige Nachahmung.

Jede in der Fabrik gefüllte Originalflasche trägt über dem Schraubkork einen Garantie-Verschluß-Streifen.

Zu haben in allen besseren Parfümerie-, Drogerie- u. Friseur-Geschäften, sowie Apotheken.



Wirkung überraschend
Einmal probiert, unentbehrlich.

Flasche Nr. 103 M. 1.75
" 104 " 2.50
" 105 " 3.50

Porzellan-Cristall

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke



Braut-Fussstättungen

Aug. Hofmann Inh.: E. Mögel

Ecke Querstrasse **Schiffelstrasse 11** Ecke Querstrasse

Friseur-Salons

für Herren und Damen.

R. Schwammerkrug, K. Hof-Friseur

Altmarkt - Rathaus.

Shampooing Abonnements
m. neuesten elektr. Trockenapparat. f. Rasieren u. Haarschn.

Sport-Nachrichten.

Die Herbst-Kampagne des Dresdner Rennvereins nimmt am kommenden Sonntag seine Fortsetzung und dürfte auch dieser vorletzte diesjährige Rennen wieder recht guten Sport bringen. Das Hauptrennen des Tages, das „Dubertus-Jagd-Rennen“, dürfte ein farbenprächtiges Bild geben, da es in Umform, Drech oder rottem Rod zu reiten ist, und über die Distanz von 4500 Meter mit 18 Sprüngen führt. Der vorgerückten Jahreszeit wegen beginnen die Rennen bereits um 2 Uhr und werden die Sonderzüge ab Hauptbahnhof (Sidoalk) um 1.30 bis 1.38 Uhr nachmittags. Das rechtzeitige Verlangen von Eintrittskarten, wie numerierte Logen und Tribünenhütze, die nur im Sekretariat des Dresdner Rennvereins, Prager Straße 6, 1., während der Geschäftszeit von 9 bis 4 Uhr zu haben sind, ist zu empfehlen.

Auslösung der Staatsanleihe in Nr. 286 vom 15. Oktober. Der aufgegebene Kull ist verliertbar, wenn Vorhand: Rot Wenzel oder Jehn ansetzt. Das Spiel nimmt dann folgenden Verlauf: A: Rot Wenzel, B: Rot Ober, C: Rot Neun, A: Eichel, Aht, C: Eichel Sieben, A: Eichel Aa, A: Eichel Jehn, B: Schellen König, C: Eichel Neun, A: Eichel Wenzel, B: Schellen Ober, C: Eichel Ober.

Staatsanleihe. Hinterband reist Vorhand auf Kull. Da Vorhand mit Grün und Rot Wenzel, Eichel Aa, König, Grün Aa, König, Rot Aa, Jehn, König und Schellen Aa ein Großspiel spielen will, so sagt Hinterband einen aufgegebenen Kull an mit Eichel Wenzel, Neun, Sieben, Grün Neun, Sieben, Rot Neun, Aht, Schellen Wenzel, Aht, Sieben. Im Etat liegen Grün Aht und Schellen Neun. Ist der aufgegebene Kull verliertbar?

Gewinne 5. Klasse 148. A. S. Landeslotterie.
Stebung am 17. Oktober 1905.
(Gewinnsumme siehe Abendblatt.)

500 Mark auf Nr. 1127 1325 2069 6989 3265 10140 11429 12299 15964 17385

17083 18329 27788 21428 31918 27955 25223 25263 20448 26589 29576 29610 31162
31969 32854 33287 33976 34489 34954 35229 37345 38005 40448 72011 89186 93286
94283 54752 54919 51832 59802 60170 63607 69481 69203 69202 69207 71617 71976
72324 73068 78402 79315 81351 83950 84953 85270 92161 93374 93689

Gewinne in 500 Mark.

Nr. 15 18 54 717 540 661 656 732 771 728 872 102 124 1068 45 90 205 832 103
431 489 575 794 130 715 382 901 121 847 364 942 474 163 659 356 624 2044 123 899
466 370 527 677 932 547 263 429 775 277 908 432 941 682 708 473 2626 29 68 67
127 894 410 699 676 687 743 842 315 712 853 817 688 4015 28 49 318 954 515 279
148 121 314 475 477 701 331 108 942 130 286 325 940 268 90 108 318 572 116 878
150 190 225 924 907 712 865 347 497 309 275 274 391 971 901 341 6064 96 507 494
174 270 502 730 702 112 424 302 319 376 201 376 187 871 347 707 428 221 654 789
199 619 208 251 141 792 676 125 653 225 186 529 384 448 805 8744 645 955 328 172
192 918 997 344 123 548 523 123 665 331 880 488 883 9316 47 544 735 271 163 680
218 294 302 263 418 111 895 834 688 342 480 880 601 674 647

10001 130 422 577 344 181 532 820 866 467 823 911 834 660 218 873 782 126
943 627 140 139 11058 64 297 946 817 954 345 539 887 863 874 826 583 821 376
100 491 781 586 870 314 580 12023 29 585 287 272 511 915 984 292 278 582 821 430
129 735 330 897 480 715 153 690 400 925 13005 55 389 400 575 968 415 871 420
114 471 798 302 274 783 383 784 869 878 14201 13 462 740 958 778 240 141 264 948
144 206 210 470 429 417 615 981 888 943 325 218 308 674 731 608 18000 733 404
569 770 473 683 327 512 962 275 658 450 300 180 600 16009 82 96 287 280 300 962
828 890 946 866 584 541 274 146 470 612 810 17071 894 630 932 815 172 182 135
128 151 633 642 907 844 370 433 140 18278 129 642 686 368 279 930 541 988 178
19680 679 606 615 636 966 428 852 292 922 218 402 959 209 999 830 871

20118 95 658 842 876 429 701 894 542 522 323 428 482 886 401 311 107 719 540 186
125 21024 95 48 85 594 783 903 277 676 646 456 973 893 191 915 381 996 928 384
101 795 962 730 702 112 424 302 319 376 201 376 187 871 347 707 428 221 654 789
194 696 454 647 651 461 148 742 725 596 24272 709 404 627 867 281 838 844 463
655 170 532 518 637 381 746 860 653 25127 782 510 394 315 410 805 242 436 625 666
101 585 772 509 264 284 174 368 28001 81 80 494 195 969 840 915 875 574 974 261
119 181 861 775 870 901 315 27562 999 673 732 486 281 527 151 350 973 320 844
136 872 746 28227 85 125 810 736 636 896 711 380 183 202 618 628 140 687 867
203 822 744 29298 400 147 112 390 356 478 390 412 687 959 148

30014 54 71 601 488 580 285 725 539 672 327 640 636 638 586 421 918 558 662
150 21078 32 54 223 146 997 829 359 180 971 258 322 797 948 279 419 363 389 281
122 771 479 20215 611 181 916 156 496 289 498 695 633 212780 214 254 403 33480
14 70 393 340 640 728 286 520 510 716 270 470 498 24015 82 246 380 406 446 242
432 981 507 589 604 615 423 313 944 851 894 510 994 374 435 28072 220 279 228
497 623 144 912 794 845 678 454 910 834 540 380 38044 960 231 867 651 330 281
491 629 380 866 180 284 440 972 386 37072 91 528 991 968 964 151 240 549 693 669
186 414 623 273 288 410 834 826 369 867 118 520 118 28239 29 78 62 412 470 288 648
113 384 256 829 586 287 684 342 623 287 429 38071 59 183 894 290 706 873 276 436
412 762 424 652 368 798 988

40754 47 68 703 818 950 177 628 663 687 504 703 975 167 51154 432 279 180 456
550 942 196 340 796 774 698 415 754 874 781 567 347 901 265 476 648 42309 94 967
562 731 694 734 568 682 692 688 163 604 286 281 877 283 693 605 843 43319 60 977
703 102 102 121 877 327 216 988 698 178 484 722 411 927 335 143 371 494 912 44449
119 228 362 430 342 769 626 368 496 583 347 466 868 898 994 49097 86 513 635 616
433 591 242 386 338 111 821 675 108 214 408 777 455 947 564 895 48504 90 549 357
322 766 567 585 486 104 161 119 177 396 47098 82 86 297 155 122 953 837 141 6747
462 214 613 867 728 368 340 888 385 680 912 48068 89 283 297 861 610 318 931 108
463 481 890 717 825 875 307 699 408 48211 608 118 283 674 612 408 794 782 942 383
609 100 789 189 187 857 867 982 597 936

50685 683 917 932 173 628 663 687 504 703 975 167 51154 432 279 180 456
663 911 385 918 478 866 153 52809 171 884 190 707 816 100 126 288 903 504 628
481 612 480 127 340 675 635 891 121 852 53009 69 96 203 917 787 444 761 328 848
664 143 635 353 730 978 137 518 286 323 628 957 179 946 54008 9 994 331 330 380
665 624 619 122 787 878 327 275 880 52012 35 56 215 187 114 170 370 191 187 638
611 728 104 630 471 742 380 279 58045 74 94 391 479 872 131 681 182 315 140 478
196 619 274 910 913 57486 744 131 443 841 252 491 402 508 700 975 385 58000 63
689 207 880 877 436 611 665 411 894 793 792 588 791 278 458 300 100 412 59003
64 91 97 627 485 620 670 647 920 320 982 751 341 440 386 617 380

60010 426 902 104 561 710 484 681 440 607 429 586 441 102 61006 64 964 572 821
279 102 971 371 694 389 261 232 239 354 372 466 449 226 996 470 6804 73 177 816
479 318 110 125 104 829 667 545 804 551 978 798 911 689 884 68022 42 963 833
694 442 463 782 787 867 472 642 708 561 238 128 100 64029 31 74 77 81 278 874
507 403 728 130 326 571 431 649 582 424 421 286 393 346 66302 771 781 372 618
384 406 606 669 484 998 429 264 866 254 970 978 802 906 156 388 513 789 313
60052 89 343 166 881 622 247 693 828 381 315 539 984 897 988 225 800 320 87995
115 411 753 435 747 667 145 926 507 776 616 216 421 696 145 68161 122 638 390
504 528 281 490 442 608 623 912 126 214 486 132 175 308 295 832 549 173 69003
46 901 375 379 493 363 867 621 524 624 295 743 916 915

70009 9 11 71 31 328 896 481 952 192 780 789 951 443 467 510 180 874 174 448
825 288 284 277 782 71022 28 924 428 851 428 783 970 380 412 119 658 681 872 894

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Stellen-Gesuche.

Tücht. Büfettier,

verb., ohne Kinder, mit 2000 bis 2500 M. Kaution, mit guten Zeugn. u. Empf. sucht sofort od. später Stellung. Offerten unter S. H. 476 a. d. Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger verheirateter Mann, 30 Jahr, gebiltester Kavalier, liegt noch in Stellung, mit guten Mitteln, sucht Stellung als Kutscher, Post od. Hochfuhrer, da die Frau miltär. Angeb. u. B. R. 608 Haasenstein & Vogler, Jittau, erbeten.

Stenogr., Maschinenführ., Buchb., Korrekt. u. werden sofort nachgem. d. Radows Unterr. Anst. Altmarkt 15. Amt I. 8762.

Betretung in Schuhwaren

für Kopfenbogen von einem gut eingeführten Kaufmann gesucht. Offerten sub 6127 an die Annoncen-Expeditoren v. Waldemar Jacobsen, Kopenhagen.

Ziegelmeister,

mit reichen Erfahrungen in der Fabrikation von Dachz., Kob- bausteinen, porzellan Steinen und Röhren sucht sofort od. später Stellung. La-Zeitung 3. Seite. Off. u. R. G. 152 Exp. d. Bl.

Seit. Baumt., 50 J. alt, mit 10000 M. Kap., i. Beschäftig. Off. u. R. V. 10-1 an Exp. Großenhainer Str. 133.

Platzierungs-Bureau

Görlich, Jakobstr. 18, empfiehlt: Hausdamen, Geschäftsleiter, Zünger, Kindergarten- lehrer in vorsehliche Schüler, Frau Martha Glau, Stellenvermittlerin.

Alleinsteb. gebild. Witwe, Antonia Herz J., 45 J., mit den besten Empfeh. üb. bißh. Tätigkeitsf., sucht dauernde

Stellung

u. Zünger, e. l. Haushalts u. Alt. Dien. u. a. anem. Off. u. R. 362 in d. Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Wäsche z. Waschen annehmen. Frau Köhler, Wäsche- frau, Schmiedeb., Ersgeb.

Wirtschaftlerin

Welt. alleinst. Witwe, mit gut bürgerl. Küche, sowie all. häusl. Arbeiten versicht, sucht, gemäß auf gute Zeugn., Stellung. Off. u. näheres unt. E. J. 168 „In- validendank“ Dresden.

Junge Stotte

Kellnerin, Büfettfräul., Bierausg., Hausd., Markfr., empfiehlt Stellenvermittlerin Webergasse 17, Meißer Schmidt, Tel. 370.

Wirtschaftlerin

Durchaus tücht. Alt. Mädchen, in der a. bürgerl. Küche firm, zu einem groß. Haushalt zu führen vertrieht, sucht, gemäß auf gute Zeugn., pass. Stell. für bald od. später. Off. erb. an **Mattausch, Schan.** Hospitalstraße 41, 2.

Flotte Kellnerinnen

hier und auswärts, Zimmermädchen, Hausmädchen, i. Privat. Hausburchen empfiehlt Priemer, Stellenvermittlerin, Galeriestr. 4. Tel. 5634.

Seingebildete ältere Dame

empfehle sich als Vorleserin u. zur Erziehung von Privat- Korrespondenz in deutscher u. englischer Sprache. Off. u. Z. 9923 Exp. d. Bl. erbeten.

Flotte Servier- Kellnerinnen

zum sofortigen Eintritt empfehlen **Frendenberg & Hille,** Stellenvermittlerin, Dresden, Hauptstraße 3, Telefon 9209 u. 7438.

Eine tüchtige

Servierkellnerin mit guten Zeugn. sucht aufständ. Stelle nach auswärt. Off. u. S. P. 483 Exp. d. Bl. erbeten.

Wäsche zum Waschen u. Bleichen

wird anger. bei Frau Berger, Wäsche- u. Wäscherei, 6.

Hausarbeit

gesucht in Nachmittagsstunden oder Abends in der Gegend, bei Frau Köhler, Wäscherei, 6. Off. u. R. V. 10-1 an Exp. Großenhainer Str. 133.

Anderserte Stenographin u. **Maschinenführ.** (Ideal) sucht Stellung als **Angehörig** in Rentier. Off. u. C. H. log. Postamt 6.

Best. Mädchen sucht Beschäftig. in **Schneiderei, Weißw.**, sowie in **Wäschereien** und **Wäschereien**. Et. Privat-Strasse Nr. 3, 3. Et. 1.

Empfehle gebrüt. Oteliers und **Restaurateuren:** **Rösch (Blumen)** i. groß. Hotel od. Restaur., **Verdunnen** od. einf. Köchin für mittl. Restaur., **Büfettmamsell.**, **Zimmermädchen,** **Haushälterinnen** mit furs Büfett, einf. Kellnerinnen, **Haushälterinnen** zum **Wäsche- u. per. Landwirtschaftlerin.**

G. Bunte, Stellenvermittlerin, **Am der Kreuzkirche I. II.** **Telephon 511.**

Geldverkehr.

40 000 M. sofort zu jed. geacht. 1. Hyp. **50 000 M. Braudasse** **50 000 M. Miete 220 M.** **Off. u. Selbst. u. D. O. 7191** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

5000 Mark Verlust. 20 000 M. vorzügliche Fabrik- hypotheke (Ver. Dresden) ist mit **Vorrang** abzutreten gesucht. **Off. u. D. S. 7191** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

20000 Mark sofort 1. Hyp. z. jed. Zins. **Schleifschmied** innerh. **Braud.** **Miete 1900 M., vollverm.** **Off. u. Selbst. u. D. M. 7189** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Vorzügliche Kapital-Anlage! **Stromer** Geschäftsmann sucht auf sein individuelles Grundstück in **bester** Wohnlage, **Vorort Dresden,** bei 150 Wille Tage ver- bald oder 1. April 1906

85 000 Mark gegen 1. Hypothek langjährig fest. **Geht. Offerten** nur von Selbst- leistern erbet. **Off. u. B. 157** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.** **Agenten zweif.**

Suche mich an einer nur erst- maligen, evobalen

10 000 Mark **1. Hyp. 2. Hyp. 5% innerh. Braud.** **5000 Dresden M.** **Off. u. Selbst. u. D. L. 7188** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Achtung! Hochfein! **12000 M. 2. Hyp. hinter** **4000 M. auf Landw. gel.** **Verf. 3330 u. 6 Zsch. Feld** **Recler Wert 9000 M.** **Off. A. 100 Postamt 10.**

50—60 000 Mark ver. sofort auf 1. Hypothek zu 4% anzuleihen. Offerten erbet. mit **P. F. 511** an den **„Inva- lidendank“ Dresden.**

Achtung! **Young Mann,** unverb., mit eig. Bureau, sucht zwecks **Association** **young Men** mit best. lobnende **Vertret.** od. **soch.** aus der **Hypo- thekenbranche,** der sich selbständig machen will, als

Teilhaber. **Off. erb. unt. D. R. 7193** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

5000 Mark zu jed. geacht. 1. Hyp. 5% **innerhalb Braud.**, vollverm. **Kaus. in Landw.**, Off. von **Selbst. u. D. N. 7190** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

3000 Mark auf eine gerichtlich hinterlegte **Gebäude** in Höhe v. 21 000 M. **zahlbar** in 5 Jahren, gegen an- gemessene Zinsen direkt zu leihen **geacht.** Offerten unter **S. K. 478** Exp. d. Bl.

5—6000 Mk. vorz. 2. Hypothek auf **Vorort** **Grundst.** in Höhe v. 21 000 M. **zahlbar** in 5 Jahren, gegen an- gemessene Zinsen direkt zu leihen **geacht.** Offerten unter **S. K. 478** Exp. d. Bl.

Sozius mit einem verfügbaren Kapital von mehreren tausend Mk. begehrt **Abkündigung** des ausstehenden **Teil- habers** gesucht. Gute **Exp. u. Weis.** Off. unt. **D. K. 7187** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ohne Risiko.

für mein Engros-Geschäft

(Nahrungsmittel) mit bedeutendem Umsatz und hohem Verdienst luche ich gegen gute Bürgschaft bezw. Sicherheit einen

Kapitalisten

mit circa 20 000 Mark Einlage. **Gründliche** **Reflektanten** be- leben **Offerten** unt. **R. V. 465** in die **Exp. d. Bl.** gelangen zu lassen.

Teilhaber.

Einem jungen strebsamen Kaufmann von solchem Charakter bietet sich Gelegenheit, sich an einem **gutgehenden, eingeführten Engros-Geschäft** zu beteiligen. **Erforderliches Kapital** 40 bis 50 Mille. **Reflektanten,** welche sich zur **Partie** eignen, be- vorzugt **Off.** unter **K. 165** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

40000 Mark **1. Hyp. 4 1/2%, Braudasse** **51 000 M., vorz. Kapital-** **anlage, auf gutes Zinsfuß.** **für sofort** gesucht. **Off.** unter **V. A. 338** Exp. d. Bl.

Wer kauft Forderungen?

Off. u. S. E. 473 Exp. d. Bl.

Ein seit 5 Jahren selbständiger tüchtiger Kaufmann, Ende **Dier.** aus der chemischen **Branch.** sucht für sein **hohes** **Verd.** **nicht** **Bedingung.** **Off.** unter **D. B. 7179** an **Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.**

12000 Mark **Wohnstätt.** **4 1/2% z. größt.** **Teil** noch **innerh.** **Braud.**, mit **34 000 M. ausgeb.**, auf **größeres** **Grundst.** für **sofort** geacht. **Off.** unter **V. A. 515** Exp. d. Bl.

1 Hypothek, 25 000 M., beste Lage **Teubens,** **geacht.** **Off.** unter **L. T. 472** an d. **„Invalidentank“ Dresden.**

Teilhaber gesucht von **energ.** **strebt.** **Frau** zur **Gründung** eines **Cafes** oder **Weinstube.** **Off. u. S. J. 477** Exp. d. Bl. erbeten.

Hypothekengelder, **Bausparbank** bis 3000 M., **Kauf.,** **Zinsfuß.** **Geld** b. **300 000 M.** **ausgab.**, **d. Wausch.** **Marktstr. 10.** **Beg. 1897.**

Forderungszinzieh. **d. Wausch.** **Marktstr. 10.**

Kaufe gute Hypothek, nur **bar.** **Auch Lombard.** **Off.** nur **von** **Hypothekenscheinern** mit **D. E. 7028** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wer Selbstgeber sucht, frage: **Fig. 8** **Zeitschr. Ede. Neuen.** **Keine** **Adressen!** **Hildpfort.**

Auszuleihen 150 000 Mk., auch in ge- teilten **Porten,** auf **gute** 1. **Hyp.**, **Bewerte** nicht **ausgeschl.** **Haus-** **besitzer** werden **geb.** **Geheuch** mit **D. 71** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** zu **send.**

4—5000 M. für **großes** **Gut** in **hier** **besten** **Lage** nur **2 Jahre** z. **Ausbau** **von** **Selbst.** **darüber** **sofort** **geb.** **4—500 M. trage** **Verl.** **u.** **zahlb.** **geb.** **pünktl.** **Zinsen.** **Währ.** **Beig.** **Sicherheit** **mehrfach** **vorhand.** **Werte** **Ad.** **u.** **M. 101** **erbeten** **an** **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Pensionen. **Alleinstehende** **Beamtenwitwe** in **Provinzialstadt** d. **schb.** **Ober-** **land** **bedürftig,** **geb.** **Dame** in **äbnl.** **Verhältnisse** **zur** **gemeinsh.** **Führung** **des** **Haushalts** **bei** **sich** **anf. u.** **nehmen.** **Näh.** **u.** **E. 1709** **an** **Haasenstein & Vogler, Chemnitz, erbeten.**

Damen, welche **Best.** u. **freundl.** **Aufn.** **ein-** **sch.** **sehr** **prakt.** **Bedienung** **benötigen.** **Woll.** **sch.** **vertrauensw.** **wenden** **an** **Herrn** **Charl. Schilling,** **Prag, Myslibitzgasse 23, I. Et.**

Villa, Wormser Strasse 6, nahe **d. Rühlentstr.** u. **Gr. Garten,** **1 Min.** v. **elektr. Bahnh.** **herrsch.** **Wohnung.** **hochparterre** u. **3 Etage,** **6** **bedie-** **zimmer,** **viel** **Zubeh.** **Veranda,** **Balkon** **und** **Garten** **zu** **vermieten**

Baugner Strasse 24
find ab 1. April 1906

große Stallungen

bestehend aus **32** **Pferdeständen,** **Wagenremisen,** **Futter-** **boden** **und** **Ausferräumen,** in **welchen** **jetzt** **ein** **Pferde-** **gesch.** **betrieben** **wird,** **aber** **auch** **zu** **jedem** **anderen** **Unternehmen** **vorzüglich** **geeignet** **sind,** **anderweit** **zu** **vermieten.**
Näheres: Marienstraße 38, I.

Werktstätten u. **Lagerräume,** evtl. **a. Wohnung,** auf **ca.** **500** **qm,** im **ganzen** **oder** **geteilt** **zu** **vermieten.** **Holbe-** **straße 61, Hb. 1.**

Grundstücks- **An- und Verkäufe.**

Ein kleines **Fabrik-Grundstück** mit **Dampfbetrieb** ist **sof.** **kon-** **kreterweise** **zu** **verkaufen.** **Off.** **u.** **S. O. 482** **Exp. d. Bl.** **erb.**

Dampfziegelei bei **Görlitz** **zu** **verk.** **od.** **zu** **verb.** **Gute** **Kapitalanl.** **Zuchl.** **nicht** **notig.** **Off. u. W. 583** an **Haasenstein & Vogler, Görlitz.**

Weinstube. **Verkaufe** **mein** **Hausgrundstück** in **Vorort** **Dresden,** in **welchem** **schöne** **Weinstube** **eingaricirt** **ist,** **bei** **geringer** **Anzahlung.** **Nehme** **gute** **Hypothek** **mit** **in** **Zahlung.** **Selbst.** **rechelt.** **wollen** **Off.** **unter** **W. 154** **an** **Haasenstein & Vogler, Dresden, einleud.**

Für Rentiers! **Ri. rentabl.** **Rittergut** an **Hahnst.** **und** **Chauffeur** **Hilf-** **schleiers.** **Dresden - Breslauer** **Bahn,** **gute** **Ader** **und** **Wiesen,** **schöne** **maß.** **geb.** **komf. Her-** **haus** **mit** **10** **Zimm.** **Wasserleit.** **Bad,** **Souterrain,** **schön.** **alten** **Park** **Garten,** **kompl. Zub.** **gr.** **Geblügelzucht** **mit** **ca.** **5000** **M.** **jährl.** **Nettoertrag.** **Preis** **120 000** **M.** **Anzahl.** **40 000** **M.** **Rur** **Selbst.** **Näh.** **d. E. Scheibel,** **Breslau IX, Sternstraße 60.**

Ein schönes Bauerngut, **22** **Scheff.** **groß,** **in** **frucht.** **Weg** **bei** **Stoma,** **sof.** **für** **den** **billigen** **Preis** **von** **52 000** **M.** **mit** **allem** **Zubeh.** **und** **voller** **Ernte** **bid** **verkauft** **werden** **durch** **H. Manass** **in** **Wohmen** **i. Sa.**

Bäckerei- **Eck-Grundstück** in **kontinuierlichem** **großem** **Ort** **bei** **Dresden** **sehr** **billig** **zu** **verk.** **da** **es** **in** **der** **Zwangs-** **versteigerung** **erhalten** **musste.** **Näh.** **Franz** **George, Schloßstr. 28.**

Zu verkaufen **oder** **zu** **vermieten** **ein** **Fabrik-** **Stablissement** in **günstigster** **Lage** **von** **Uemuth;** **die** **Gebäude,** **Ver-** **triebs** **einrichtungen,** **fämlich** **und** **mit** **allem** **in** **bestem,** **betriebs-** **fertigen** **Zustande,** **ebenso** **wohl** **geeignet** **für**

Maschinenbau als **für**

Textil-Industrie. **Anfragen** **erbeten** **unter** **H. 1712** **an** **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Gasthof **kaufe** **ich,** **wenn** **außer** **5000** **M.** **bir** **mein** **Quack** **sehr** **verzinst** **u.** **voll** **vermietet,** **angenehm** **wird.** **Off.** **erb.** **unter** **O. B. 518** **an** **„Invalidentank“ Dresden.**

Im Villenort **Klotzsche bei Dresden,** in **guter** **Geschäfts-** **u.** **Wohnungs-** **lage,** **hübliches** **Hausgrundstück** **billig** **bei** **3000** **M.** **Anz.** **zu** **verk.** **Franz** **George, Schloßstr. 28.**

Exemptes alljagdberechtigtes Gut, **Ver. Dresden,** **nabe** **Garnison-** **stadt,** **160** **Ader** **Areal,** **nur** **sehr** **gute,** **ebene,** **hochfrucht.** **Felder** **u.** **Wiesen,** **vollst.** **arrondiert,** **sehr** **gut** **gebäude,** **komfort.** **Wohnb.** **ist** **mit** **kompl.** **Nied.** **u.** **Janentee** **für** **230 000** **M.** **bei** **100 000** **M.** **Anzahl.** **Todesfalls** **halber** **zu** **verkaufen.** **Als** **Beauit.** **erteilt** **emph. Selbst.** **rechelt.** **Näh.**

de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1., **Haus** **Ensel-Apothek.**

Stadtgut, **schb.** **Oberlauf.** **83** **Schff.** **Areal,** **sehr** **guter** **Boden,** **1120** **St.-Geb.**, **maß.** **Gebäude,** **gehört** **mitten** **am** **Markt** **—** **Nebeneinnahmen** **durch** **Wohnungsmiete** **8000** **M.** **—** **ist** **inkl.** **kompl.** **Invent.** **für** **73 500** **M.** **bei** **25 000** **M.** **Anzahl** **zu** **verkaufen** **durch** **de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1.**

Gut in **der** **Nähe** **von** **Rossen,** **an** **Chauffeur** **u.** **Bahnstation,** **218** **Ader** **groß,** **inkl.** **25** **Ader** **wert-** **vollem** **Fichtenwald** **mit** **Bren-** **nerrei** **und** **Hofst.** **sehr** **ertr.** **p.** **1. 750** **M.** **verpachtet,** **an** **teuf.** **Ernte** **und** **kompl.** **Inventar,** **ist** **für** **310** **Wille** **Markt** **bei** **100 000** **M.** **Anz.** **zu** **verkaufen.** **Die** **Gebäude** **sind** **massiv,** **bequem** **einget.** **und** **ent-** **halten** **eine** **sehr** **an** **geh.** **Wohnung.** **Emph. Selbst.** **rechelt.** **Näh.** **de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1.**

Brüderberg-Wang im **Hof.** **ist** **in** **bester,** **schöner** **Lage,** **der** **Neuzelt** **entw.** **gebaut,** **rentables**

Logierhaus, **12** **Zimmer** **mit** **vollständig.** **Ein-** **richtung,** **für** **36 000** **Markt** **bei** **10 000** **Markt** **Anz.** **sofort** **zu** **ver-** **kaufen.** **Off.** **erb.** **u.** **Selbstrech.** **an** **Franz** **Bendel, Pirich-** **berg i. Saalei.**

Bäckerei. **Verkaufe** **mein** **festgelegenes** **Bäckerei-** **grundstück** **mit** **Kaffee-** **u.** **Amondenschank** **und** **hüblichem** **Garten** **an** **der** **elektr. Straßen-** **bahn** **in** **Vorort** **Dresden** **bei** **10—15 000** **M.** **Anzahlung.** **Nur** **Selbst.** **rechelt** **wollen** **Off.** **unter** **Z. 155** **an** **Haasenstein & Vogler, Dresden, einleuden.**

Zu verkaufen. **Ein** **Restaurations-** **Grund-** **stück** **in** **einem** **Vorort** **von** **Dresden** **ist** **wegen** **Krankheit** **sof.** **zu** **verkaufen.** **Off. u. S. L. 470** **in** **die** **Exp. d. Bl.** **erbeten.**

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Bischofsweg, Paraderlag.
 Best. hohen Alters u. in maß. Ansbau vordem b. 18000 Mk. Anz. Gef. Offerten u. D. R. 7150
Rudolf Mosse, Dresden.

Verkauf od. verpachte sehr günstig mehr hier. renom. Hotel- u. Restaur.-Grundst. bei maß. Anzabl. Auf aute grös. Dupoth. zahlb. etwas bar heraus. Off. unt. D. R. 7025 an Rudolf Mosse, Dresden.

Bedürftige mein in einer Industriefabrik d. Sächs. Schweiz gelegenes besseres
Restaurant-Grundstück
 bei 6-10000 Mk. Anz. baldigst zu verkaufen. Best. Offert. unt. D. 9914 Dresden, d. Bl.

Schöner Kottler
Landguthof, bei der alten im Orte, hart an 4 Städten, Richtung Benitz, mit Saal u. Garten, Preis nur 20000 Mk. Anz. 4000 Mk., groß. Umfang, viel Eintrittsgelder bei Tanz, gute Brotstube, G. Zimmermann, Leipzig, Rochstr. 27.

Hausverkauf.
 Verkauf mein Hausgrundstück mit gutem Laden bei etwas Bar, nehme Restaurant mit an. Off. unt. K. M. postlag. Habeburg.

Stadtgut, Oberlausitz,
 115 Scheffel Weizenboden, 1030 Einb., 40000 Mk. Hyp., verkaufe mit gut. Anz. u. Ernte f. 65000 Mk. Anz. 16000 Mk. Off. P. D. 539
"Invalidentant" Dresden.

Mittleres Gut
 sof. zu kaufen gesucht. Näh. erb. nach Seilerstraße 16. II., Dr. H.

Wünsche mein kleines
Zinshaus
 in Habeburg, 9 Wohnungen, Stallung u. Remise, Preis 40000 Mk., Hyp. 24500 Mk., zu 4%, Guthaben 15000 Mk., auf kleines Zinshaus in Dresden-N., womöglichst nur mit einer Hypoth. belastet u. gut verzinst, z. veräußern. Zahlung bis 10000 Mk. bar zu. Off. mit ungenauer Angabe v. Mieten, Dupoth. u. Preis zc. unt. P. O. 413 an die Exped. d. Bl. Agenten verb.

Coswig-Kötzsch,
 verkauft. Villen (v. 8000 Mk. ab) u. schöne Wohnungen mit Bad, Gas, Wasser u. elektr. Licht d. Gemeinnützige Verein in Coswig, Sachsen, nach. Vorkontrollor a. D. Rein, Dorf.

Gasthaus oder Restaurant
 zu pachten oder kaufen gesucht. Off. unt. R. S. 403 Exp. d. Bl.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Bigarren-Geschäft
 in vorzügl. Lage Dresden-N., mit den feinsten Bremer u. Bänder Bigarren, Verhältnisse haben sofort zu verkaufen. Näheres Glienstraße 67, I. Etage.

Wer kauft
 die von mir 15 Jahre flott betriebene, rentable
Fabrik,
 welche mir jährlich mindestens
5000 Mark
 reinen Verdienst
 erbrachte?

Die Fabrik, welche ich krankheits halber verkaufe, befindet sich in lebhaftem Industrieort Sachsens, ist stets gut beschäftigt, schuldenfrei und läßt sich noch bedeutend vergrößern. Anzahlung mindestens 10000 Mk., während der ganze Rest als Hyp. zu 4% stehen bleiben kann. Zum flotten Betriebe gehören 2000 Mk. Cash. Aufträge erbeten unter A. B. 79 in die Exp. d. Bl.

Bäckerei
 in Vorstadt Dresden, gutgeh., Miete 900 Mk., ist abbrechbar für 1500 Mk. sof. zu verkaufen. Näh. Seilerstraße 16, 2.

Die im Gasthof „Zum Hirsch“ in Tharandt befindliche

Fleischerei
 ist per sof. od. später andernweit zu verpachten. Näh. bei d. Bel.

Verkaufe Restaurant
 an zahlungsfähigen Käufer. Vgl. med. Näheres Maternstraße 8.

Das in nächster Nähe des Hauptbahnhofes zu Dresden, an b. Haltestellen zweier Straßenbahnlinien gel. wohlrenommierte
Hotel und Restaurant Zum Strehleiner Hof,
 neu und modern eingerichtet, ist nebst dem vorhandenen Inventar sofort an einen tüchtigen, kautionsfähigen Fachmann mit guten Referenzen zu verpachten. Näheres beim Besitzer Justizrat von Weich in Dresden (Strehleiner Hof), Strehleiner Str. 12, 2.

Grosser Schlager!!
 Die Lizenz einer künstlichen Erfindung, die allgem. ungetriebenen Verkauf findet, ist für die Kreisbaupolizei Dresden, evtl. ganz König. Sachsen, evtl. für einen größeren Bezirk zu vergeben. Fachkenntnis nicht erforderlich, mit Kapital 5-15000 Mk. Sehr geeigneter interessanter Beruf für intelligente Personen, die sich eine vornehme glänzende Existenz gründen wollen. Nachweis zahlungsf. Interesses erhalten auf einen Teil des Vertrags Zahlungseicherungen eingekauft. Reiner Gewinn nachweisbar ungefahr 100 Prozent. Zweck mündlicher Verhandlungen ist der Generalbevollmächtigte, Herr Max Forster, am Mittwoch den 18. Donnerstag den 19. und Freitag den 20. Oktober hier in Dresden, Hotel „Goldener Hof“, Vorkontrollor 5, vormittags 10-1 Uhr, nachm. 3-6 Uhr zu sprechen u.

Erstklassiges Weinrestaurant,
 beste Lage, Zentrum der Stadt, unter günstigen Bedingungen zu pachten. Erforderliches Kapital 15000 Mk. Off. erbeten unter D. C. 418 an Rudolf Mosse, Dresden.

Sie finden Käufer oder Teilhaber
 für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe rasch und verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch Dresden-A. E. Kommen, Schrebergasse 16, II.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 477 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalstärkigen Referenzen aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Alles Unternehmen mit eigenen Bureaus in Dresden, Leipzig, Hannover und Köln.

Zu mittlerer Fabrikstadt Sachl. sind größere Ladenräume
 mit zahlreichen Schaufenstern u. einigen Eingängen zu verpachten. Auf Wunsch auch große Geschäftsräume und Wohnung in erster Etage. Die Räume eignen sich besonders zu einem Absatzgeschäft, welches noch nicht am Klippe verfallen u. ein Bedürfnis ist, sowie zu einem Warenhaus. Off. Off. erb. u. II. 1009 an Hassenstein & Vogler, Dresden.

Sichere Existenz
 Kaffeehaus-Restaurant mit oder ohne Grundstück sofort zu übernehmen. Off. u. S. D. 472 Exp. d. Bl. erbeten.

Selten günstiges Angebot.
 Ein geräumiges
Eck-Restaurant
 mit viel Wiesüberhang, besserer Verkehr, nachweislich gutes Geschäft, sofort billig zu verkaufen. Nehme auch gute Dupothek mit in Zahlung. R. Haupt, Görlitz, Demianiplatz 3, III.

Kaufe
 Restaurant, wenn gut. Zinsb. in Bad gen. w. Off. u. O. O. 529
"Invalidentant" Dresden.

Restaurant-Verpachtung.
 Wotzenhauerstr. 77. Ede Reuberstraße, unmittelbar vor der Vogelwiese und neben der Radfahr-Mennbahn (Belich am 8. Okt. ca. 12000 Personen), also in bester Lage, ist das seit vielen Jahren bestehende Eck-Restaurant mit Strohbar, Kellerräumen (Wurstküche), Fremdenzimmer, an solbde, strebsame, kautionsfähige Wirtleute per 1. Januar 1906 oder bald zu günstigen Bedingungen zu verpachten. **Vorteilhafte Gelegenheit für eine Existenz** in der i. Zente. Ankauf erstet d. Administrator G. Fohr, Nicolaistraße 12.

Feine Existenz
 für
Schuhmacher oder Kaufmann.
 Schuhwaren-Geschäft mit Maharbeit, Zentrum Dresden, 16 Jahre in leger Hand, wegen hohen Alters und anhaltender Krankheit zu verp. Erforderlich geg. 8000 Mk. Ankauf erstet Franz George, Schloßstraße 28.

Altes Milch- u. Buttergeschäft
 mit Treibrolle in Görlitz, ist wegen Brand, mit nachweisb. 50000 Mk. Umsatz pro Jahr für 4000 Mk. zu verp. Miete 600 Mk. Off. u. A. 9923 Exp. d. Bl. erbeten.

Im Zentr. v. Dresden-N. ist ein annehmbares Kolonialwaren-Geschäft
 zu verp. Zur Lebens. sind ca. 6000 Mk. erf. Näh. erb. sofort. Friedr. Niebe, Wocjmskystr. 1. Ein gutgehendes
Restaurant
 in der Nähe des Neust. Bahnh. ist zu verkaufen. Zu erf. fragen Königsbräcker Str. 26 i. Grundwarengeschäft. Nat. verb.

Zücht. Strebamer Rausm.
 lacht v. 1. Januar 1906 ein flottgehendes
Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft
 in Dresden oder Vororten zu kaufen. Offerten mit Angabe d. Umf. des Kaufens. Preisverh. u. u. erbeten unter S. G. 475 a. d. Exp. d. Bl.

Altes Milch- u. Buttergeschäft
 mit Treibrolle in Görlitz, ist wegen Brand, mit nachweisb. 50000 Mk. Umsatz pro Jahr für 4000 Mk. zu verp. Miete 600 Mk. Off. u. A. 9923 Exp. d. Bl. erbeten.

Im Zentr. v. Dresden-N. ist ein annehmbares Kolonialwaren-Geschäft
 zu verp. Zur Lebens. sind ca. 6000 Mk. erf. Näh. erb. sofort. Friedr. Niebe, Wocjmskystr. 1. Ein gutgehendes
Restaurant
 in der Nähe des Neust. Bahnh. ist zu verkaufen. Zu erf. fragen Königsbräcker Str. 26 i. Grundwarengeschäft. Nat. verb.

Zücht. Strebamer Rausm.
 lacht v. 1. Januar 1906 ein flottgehendes
Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft
 in Dresden oder Vororten zu kaufen. Offerten mit Angabe d. Umf. des Kaufens. Preisverh. u. u. erbeten unter S. G. 475 a. d. Exp. d. Bl.

Altes, gutgehendes Kolonialw.-Geschäft mit hübschem Edehaus-Grundstück
 in groß. Industrie-u. Villenort b. Dresden gelegen, sehr preiswert zu verkaufen. Näheres Frau George, Schloßstr. 28

Katarrh
 Husten und Heiserkeit haben sich vorzüglich bewährt die angenehm schmeckenden arom. Balsam-Pastillen, Schachtel 90 Stk. Kleinverkauf und Versand nach auswärts Salomons-Apothek Dresden-A., Neumarkt 8.

BUREAU-Weid Patent 29
 Wildstruffer Str. (Prospekt kostenlos)

22 Damen
 mit schwachen Nerven wird ganz besonders das
Zahnärzt. Atelier Kublinski,
 Amalienstr. 22, empfohlen.
 Behandlung nur von Damen.
22 Vollmilch,
 120-140 Str., sof. gef. bis 800. Niederfeldig. Off. u. V. 389
 III-Exp. d. Bl. Sachsen-Allee 10.

Der Ausstoss
 des allgemein beliebten
Reisewitzer Bockbieres
 beginnt **Mittwoch den 18. Oktober,**
 und bitten wir alle Freunde eines erstklassigen Weizenbieres um gütige, recht baldige Erteilung von Aufträgen.
Verkauf erfolgt in Fässern u. Flaschen.
 Hochachtungsvoll
Aktien-Bierbrauerei zu Reisewitz.

Die weltberühmten, seit ca. 20 Jahren ans Besten bewährten, ärztlich empfohlenen und geschäftlich geschützten

ROSSEMARK-PRÄPARATE
 werden aus nur reinem, stets frischem entfäulerten Lucasin-Rossmark hergestellt.

Ärztlich empfohlen? Der Erfolg ist großartig! Geschäftlich geschützt!

Reines, doppelt geläutertes Lucasin-Rossmark
 zum Einreiben, Universal-Naturheilmittel 1. Ranges ohne Konkurrenz.

Das Lucasin-Rossmark, welches eine nicht abzuleugnende Heilkraft besitzt, ist ein reines unfermentiertes Naturheilmittel, welchem sich kein anderes Mittel auch nur annähernd an die Seite stellen kann. Dasselbe wird aus den Nöhren von nur gebunden Werden gewonnen und vom Fabrikant doppelt geläutert, entfäulert und präpariert. Mit größtem Erfolge wird dasselbe angewendet bei Infektionen, Rheumatismus, Verrenkungen, Verstauchungen, Dehnungen, Krämpfen oder erkrankten Gliedern, veralteten Wunden, Bruchwunden, Krampfbildern Kindern, bei Knochenbrüchen, nachdem dieselben eingerichtet sind (im vorgenannten Falle von Herrn Landtagsabgeordneten Dr. med. Winckler) und anderen ärztlichen Autokratien aus Wärme empfohlen und verwendet, erzeugt eine schnelle Heilung, Stärkung und Kräftigung zc. zc., da Lucasin-Rossmark, welches die Wunden mit Vorliebe aufnimmt, alles getrunkenes Blut zerlegt und fließen und Sehen geschmeidig macht. Tausende von Menschen sind schon von diesem so einfachen Naturmittel von ihrem Uebel befreit und geheilt worden.

Ärztlich empfohlen! Reine Lucasin-Rossmark-Pomade. Gesetzlich geschützt!
 (Verdient mit Recht die Königin aller Pomaden genannt zu werden.)

Jeder kann sich bis ins hohe Alter sein Haar gesund und voll erhalten, krankes und leidendes in kurzer Zeit kräftigen und stärken nur durch den Gebrauch meiner vorzüglichen Lucasin-Rossmark-Pomade. Keinem anderen Mittel, mag es heißen wie es will, ist eine solche Naturheilskraft eigen und besitzt einen so bedeutenden Nährstoff, als die berühmte und überall hies bewährte Lucasin-Rossmark-Pomade. Jedem, der nur einmal dieselbe gebraucht, wird bei derselben bleiben, indem schon nach einmaligem Gebrauch Haarausfall abhört, Schuppen und Schindeln befreit, etwaigen Kopfschmerz beseitigt, überhaupt ein tatsächliches Wohlbefinden zu verzeichnen ist. Bei regelmäßigem Gebrauch ist die Wirkung geradezu überraschend, da folgende neues Leben im Haar beginnt und dasselbe von Tag zu Tag dicker und voller wird. Schöne wirkliche Tinkturen schaden mehr als dieselben helfen, indem dadurch der Haarboden verrottet und verdorrt und selbst das üppigste Haar zum Absterben bringt.

Feinste Lucasin-Rossmark-Toilette-Bade-Seife.
 Ärztlich empfohlen! Gesetzlich geschützt!

Die beste Seife, welche in hygienischer Beziehung äußerst vorteilhaft auf Haut und Körper einwirkt, zur Erhaltung eines reinen Teints, als auch zur zeitweisen Reinigung der Kopfhaut geradezu notwendig ist. Wegen ihrer bekannten Milde als Kinder-(Säuglings-)Seife überall beliebt. Hautkrankheiten können bei Gebrauch derselben nie entstehen, ev. bestehende sofort heilend. Mit Anmerkungen über die Wirkung und Erfolge seiner Präparate ein.

Lucasin-Rossmark à Fl. 1 Mk., Lucasin-Pomade à Dose 50 Pf., Lucasin-Seife à Stück 50 Pf.
 Zu haben in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
 General-Depot: **Herm. Roch, Altmarkt 5.**
Versand und Lager: A. Lucas, Weinböhl i. Sa.
 Käufen Sie bitte genau auf obige Schutzmarke, verlangen Sie nur „Lucasin-Rossmark-Präparate, und lassen Sie sich keine wertlosen Nachahmungen in die Hand drücken.

Seite 15 „Dresdener Nachrichten“ Seite 15
 Mittwoch, 18. Oktober 1905 Nr. 289

● Gelegenheit. ●

Mittwoch den 18., Donnerstag den 19., Freitag den 20. Oktober

Extra-**Verkauf** von **1200** Stück

schwarzen Winter-Sakkes, vorjährige Serien,

das Stück

5 Mk.

zum Ausschauen.

Wert das Doppelte und mehr!!!!

Ein grosser Posten **Kostüm-Röcke**

das Stück Mk. **2⁹⁰** und Mk. **4⁵⁰** zum Ausschauen.

L. Goldmann

Am Altmarkt.

Am Altmarkt.

Seite 16 „Zweibner Nachrichten“ Seite 16
Mittwoch, 18. Oktober 1905 Nr. 289

Wichtig für jede sparsame Hausfrau!

Reimers

Austral. Fleisch-Extrakt,

nach neuen verbesserten Methoden hergestellt.

Dose à 1/4	1/2	1 lb	1 1/2 lbs. engl.
M. —,95.	1,80.	3,50.	6,75.

Reimers konzentrierte Fleischbouillon

Flasche 140 S

Nach chemischer Analyse des vereidigten Gerichts- und Handels-Chemikers Dr. Ed. Langfurth in Altona ist **Austral. Fleisch-Extrakt** dem **Liebig'schen Fleisch-Extrakt** sehr ähnlich zusammengesetzt, dasselbe aber bei ungefähr gleichem Stickstoffgehalt an organischen Stoffen noch **überragend**, und **konzentrierte Fleischbouillon** reicher an organischen Stoffen und Stickstoffgehalt als **Cibils Fleischbouillon**.

Sie haben in allen Verkaufsstellen des

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.



Meine frischen Transporte

ca. 200

Reit- und Wagenpferde

sind eingetroffen, todsch ich eine Auswahl von ca. 200 Stk. zur gefl. Musterung bereit halte; darunter 40 Paar russische Orlov-Traber, 20 Paar Mecklenburger Karottiers, kräftige Einbänner, Dogcartpferde, sowie englische und irische Reitpferde und mehrere Vollblüter mit Rennleistungen.

S. Lederer, Leipzig.

Telephon 681.

Leipziger Tattersall, Elsterstrasse 22 24.
Tattersall des Westens, Weststrasse 81.

Kaufhaus

Zur Glocke

(früher Freiburger Platz)

Jetzt:

Annen-Strasse

(Hotel Annenhof).

Jetzt:

Annen-Strasse

(gegenüber d. Annenkirche).

25

Moderne Bekleidung

für Herren, junge Herren und Knaben zu ganz enorm bill. Preisen.
Herbst- und Winter-Saison 1905.

Herren:

Anzüge

9-54 Mk.

Paletots

10-50 Mk.

Joppen

2-24 Mk.

Hosen

1,75-12 Mk.

Knaben:

Anzüge

2-15 Mk.

Paletots

3-16 Mk.

Joppen

1,70-8 Mk.

Hosen

0,75-3 Mk.



Schlafrocke 9-45 Mk., Pelzerinnen 7,50-20 Mk., Mäntel 5-35 Mk.
Anfertigung nach Maass zu gleichen Preisen.
Höchste Leistungsfähigkeit.

Coupé od. Landauer
zu L. art. Nr. u. W. W. 36
Prager Str. 20, Siggarengesch.

Pianino aus Privat per
Kaufgekauft. Off.
m. Preis u. K. 3 Postamt 6.

Bildbüch. glatt, glanzschwarz,
mittl. und verk. abschaffungs-
halber. **Vaubegast**, Albertstr. 21.
(Billa). **Naumann**.

Eine Dicken- und Abriech-
Maschine mit Schlapparat,
je 500 breit, u. Langloch-Vor-
maschine u. Schleifapparat zu
verk. Carl Lehner, Deuben.

Tiedemann's
Bernstein-fussbodenlack

Guterh. Kleider u. Küchenst.
Sofa, Kommode, Blüchgar-
nituren, Streg- und Ausziehst.
Büfett, Vorhangsgerode, Stühle
billig zu verk. Liliengasse 1, 1.

Handschuh-Ausverkauf Saison-Sommer-H. 50, 75, 100. Damen-H. Sommer-H. 1.00, 1.50, 2.10. Herren-H. Sommer-H. 1.00, 1.50, 2.10. Vorz. und billigste Handschuhwäsche, Rosentr. 1, Cravatten 1.00. Elisabeth Wesseler 8 Schlossstr. Schlosstr. 8. Hall-H., 12 fr. 2.50, 16 fr. 3.50, 20 fr. 4.50.

Golf-Blusen

Bewährte Schnitte. Geschmackvolle Farbenstellungen.
Vorzügliche Qualitäten.
Von Mk. 4,85 an bis Mk. 15,—.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus unschädlicher Birken-Brillantine seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt die rote Haar zu ihrem braun. Beständigsten Erfolg sichere zu.

Max Kirchel, Marienstraße 13.



Massierapparate
Zimmerturnapparate
Bruststärker
Streckapparate für Rückgratverkrümmung
Apparate z. Atmungsgymnastik
Elektrische Apparate
KNOKE & DRESSLER
DRESDEN
König-Johann-Str., Ecke Pirn. Platz.

Amerik. Brillant
Glanz-Stärke
mit Schutzmarke
Globus
gibt die schönste Plättwasche



Eschebach-Sparwanne, Nr. 17.

Sitzwannen N. 8, Graichen, Trompeterstr. 8.

Kirmes betreffend.

Wer einen wirklich delikaten Kirmesluden haben will, verlange nur **Aleberbeins Safran**, **Aleberbeins Buchengewürz** fein anderes Gewürz mehr nötig und sehr bequeme in der Anwendung.

C. G. Klepperheim, Dresden, Frauenstraße 9, gegr. 1707. Safran- und Gewürzmühle.

Spröde Damen-

hände, rauhe u. angriffsverwundene Haut, sowie Gesichtsröte wird unbedingt beseitigt durch **Bergmanns**

Aseptin-Cream von Bergmann & Co., Madeheul. a. Tube 50 Pf. bei Bergmann & Co., König-Joh.-Str. Bergmann Koch, Altmarkt 5. Friedr. Wollmann, Gasse 22. Carl Philipp Meißner, Nicolaistr. 24.

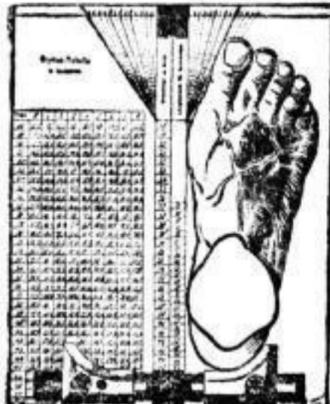
Epochemachende Neuheit!

Chasalla-Normal-Stiefel.

Ein fertiger Stiefel nach Mass. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Vorrätig für Erwachsene und Kinder. Kataloge auf Wunsch gratis und franko!



Fuss falsch beschuh.



Anwendung des Chasalla-Messapparates.



Fuss im Chasalla-Stiefel

Allein-Verkauf für Dresden

Prager Str. 24 **F. & A. Hammer** Prager Str. 24.

Henkel's Bleich-Soda

Wasche mit

bewährt seit 30 Jahren!

Schreibstich bill. zu verkaufen, Büchsenweg 32, vt. 1.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist **Dr. Ketan's Selbstbewahrung**. 80 Anst. Mit 24 Abh. Probe s. M. Lesen Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, kann durch diesen Weg sein Leben retten. In jeder Apotheke, in Leipzig, Neumarkt 12, sowie in Dresden, vord. in der Brüderstr. 18 u. Sirenastr. 2.

Spezialgeschäft: Spiegel, **Bilder und Rahmungen**, Vergolderei. **Eduard Wetzlich**, No. 21. Nur Am See No. 21.

Wasserdichte Segeltuche, Wagenplanen und **Pferde-Decken**, wollen- Pferde-Decken mit wasserdichtem Segeltuch überaus empfindlich. **Paul Binnewald**, Dresden-N., Raiserstraße, Ecke Theresienstraße. 4083.

Gegen Zug und Kälte

Woll-Friese,

dicke, luftdichte Qualitäten, 120-170 cm breit, in allen glatten Farben, große Bestände.

Woll-Friese

in effektvollen perfekten und rautenförmigen Dessins, in vielen Farben.

Schutz-Vorhänge

für Fenster in Milch, Fries und Tuch, zu jeder Zimmer-Einrichtung passend.

Angora-Felle,

nur ausgehucht schöne langhaarige Exemplare, schwarz, weiß und in vielen herrlichen Farben.

Fell-Vorlagen,

staubfrei, nach Ritzzeichnung auf das Sauberste verarbeitet, in Natur-Farben.

Fell-Vorlagen,

mit engl. Druck naturtreulich hergestellt, wie Tiger, Löwe, Bär, Fuchs usw.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.

ASTHMA UND KATARRH

Gebillt durch die **CIGARETTEN ESPIO** oder das **PULVER** oder das **PULVER** oder das **PULVER**. In jeder Apotheke, in Dresden, vord. in der Brüderstr. 18 u. Sirenastr. 2.

C. R. Richter, Kronleuchter-Fabrik, **Amalienstrasse 19** (und Ringstrasse).

Neue Muster für Gas und elektr. Licht eigener Fabrikation.

Neu! Kronleuchter für hängendes Gaslicht **Neu!** modernsten Stils. Billigste Preise.

Linoleum

Große Lagerbestände in Delmenhorster und Rixdorfer preiswürdigsten Fabriken.

Linoleum

nur fehlerfreie Waren, zu dem billigsten berechneten Preise, das in den Verträgen von sogenannten Gelsenbeisposten feinsten Vorzuges bieten können.

Linoleum

Selbst beim kleinsten Bedarf bitte meine Fabrikate u. Preise eingehend prüfen zu wollen.

Linoleum

durch und durch gemauert, Inland, 2 Mtr. breit, jetzt

lauf. Meter **6,75**

Siegfr. Schlesinger Königs-Johann-Str. 6

Lästig

find alle Sautunreinigkeiten u. Sautunfahlgänge wie Mitefler, Finnen, Gesichtspickel, Sauturöte, Pusteln, Wunden etc. Daher geht man nur Seifenverfärbung

Sardol-Teerölseife v. Bergmann & Co., Madebeul, mit Schutzmarke: Strohseife, 4 Stück 50 Pf. bei:

Bergmann & Co., R. Joh.-Str. Hermann Koch, Altmarkt 5. Weigel & Jech, Moritzstr. 12. Otto Kubitz, Hechtstr. 42b. Ose. Baumann, R. Johannstr. 9. Refsbens-Dr. G., Gumnauerstr. 10. Frauen-Apothek, Altmarkt. Marie Kaiser, Cappelstr. 30. In Serie-en: Max Grünner.

Suche guterb., groß., zerlegbaren **Garderobeschrank** zu kaufen. Off. mit Preisang. u. A. 6678 Exp. d. Bl.

Albert Walther
Fabrik für **Gummi- u. Metallstempel**
Schloß, Schloß, Segenmarke etc.
Ludwigstr. 10
Königs-Johann-Str. 6
Eilige Stempel in wenig Stunden

Getrocknete **Herrenpilze**, Feinschnitt und weich, verleiend v. N. 3 Kronen groß, Nachnahme **David Löbner**, (Golfesried, Post Datz, Böhm)

Abbruchgegenstände all. Art. **Türen und Fenster**, 50 laufende Meter schönes **eisern. Garten-Geländer**, Tore und Werten, **eif. Wendeltreppen**, **Dauerbrandöfen**, Herd, Türschleier, Schaufel, Winterfenster u. a. m. gebt. am billigsten **Meine Pianische Waffe 33** b. W. Hänel, Rennstr. Nr. 6743.

Abbruchgegenstände all. Art. **Türen und Fenster**, Winterfenster, Windfangtüren, **schönes Gartengeländer, Tore** und Werten, eif. Treppen, Türen, Schaufel etc. u. a. m. gebt. am billigsten bei **W. Hänel**, Rennstr. 13, Fernspr. 3044.

Das Beste zur Pflege der Haut!
Das Entzücken aller Damen, Aerzte, Herren und Kinder. Unerreicht gegen rote, spröde, rissige, aufgesprungene Haut! Mit **Kombella** Schönheit und Jugendfrische bis ins Alter! Reinigt die Haut ganz eminent und entfernt Mitesser, Pickeln, Klüften, Flechten, Ausschlag etc. **Glättet Runzeln und Falten in kurzer Zeit!** Nacht und erhält Gesicht und Hände rosigzart und sammetweich!
Kombella fettet und klebt nicht! Tag und Nacht zu verwenden!
Kombella ist kein Lanolin, Glycerin-Gelée, Cold-cream oder dergl., sondern eine völlig neue Schöpfung, die alles Andere in den Schatten stellt, daher sein Sieg!

In Tuben à 60 S., Doppeltube I. A. dazu **Kombella-Seife**, nur Qualität **24** | Stück keine Packung | 50 S.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien, u. a. bei:

Bot-Apothek, Georgenbor. **Marien-Apothek**, Altmarkt. **Frauen-Apothek**, Altmarkt. **Mohren-Apothek**, Vitzth. **Storch-Apothek**, Vitzth. **Vermann Koch**, Altmarkt 5. **Georg Dänischel**, Straßw. 2. **Ose. Baumann**, R. Joh.-Str. 9. **Alfr. Wemmel**, R. Joh.-Str. 36. **C. W. Kieperwein**, Frauenstr. 9. **Weigel & Jech**, Moritzstr. 12. **Gebr. Schumann**, Broger Str. **Paul Schwarzlose**, Schloßstr. 13. **Paul Streubel**, Vindenauplatz u. A. **George Baumann**, Brog Str. 40. **Friedr. Verisch**, Blaueich. 34. **Francklin-Dr. G.**, Strahl. Str. 30. **Paul Finster**, Christianstr. 26.

Rud. Venthold, Amalienstr. 4. **Lukas-Drogerie**, Schwanstr. 6. **H. Müller**, Colosseum, Brog Str. 44. **Arcus-Drogerie**, Kreuzstr. 17. **Leo Gohlsch**, Baif, Kaufhaus. **Arth. Philipp**, Altmarkt 24. **H. Ose. Kahl**, Gumnauer Str. 10. **H. Veller Nachf.**, Am See 21. **Franz Blumen Nachf.**, Niebelschtr. 5. **Ede Hieschke**, Refsbens-Dr. G., Gumnauer Str. **O. V. Vogt**, Hofstr. 35. **Kurt Schulze**, Köllnstr. 1. **H. Tischerich**, Dorostr. 34. **Tav. Zaring**, Schandauer Str. 55. **Joh. Schuler**, Ultra-Platz 3. **V. Bachmann**, W. Wettinisch 53. **Berno Brunn**, W. Schloßstr. 6. **Geinrich Otto**, Amalienstr. 31.

Gust. Olive jun., Vitzth. Str. 3 und Striecker Str. 15. **Dr. Neustadt**: **Leising-Apoth.**, Samen, Str. 29. **Friedr. Wollmann**, Baumstr. 22. **Joh. Köhler**, Cappelstr. 33. **Otto Friedrich**, Gumnauerstr. 9. **Schmidt & Groß**, Übergaden 1. **Germania-Dr. G.**, Altmarkt 15. **Paul Linke**, Hauptstr. 11. **Dania-Dr. G.**, Köllnstr. 15. **Dr. Plauen**: **Arcus-Apothek**, **Dr. Strahlen**: **Apoth. Schuler**, **Alt-Gruna**: **Victoria-Drogerie**, **Blasewitz**: **E. R. Senfer**, Heideng. 46.

Otto Friedrich, Schloßplatz. **Ernst Eske**, Schloß-Dr. G. **Oskilla**: **Max Leibnis**, Brog. **Kadebeul**: **Carl Schreckenbach**, Brog. **Kötzschenbroda**: **Apothek E. Schnabel**, **J. G. Böhme**, Brog. **Klotzsche**: **Steph. Udet**, Brog. **Lockwitz**: **Schloß-Apothek**, **Schandau**: **Flora-Drogerie P. Gille**, **Meissen**: **Emil Koch**, Brog.

Linoleum

aus den leistungsfähigsten Fabriken Rixdorf etc., zum Belegen von Zimmern, Korridoren, Treppen etc., in grösster Muster-Auswahl:

Einfarbig braun à M. 2,50, 3,40, 4,20, 4,60, 5,50, 6,00, 6,50, olive, terracotta, pompei-rot à M. 6,50.
Bedruckt à M. 2,75, 3,50, 4,00, 4,75, 5,50, 6,00.
Granit à M. 5,25, 6,50, 7,00, **Moiré** à M. 9,00.
Inlaid (durchgemauert) à M. 8,00, 9,00, 11,00.
„ (Wartle) von M. 6,50 an.

Linoleum, 250 cm, 270 cm und 300 cm breit. | **Linoleum-Läufer** — **Linoleum-Teppiche** in verschiedenen Breiten und Größen.

Teppiche, Portieren, Tischdecken, Vorlagen, Diwanddecken, Kokos-Läufer und -Teppiche, Gummidecken, Tisch-Wachstuche, Ledertuche, nur solide Fabrikate in größter Auswahl.

Ernst Pietsch

, Moritzstrasse 17, Ecke Schiessgasse.
Fernsprecher Amt I, 4070.

Wir Verkauft steht Verb. halb ein **Kreuzsail. Nussbaum**.

Pianino

, 7 Okt. Metallbl., noch wie neu, für den Spottpreis von **300 Mark** zum Verkauf **40 Rosenstr. 49, II. Et.**, an der Ammonstr.-Ecke (Mundbahn - Haltestelle).

Ivi. auterb. Ventilator, noch im Betrieb, f. 30 M. zu verk. Billigste Preisstrafe pr. St. 8 od. 9 M. inkl. Delung u. Rollen. Fr. **Alwin Mausch**, Grosse-Röhrsdorf i. Sa.

Kindertwagen, **Wetter-Pelerinen**, **Engl. Reise-Plaids**, **Siegfried Schlesinger**, Nr. 6 König Joh.-Str. Nr. 6.

Alte Briefmarken (Sachl. u. u.) u. 1 Samml. zu laut. gef. Df. m. R. u. R. U. 465 Exp. d. Bl.

Pianino!

berühmt. Fabrik sofort ganz auhergewöhnlich billig zu verkaufen oder zu verleihe **Grunauer Straße 10, 1.**

Erstlings-Wäsche, sowie alle Stoffe dazu **solid u. billig**. **Ernst Venus**, Annenstr. 28.

Damentuch, la Qualität, in neuesten Farben zu eleganten Bromadenstoffen, **billigste u. moderne Ausw. Stoffe** für Herren u. Knaben **verleihe billigst** jed. Maß. **Prob. frei**. **Max Niemer**, Sommerfeld, R. 2.

Wetter-Pelerinen

Imprägnierte wetterfeste Stoffe mit abknöpfbarer Kapuze. Höchst praktische, handliche Form und unentbehrlich für Reisen und Touren. Für Herren in jeder Größe und Stärke. Für Knaben u. junge Leute jeden Alters. Für Damen und junge Mädchen jeder Figur.

Engl. Reise-Plaids für Herren u. Knaben zu allen Breiten.

Siegfried Schlesinger, Nr. 6 König Joh.-Str. Nr. 6.

Die Schönheit ist der Frau, was die **Wonne**, darum ist das Streben jeder hübschen Frau dahin gerichtet, sich Schönheit, jugendliche Blüten und reiner Teint bis ins Alter zu bewahren. Und dazu gibt es kein besseres Mittel als **Gebirt**. Dieses Präparat macht den Teint jugendlich frisch und vornehm, es ist ein Verjüngungs- und Verschönerungspräparat allerersten Ranges; es bereinigt die Haut und auch aus höchsten Kreisen, über seine erstaunliche Wirkung: **stark Reizlos und absolut Unschädliches** gibt es nicht. **Wichtige Damen**, der feinen Gesellschaft angehörig, haben sich bereit erklärt, auf Wunsch Auskunft zu erteilen, welche Vorteile sie mit **Gebirt** erzielt haben. Die **Kreuzen** stehen auf Verlangen gern zur Verfügung. Gebirt vergleicht man nicht mit **Schminke**, **Speichel**, **Parfüm**, **Crez.** und **Arzneimitteln**, durch **Gebirt** erkenntlich; wo nicht erhaltlich, **breit** von **L. A. Weidemann**, **Liebenburg 1. H.**

In Dresden u. a. zu haben bei **Paul Schwarzlose**, Schloßstraße 19.

Haut u. inn. Krankheiten, **Nichten, Auschläge**, **Wunden**, **Schwäche**, **Darleid**, u. langi **Erst**, **beb. solid schwarze**, **Gr. Bräders**, **14**, **Daten u. mitrotop**, **Unter**, **9-3-5-8**, **Sonnt**, **9-1 U.**

Kombella kam und siegte!

Samters moderne Livréen sind unübertroffen.

Mäntel . . . v. 31-32
Anzüge . . . v. 30-31
Kutscher-Anzüge . . . v. 45-50
Regenmäntel v. 25-30
Eigene Anfertigung.
2 Frauenstrasse 2.

Wenn **Kavalieren** bieten früh. **Bauchweidenbänder** **Gelenkheit**, **ich reich** zu **berheirat**. **Griff**, **Heuten** unter **N. N. 481** in die **Exp.** d. **Bl.** erbeten.

Heirat!

Wenn hochgeehrte **Damen** den **Wunsch** haben, eine **reife**, **standesgemäße** **Ehe** einzugehen, so biete ich durch **bereitwilliges** **Entgegenkommen** die **glücklichste** **Gelegenheit**, jeden **reellen** **Antrag** **diskret** zu erfüllen.

Frau Elias, **Pirnaische Straße 42, I.**

Reife **Heirat** finden Sie **schon** u. **beschleunigen**. **Näheres** durch **G. Krüger**, **Leipzig**, **Waldstraße 21**, **Aust. 308**.

Erlich, treu und wahr! **Glückliche Ehe** mit **feiner**, **lieblich** **Dame**, **nicht** **unter** **45 J.**, **mind.** **6000 M.** **Rente**, **wünscht** **bezügig**, **ehelich** **Herr**, **Witte** **50**, **kurze** **Zeit** **hier**, **von** **früher**, **lang**, **nein**, **allein** **Witw.** u. **Fr.** **m.** **20000 M.** **Entf.** **Anfr.** d. **Bewandte** **ang.** **Bem.** **bleibt** **sicher**, **nur** **gemeinlich**, **Zinsgen.** **erwünscht**. **Güt.** **Off.** **unt.** **L. 312** **Postamt** **D.** **Dresden**, **log.**

Bilz

Naturheilanstalt **Dresden-Radebusch**, **Ärzte**, **Pros.**, **frei**. **Infolge** der **milden** **Lage** (Sächs.) zu **Herbst- und Winter-Kuren** besonders geeignet.

Pianino

berühmt. **Itoma**, **tadellos** **erhalt.**, **unt.** **Garant**, **spottbill.**, zu **verf.** **Pianinos** **bill.** zu **vermieten**. **E. Hoffmann**, **Amalienstr. 15**.

Unerreicht

ist die **Wirkung** der **ältesten**, **präparierten**, **ärztl.** **empfohlenen** **mediz. Schwefelseife** und der **verstärkten** **Uerschwefelseife** von **Camillo Rog**, **Meißen**, **älteste** **Fabrik** **med.** **Seifen**. **Stets** **erfolgr.** **Ertrag** **bei** **Wit-** **effern**, **Bluten**, **roten** **Flecken**, **Schuppen**, **gelb.**, **grauer**, **riss.** **Haut** **etc.** **Zu** **haben** **à** **Stück** **25** **und** **50** **Pf.** **in** **den** **Drogen-** **handlungen.**

Goldbare fettreiche Vollmilch (jedes Quantum) nimmt auf **Milch-Einkauf** u. **Verwertungs-Gesellschaft** **Verenigte** **Dresdner** **Milch- und Butterhändler**, **e. G. m. b. H.** **Dresden.**

Pianino

Auß., **kreuzf.**, **entz.** **klein**, **Su-** **frant**, **neu**, **schön**, **Ten**, **unt.** **bill.** **Garant** **für** **nur** **375 M.** **Wettergew.** **günst.** **Angebot!** **Pianinos** **v. 6 M.** **an** **zu** **vermieten**. **E. Hoffmann**, **Amalienstr. 15**.

Eheschliessung

in **England**. **Auskunft** **erteilt** **W. Tholl**, **Köln**, **Ehrenstr. 33/35**.

Witwer ohne Kind

in **unfindbarer** **Lebensstellung**, **evangel.**, **anf.** **Herr**, **in** **Wesden-** **u.** **Garnib.** **Tabiri** **gens** **anfr.**, **mit** **eigenem** **größerem** **Gaus-** **grundstück** u. **Vermögen**, **gesund**, **v.** **anspruch.** **Erheben**, **u.** **händl.**, **vertr.** **Charakt.**, **best.** **Geistes**-u. **Gesellschafts-** **bildung**, **ind.** **zwecks** **Heirat** **Befähigung** **mit** **vermö.** **Dame** (auch **Witwe** **mit** **Kind**, **da** **Stuber** **Freund**) **von** **angenehm**, **nein**, **gemüts** **offen**, **bäuslich**, **wirtschaftlichem** **Bien** u. **tadel-** **loser** **Gesundheit**. **Nur** **erfragt**. **Off.** **unter** **„Häusliches Glück“** **an** **Daafens** **u.** **Wogler** **in** **Leipzig**.

Für **meine** **alleinstehende** **Nichte**, **N. 33**, **geb.** **edel**, **lauffe** **Charakt.**, **sehr** **wirtschaftl.**, **büßlich**, **nein**, **heit**, **vermö.** u. **mus.** **suche** **zu**.

Heirat

Befähigt. **eines** **Fabrikbes.** **Dr.** **med.** **od.** **sonst** **gütlich**. **Heim** **bis** **36 J.**, **von** **edler**, **vornehmer** **Ges-** **innung**. **Off.** **mit** **näh.** **Angab.**, **wowider** **strenge** **Diskret.** **erfolgt**, **unt.** **D. T. 7173** **an** **Rudolf** **Wolff**, **Dresden**, **erb.**

Jalousieen

Renovierung **sämtl.** **Bestandteile**. **Carl Nitzsche**, **Joh. Geora-** **Allee 1**, **Telephon** **3490**.

Solid **gebaut**, **tonische** **Pianos**, **Mügel**, **Garmoniums**, **auch** **geb.**, **z.** **Verkauf**, **Miete**, **auch** **Fertigb.**, **Schätzle**, **Johannestr. 19**.

Partiwaren und Lagerbestände

fauf **geg.** **Kaffe** **Wald** **Gold-** **thal**, **Dresden**, **u.** **David** **Stadt** **Leipzig**, **Königs** **u.** **a.** **u.**

Seite 19 „Freiburger Nachrichten“ Seite 19
Mittwoch, 18. Oktober 1905 Nr. 289

Einfarbige Kleiderstoffe

Gera

Greiz

Elsass

Infolge rechtzeitiger und günstiger Abschlüsse bin in der Lage, die Preise für einfarbige Stoffe aussergewöhnlich billig stellen zu können und erwähne aus den vielen Qualitäten als

hervorragend vorteilhafte Offerte:

Cheviots Meter *N* 1,25, 1,50, 1,75, 2,—.

Satintuch Meter *N* 1,60, 2,10, 2,60, 3,25.

Man verlange Proben
und
prüfe die Qualitäten.

Freiberger Platz 18—20.

Robert Bernhardt

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20
Mittwoch, 18. Oktober 1905 Nr. 259

H. Hesse,

Scheffelstrasse 12.



Offertiere

einen neuen Posten
hochprima

Straussfedern.

20—30 cm breite Ware.

Das beste, was aus Afrika und Indien je auf den Markt kam.
Kauft auch ohne Kauf gern gefattet.

Winter- Handschuhe,

Glacé,
gefüttert,
Wildleder,
Kutscher-



Kriemler m. Leder
für Herren 75 Pf.
10 Kinder 50 Pf.
Für Damen dasselbe.

„Zum Pfau“,
Frauenstr. 2.



Geldschränke

kauft man am besten u. billigster
1thür. f. 55 u. 140 „A“, 2thür. für
240,4 Rosenstrasse 33. I.

BRAZAY



BRAZAY

Brázay Franzbranntwein

ist ein seit vierzig Jahren bewährtes, unentbehrliches Hausmittel, namentlich bei Einreibungen, Massage, Umschlägen, als Vorbeugungsmittel gegen Migräne, Influenza, Gicht und Rheuma, zur Stärkung der Augen, zur Ausspülung des Halses und Kehle, gegen Erkältungen, bestbewährtes Haarpflegemittel etc. etc.

Zu haben in Dresden bei Hermann Koch; Carl Wenschuch, Strassstrasse 11; Oscar Baumann; Georg Baumann, Prager Strasse 40; Wessel & Friedrich.

Fächer

für Gesellschaft, Theater und Ball.

Als besonders preiswert empfehle

Weisse Straussfederfächer mit echtem Schildkrotgestell von 3 Mark an usw.

Seidengazefächer in modernen kleinen Formen.
Holzfächer zum Beschreiben.

Prager Strasse 46.
Wildruffer Strasse 17.
Amalienstrasse 7.

C. A. Petschke,

Prager Strasse 46.
Wildruffer Strasse 17.
Amalienstrasse 7.

Merke! für die Frauenwelt.

Weibliche Apotheker. Von C. D. Ridel. (Nachdruck verboten.) Seitens der Apothekervereiner will man nunmehr endgültig Stellung zur Frage der weiblichen Apotheker in Deutschland nehmen, und im Hinblick hierauf mag es interessant erscheinen, einen kurzen Rückblick auf die Vorgeschichte der weiblichen Pharmazeuten zu bringen. Schon in den ältesten Zeiten der Naturgeschichte und Sagen herrschte die Überzeugung, daß gerade die Frau dazu berufen sei, Kranke zu pflegen, Schmerzen zu lindern und Verbände anzulegen. Wie die Heberlieferung berichtet, galt Hygieia, die Tochter des Asklepios, als Entdeckerin der Naturheilkunde, ebenso verehrten die alten Germanen die Göttin Cyra als Heilkünstlerin; auch die jugendliche Griechin Agnodize, eine Schülerin des Heraklides, 5 Jahre v. Chr., ließ sich in Athen als Apothekerin nieder und verrichtete durch ihre heilsamen und kräftigenden Kräuter und schmerzstillenden Salben manches Wunder. Auch die keltischen Frauen im Nordenlande interessierten sich lebhaft für die Heilkunde. So waren Kleopatra von Ägypten, Artemisia und die Königin von Karien sehr geschickt und erfahren in der Bereitung von heilsamen Getränken und Arzneien. Im Mittelalter wurden die Frauen, die als Aretin und Apothekerin tätig waren, zu gleicher Zeit auch als Priesterin verehrt, deshalb, weil die alten Deutschen noch an das Göttliche in der Frauenwelt glaubten und ihr göttliche Kraft und Weisheit zusprachen; aus diesem Grunde allein sorgten ihnen die Frauen auch predigtend für den Beruf einer Heilkünstlerin. Aber es dauerte nicht lange und der Aberglaube stempelte die „gelehrten“ Frauen bald zu Hexen und Zauberinnen. Auch in Italien herrschte das nämliche Aberglaube vor, daß die Frau die in ihr wohnende Kraft und Heilkunst schlecht ammenweise, und so wurde beschloffen, keiner Frau mehr zu gestatten, Kranken und Verwundeten ihre ärztliche Hilfe zu teil werden zu lassen. Nach diesem Verbot vertrieben die in deutschen Klöstern wohnenden Nonnen in den Klostergärten allerlei heilsame Kräuter zu pflanzen und zu verwenden, indem sie sich bemühten, stärke und heilsame Arzneien selbst zu bereiten, und sie brachten es in dieser Kunst so weit, daß mancher Kranke durch einen belebenden Kräutertrank oder eine schmerzstillende Salbe geheilt wurde. Die jungen adeligen Damen, die in den Klöstern erzogen wurden, erhielten ebenfalls in der Kräuterlehre gründliche Ausbildung. Bis zum heutigen Tage hat sich ein mit wertvollen Rezepten angefülltes Arzneibuch erhalten, das von einer Nonne, der heiligen Hildegard, im Jahre 1120 angelegt wurde. Zu Anfang des 13. Jahrhunderts begannen wiederum einige Frauen außerhalb der Klöster ihre ärztliche Tätigkeit auszuüben, aber man be-

neigte ihnen immer noch mit Mißtrauen und Verachtung, jama! Friedrich II. in jener Zeit die Apotheker-Ordnung erließ, laut der die Naturheilkunde den Behörden unterstellt werden sollte. Zahlreiche strebsame Frauen aber gingen unbeirrt ihren einmal eingeschlagenen Weg weiter und unter den vielen gelehrten Frauen, die tapfer um ihre Stellung kämpften, sei besonders die als Aretin und Apothekerin gleichgeschickte Dorothea Bachner erwähnt. Im 17. Jahrhundert waren nur Männer im Apothekerberuf tätig, bis im Jahre 1861 in den evangelischen, sowie in den katholischen Krankenhäusern die Frauen begannen, die Leitung der Apothekerei wieder selbst in die Hand zu nehmen. Die deutschen Frauen, insbesondere die weiblichen Apotheker, sind der mühtigen Vorkämpferin der Frauenbewegung, Frau Luise Otto Peters, zu großem Dank verpflichtet, denn dieselbe stand an der Spitze des Berliner Frauenvereins, und lehrte richtete im Jahre 1896 eine Zeitschrift an das Berliner Abgeordnetenhaus, um den Frauen als Apothekerinnen einen Platz im öffentlichen Leben zu sichern; und die Mehrzahl der Stimmen entschied sich auch für die praktische Ausbildung und Zulassung der weiblichen Pharmazeuten. Ueber die Zulassung von Frauen und Mädchen zur Lehre in einer Apotheke hat der Kultusminister seinerzeit hinsichtlich der Vorbildung folgende Bestimmung getroffen: Nach der Bekanntmachung des Reichsanwalters vom 5. März 1875 ist der Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den Apothekerberuf durch Weibbringung des wissenschaftlichen Befähigungsgewinnes für den einjährig-freiwilligen Dienst zu führen, das von einer als berechtigt anerkannten Schule, auf der das Latein obligatorischer Lehrgang ist, ausgestellt ist. Nach dem Beschlusse des Bundesrats vom 20. April 1899 ist dem wissenschaftlichen Befähigungsgewinn für den einjährig-freiwilligen Militärdienst das Zeugnis einer als berechtigt anerkannten Schule über den Erwerb der entsprechenden wissenschaftlichen Vorbildung gleich zu erachten. Ein solches Zeugnis können aber auch, wie ausdrücklich in dem Erlass betont wurde, Frauen erwerben; sie würden dies am einfachsten durch Ablegung der Reifeprüfung als Externen erreichen. Die Ablegung der Reifeprüfung einer höheren Mädchenschule ist als hinreichende Vorbildung für den Eintritt in den Apothekerberuf auch dann nicht anzusehen, wenn von der Bewerberin gleichzeitig der Nachweis über das Vorhandensein genügender Kenntnisse in der lateinischen Sprache erbracht wird.

Rästel.

Als ich aus einem Fluß verschwand, Auf einmal eine Stadt entstand.

Eybold von Ed.

Roman von Ursula Böge von Mantuffel.

(22. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Dann kaufte der dritte Wagen herbei, ein hochträderiges Gie, mit einem Pferde bespannt, welches die Gräfin selbst lenkte. Neben ihr saß ihr Bruder, in lässiger Mannst, sie rabschwarz, er schloß sich an, was sich erstklassig ausnahm. Auf seinem glattrasierten, weißblonden Kopf sah ein kleines weißes Strohhütchen, zu Knopfloch steckte eine rosenfarbene Nelke. Man ließ ihnen entgegen. „Haben Sie noch von Hoy gesehen?“ fragte Ruth ihn an. Eine mühsige Frage, denn Hoy verkehrte nur in Asten, aber dem Rittermeister und der Gräfin gegenüber markierte Ruth immer besonders deutlich ihre Vorliebe für den Bildhauer Junker. Die kleine Gräfin sprang leicht von ihrem hohen Sitz herab, ihr Bruder leitetete ihr nach, schüttelte Ruth mit jactiger Armbeugung die Hand und zudte die Achseln.

„Hoy? — Mann nicht dienen. Sind vermutlich irgendwo auf Spitze von Meut-Blanc oder Umbarasso — wie es ja Berater machen.“ „Abgesehen?“ fragte Ruth und er verlegte: „So hoffe ich!“ „Treuloser Knecht — was?“ wachte die kleine Gräfin. Sie lächelte dabei Ruths Wangen, legte ihr dann beide Hände auf die Schultern, hielt sie an Armeslänge von sich und nutierte sie — „Siehe Ruth, die er große weiße Klugheit hat steht Ihnen reichend, ach, und dies Meis, rahmweicher Crepe de Chine, wie entzückend! Sieh nur, Heini!“ Der lange Garbefascher legte die Hand ans Herz. „Entzückend — herrlich!“ — lang er und beugte ein Knie vor ihr — „warum nicht auch beglückend?“ sagte er mit einem Geruch, den Continentalen zu spielen, leise hügel. „Ja, das wissen die Götter. Ich nicht. Wie wäre es, wenn wir, anstatt zu bleiben, nun etwas Vernünftiges vornähmen? Zum Beispiel Tennis?“ Die beiden Studenten wandten sich vor Lachen. „Zu bleiben! Hohoho! Das ist originell. Da siano, das jag' ich von nun an auch.“ „Kommt! kommt!“ rief Ruth ungeduldig.

Die Gräfin entfaltete ihren Fächer. Sie war keine Freundin sommerlicher Erhigungen. Das geht über den Teint. „Ach, ich verlichmachtet!“ sagte sie. „Liebe Ruth, wartet wir noch ein wenig!“ Sie trat in die Veranda am Spielplatz und setzte sich. Ruth ließ sogleich ihre harte, metallklare, junge Stimme erschallen. „Valla! Entzückt! Die Erhigungen!“

Gleich darauf brachte ein Diener, von der Villa kommend, ein Brett voll eingefügter Getränke, Früchte und Cremes, zur unerböhnten Freude der Studenten und der Gräfin. Dann begann eine Partie, an welcher sich Ruth, der Rittermeister und die Studenten beteiligten. Man hatte gerade begonnen, die Kalle schwirren durch die Luft, als Ruth ihren Schläger hinwarf und die Hand über den Augen gerieben den Gehirnen und Baumstämmen durch nach der Allee sah. „Da kommt ja Hoy!“ rief sie wie elektrifiziert. Und wirklich glitten gleich darauf zwei helle Gestalten lautlos aus Stahlrädern um die nächste Wegbiegung. Hoy und sein Freund Bernberg. Ersterer sprang, die Nase schwebend, mitten im vollen Lauf ab.

Nun kam gleich Leben in die Gesellschaft. Die Studenten schrien dem Viehemundern: „Heil! Heil!“ entgegen. Die jungen Mädchen lachten und eröteten, die Gräfin aber entwickelte alle ihr zu Gebote stehende Stofstetterie sowohl Hoy gegenüber, für den sie, wie sie sagte, „ein mütterliches Faible“ hatte, wie auch gegen Bernberg, der ihr mal geogt hatte, sein Vater wolle ihm bald ein Gut kaufen. Dieses Thema griff sie sogleich wieder auf und bot ihm das ihrige an, alle seine romantischen Vorgänge preisend. „Hoy verachtete die kleine Witwe den Talmiabel „dieser Leute“, aber das kam jetzt nicht in Betracht. Sie wurde mit jeder Minute lebenswürdig und dringlicher. Ebdem Bernberg in seiner ganzen harmlosen, für einen Großstädter und ungewöhnlichen Schüchternheit, die sich etwas Schwerefülliges haben konnte, wachte sich der ihn umfammenden Weisheit kaum zu erwehren. Ruth aber wandte sich mit vor Vergnügen und Wuschheit funkenden Augen zu Hoy und kniff ihn in den Arm, wie sie es schon als Kind gern getan. „Um Himmelswillen, sehen Sie nur die beiden!“ flüsterte sie. „Sie will ihm partant Heintzen verkaufen und mir scheint... man gibt die Rosen nicht allein, man gibt sich selber mit hinein!“ Hoy lächelte verständnisvoll, aber ziemlich gleichgültig. „Wird denn nicht gespielt?“ fragte er.

Eine Herbstkur

ist ein viel dringenderes Bedürfnis, als viele glauben. Die gesundheitschädliche Uebergangszeit vom Herbst zum Winter erzeugt viel neue Krankheiten und löst die alten daruachger als leicht hervortreten. Besonders gilt dies von Verdauungsbeschwerden und der Unzahl von Nabeln, die sie im Gefolge haben. Selbst solche, die es am eigenen Leibe erfahren haben, daß geregelter Stuhlgang

und tägliche Verdesöffnung die unersäßliche Bedingung aller Gesundheit ist, scheuen dennoch die großen Opfer an Zeit und Geld, welche eine solche Kur erfordert.

Nunmehr besitzt aber die moderne Heilkunde ein Mittel, das nach einmütiger Auslage von Professoren und praktischen Ärzten und laut Zeugnis unzähliger Geheilte alle anderen durch Billigkeit, Unschädlichkeit und sicherer, angenehmer Wirkung übertrifft:

Dr. Hoos' Katalin-Billen. Reiner sollte es unterlassen, mit Katalin-Billen eine Probe zu machen, der seine Gesundheit,

Tätigkeit und Lebensfreude ohne Berufsstörung wieder erlangen und dauernd erhalten will.

3-4 Billen nach jeder Mahlzeit geschluckt, befechtigen gründlich in kurzer Zeit Blähungen, Aufstößen, Sodbrennen, Säurebildung, Gefühl von Völle und sonstige Verdauungsbeschwerden. Wer diese Billen einmal probiert, stimmt in den Dank der Ungezählten ein, die durch dieses leichte, billige Mittel kurirt wurden. Dr. Hoos' Katalin-Billen sind in allen Apotheken in Original-Schachteln à 1 Mark erhältlich.

Brate und backe nur mit hochfeinst raffiniertem Rinderfett. M. NEUMANN MÜNCHEN. SCHMALZBLUME. Bester Ersatz für Butter & Schmalz.

„Schmalzblume“ ist weiches, garantiert reines Rinderfett mit lieblichem, anhaltendem und butterähnlichem Geschmack, welches als Ersatzmittel für die teure Butter einzig dasteht. Es kömmt wie Butter und da das Rinderfett in der Sohle, woraus Butter erzeugt wird, ebenfalls aus dem Talg der Kuh kömmt, so ist Rinderfett der Butter am ähnlichsten und ohne Frage allen anderen Buttererzeugnissen bei weitem vorzuziehen. Mit Rinderfett Gebratenes oder Gebackenes schmeckt genau so, als ob Butter verwendet worden wäre. Es ist auch viel gereiniger und ergiebiger als Schweinefett und ist nicht zu verwechseln mit der ölhaltigen Margarine oder den sogenannten Pfingstfetten. Daher ist der Preis ein billiger zu nennen. Ueberall zu haben à 80 Pf. per Pfd. in 1 Pfd.-Packeten. Keine Hausfrau veräume, einen Versuch zu machen. Engros-Vertrieb: Paul Bergner, Wettinstraße 32. Tel. 9001.

Automobil- und Fahrrad-Ausstellung Frankfurt a. M. 1905 vom 20. bis 29. Oktober, veranstaltet von dem Verein Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller, dem Frankfurter Automobil-Club, dem Deutschen Automobil-Club und dem Verein Deutscher Fahrrad-Fabrikanten, umfasst: Motorwagen, Motorräder, Motorbestandteile; Fahrräder, deren Zubehörsache; Werkzeugmaschinen für Motor- und Fahrradbau, Hilfsmaschinen, Präzisionswerkzeuge und andere Erzeugnisse der feilmeehan. Industrie; Ausrüstung und Bekleidung usw.

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen. Eigne Sargfabrik und Magazine. Trauerwaren-Magazin. Man vergleiche die Tarife. Die Rechnungen werden nur nach behördlich eingereichtem Tarif aufgestellt und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen. Besorgung aller auf das Beerdigungswesen bezügl. Angelegenheiten hier wie auswärts sowie Bestellung der Bezirks-Heimbürgin durch die Comptoirs. Am See 26 Bautznerstr. 37. Telephone 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephone 2572. Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Unter Garantie tadelloser Qualität. Grosse Auswahl moderner Kronen, Ampeln, Lyren für Gas und elektrisches Licht, für Privat- u. Geschäftszwecke erstaunlich billig. Gasglühlichtkörper, sehr hell und dauerhaft, 20. Doppelt verschmolzene Patent-Zylinder, Dutzend 1. Elektrische Glühlampen, 65-185 Volt, 5-82 Kerzen, à 45. bei 100 Stück à 42.5, bei 300 Stück à 39. Zug-Ampeln blank Messing, komplett, mit Glühlicht 15. Alle andern Formen und Spannungen billigst. Telephone 273. Bud & Co. Viktoriastr. 19.

Es kam nun eine Partie zustande, aus welcher er selbstverständlich als Sieger hervorging...

Die Tramsen hatten Beifall sie fanden das alles wundervoll, auch Herr Busse stimmte bei...

Fräulein Valla hatte bei alledem nur eine Entschädigung, und diese bereitete ihr der Nachschmerz...

Anfangs begriff das Fräulein nur, daß der Rittmeister auf den Junfer eifersüchtig sei...

Der Burgmäher sah in seinem Wohn- und Arbeitszimmer, dessen Fenster direkt in den Mühlpfad blickten...

Das Wohnhaus war sehr alt, mit schwarzbraunem verwittertem Ziegeldach, fast turmförmig hoch...

Er dachte das eben wieder, dankbar für seine Freiheit, schon die leere Kaffeetasse zurück und langte nach dem Bleichen...

Im Vorlauf der Kettenband mit mächtiger Stimme an, ruft er laut, wie der Hund nur den Hund anbellt...

Jochim hatte den Brief auf den Tisch gelegt und sah mit gefurchter Stirn darauf herab...

(Fortsetzung folgt.)

C.G. Klepperbein, erfindet leicht vom neuen Fange... Dorschlartran... Nervöse... Zuch-Reste

Haar-Schoner „Ideal“, gesunde Haarunterlage... Max und Aenny Kirchel, Mariensirasse Nr. 13...

Tapiserie-Manufaktur Johannes Kupke, Prager Str. 37... Handarbeiten... Kronleuchter für Gas und elektrisches Licht

Obstbäume Prima Apfe hochstämme... Prima Apfelhalbstämme... Tafelbirnen... Zwergobstbäume

Nervöse... Zuch-Reste 130-140 breit... Pianino

Kronleuchter, Ampeln, Zugkronen, Kristalluster, Tischlampen... E. Kreinsen Nachf., Prager Strasse 29

Kronleuchter für Gas und elektrisches Licht... Hermann Liebold, Dresden-A., Gr. Kirchgasse 5

Hermann Liebold, Dresden-A., Gr. Kirchgasse 5, part. u. 1. Etage... Telefon 3377 und 3377

Nickel-Emaille-Aluminium-Kochgeschirre... F. Bernh. Lange... Pianino

HEINRICH LANZ, MANNHEIM. Heißdampf-Lokomobilen... Filiale: LEIPZIG, Ranstädtersteinweg 2

Heinverkauf u. Fabrikanten der bewährten amerikanischen Gienanth-Oefen... Franz Rudolph

Hauptpreisliste Kokenfrei! Ed. Paoncke & Co., m. b. G. Petroleum-Helzofen

1905-06

Conserven- Special-Geschäftshaus

Hugo Hohlfeld

DRESDEN-A.

nur Webergasse 1 „Eckhaus Altmarkt“ Teleph. 1.4023

Fabrik-Niederlage.

PREIS-VERZEICHNIS ÜBER BRAUNSCHWEIGER GEMÜSE-, FRÜCHTE- & FISCH-CONSERVEN

Garantie für frische Conserven,
vorzügliche Qualität und volle,
streng reelle Packung. ○ ○ ○ ○ ○

Versand nach auswärts ab Ge-
schäft gegen Nachnahme oder
Aufgabe von Reverenzen. ○ ○ ○

Zusendung bei Gelegenheit in Dresden-Altstadt, -Neustadt, -Plauen,
-Striesen, -Blasewitz frei ins Haus.

Erfüllungsort Dresden.

Preise freibleibend.

Um genaueste und deutlichste Angabe der Post- oder Bahnstation
wird dringend gebeten.

BILLIGSTE PREISE.

Druck von Julius Huch, Dresden, Kaulbachstr. 24.



lin-
nem
den
erte
anc,
jeht
holf,
uten
men
rat-
ber
und
und
und
de-
ube.
ann
auf
lose
isse
ich,
das
rei
lhr
ich.
tes
n!
me
me
me
manbau
fredt
ri und
on
katz,
raubar.
e Vor
allen
fens-
Sorten.
lofort
ende
lungen.
o. Spa-
starke
migli.
änme
fegen-
ndare
en und
e Sort.
fen.
ofende
elchatt.
bbfen.
ana.
farben
lt und
fache.
rofen.
fahn-
ment.
metex-
iten.
Seim-
beller
erbar.
rei!
d. G.
l
R-
9
orm
tän-
Kart.
B

2 Conserven-Spezial-Geschäftshaus Hugo Hohlfeld

Alle von mir geführten Conserven sind mit der denkbar größten Gewissenhaftigkeit und ohne Conservierungsmittel hergestellt. — Gefrorene Conserven sind in einem ungeheizten Raume langsam aufzutauen. Der Inhalt einer 2 Pfd.-Dose ist gleich 1 Liter Wasser. Fische in Marinaden und Gelee sind in wärmerer Jahreszeit und im erwärmten Zimmer leicht dem Verderben ausgeleht, deshalb ohne Garantie für Haltbarkeit. Am 1. April 1906 treten durch höhere Bölle entsprechende Preiserhöhungen ein.

Preise freibleibend.

Garantie für frische Conserven, vorzügliche Qualität und streng reelle Packung.

Spargel.

In natürlicher Farbe, nicht durch Chemikalien künstlich gebleicht.

		Pfd.	Pfg.
Riesenspargel, 12—14 Stangen	2-Pfd.-Dose	200	
Stangenspargel, extra stark (sehr zu empfehlen)	1	95	
do. do. 20—22 Stangen	2	175	
do. do.	3	260	
do. do.	4	340	
Stangenspargel, Prima	1	90	
do. do. 28—30 Stangen	2	165	
do. do.	3	240	
Stangenspargel, stark (sehr zu empfehlen)	1	85	
do. do. 34—36 Stangen	2	150	
do. do.	3	220	
Stangenspargel, mittel	1	75	
do. do. 42—44 Stangen	2	130	
Stangenspargel	1	60	
do. 50—60 Stangen	2	110	
Spargelsprossen	1	50	
do.	2	90	
Prima Spargelköpfe Ia (weisse), stark	1/2	70	
do.	1	125	
Prima Spargelköpfe II (weisse), mittel	1/2	50	
do.	1	90	
do. grüne	1	55	
do. do.	2	100	

Pa. Bruchspargel, mit Köpfen, sehr stark

	1/2 Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.	3 Pfd.	4-Pfd. Dose
do. I, „ „ stark	45	75	135	—	—
do. mit Köpfen, mittelstark	40	68	120	—	230
do. mit Köpfen, mittelstark	35	55	95	—	180
Bruchspargel mit Köpfen, Suppenspargel	30	45	75	—	—
do. ohne Köpfe, stark	—	40	70	—	130
Spargelabfülle	—	30	50	—	90

Erbsen, Braunschweiger.

Ungegrünt und ohne Zusatz von Zucker oder sonstigen künstlichen Versüßungsmitteln absolut naturrein.

	1/2 Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.	3 Pfd.	4-Pfd. Dose
Kaiserschoten, extra Qualität, Siebung AA	45	75	135	—	260
do. (feinste junge Erbsen), Siebung A	40	65	115	165	220
Feinste junge Erbsen, Siebg B, sehr zu empfehlen	32	50	85	125	160
Feine do. Siebung C	—	36	58	—	105
Junge Erbsen	—	30	45	—	80

Erbsen, Metzger, franz.

	1/2 Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.	3 Pfd.	4-Pfd. Dose
Pois petit, extra fins	—	85	160	—	310
do. très-fins	—	65	120	—	230
do. fins	—	50	90	—	170

Bohnen.

	1-Pfd.-Dose	Pfg.
Feinste junge Garten-Schnitt- und Feinste junge Garten-Brechbohnen (Hinrich's Riesenbohne)	2	30
	3	45
	4	58
	5	70
Feinste junge Stangen-Schnitt- und Feinste junge Stangenbrechbohnen	2	45
	3	60
	5	90
Junge Wachsbohnen und Junge Perlbohnen (Prinzessböhnchen, deutsch)	1	30
	2	45
	4	85
Junge Puffbohnen, ff., kleinere	1	50
do.	2	90
do. f., mittlere	1	40
do.	2	75
Haricots verts (Prinzessböhnchen, franz.) fins	1	60
do. do. do.	2	95
do. do. do.	4	180
Haricots verts do. (mittel) moyens	2	70
do. do. do.	4	130
Flageolets (grüne Bohnenkerne)	1	60
do. do.	2	100

Verschiedene Gemüse etc.

	1/2 Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.	4 Pfd.
Pariser Carotten, extra ff., sehr klein und süß	—	40	70	135
Feine junge Carotten, f.	—	—	60	115
ff. Erbsen und Carotten	—	45	80	—
Gemischtes Gemüse, extra (Leipz. Allerlei)	45	75	135	—
do. ff.	35	55	100	190
do. f.	—	40	70	125
Junger Sellery in Scheiben	—	40	65	—
Teitower Rübchen	—	50	85	—
Rosenkohl oder Blumenkohl	—	55	100	—
Kohlraby, bester zarter, in Köpfen	—	40	75	—
Kohlraby in Scheiben, aus zarten Köpfen	—	30	50	—
do. mit Grün	—	23	32	55
Spinat, gewiegt und passirt	—	38	60	—
Braun-, Wirsing-, Weisskohl oder geschnittene Möhren	—	25	35	65
Artischockenböden, Fonds d'artichauts	100	160	280	—
Tomaten puré oder ganz	25	45	75	—
Rote Beete (Rotrüben, geschnitten)	—	40	70	—

	1/2 Gallone	1/1 Gallone	1/2 Glas	1/1 Glas
Mixed Pickles, Piccailly oder Gherkins	210	410	55	95 Pf.
Mixed Pickles, mild, 1/2 Glas	80 Pfg.	1/1 Glas	140 Pfg.	
Sweet corn, amerikan. Mais, per Dose ca. 700 gr., 120 Pfg.				
Senfgurken, sehr fein und mild, 6 Lit.-Gl. 580 Pfg., ca. 10 Pfd.-Dose 290 Pfg., 1/2 Gl. 65 Pfg., 1/1 Gl. 105 Pfg.				
Pfeffergurken, sehr fein u. mild, 6 Lit.-Gl. 580 Pfg., ca. 10 Pfd.-Dose 230 Pfg., 1/2 Gl. 60 Pfg., 1/1 Gl. 95 Pfg.				
Salzgurken, ff., 30 Stück p. Dose 140 Pfg., 60 Stück p. Dose 260 Pfg.				
Znaimer Gurken	per 1/2 Glas	55 Pfg.		
Perizwiebeln, extra	per Glas	55 u. 70 Pfg.		
do. ff.		45	60	
do. unsortiert			85	

Die Dosen sind an den Rändern nicht verlötet und entsprechen

(für Ja
Turtle M
Real Tur
Clock Tur
Ochsen
Erbsuppe
Hühnersu
Rindsgoul
Bouillonf
Majoranfl
Hasen- o
Hammelfl
Pichelstei
Schweins
Gänsebra
1/2 Rebhu
Frankf
Getrüffel
Fleischklo
Zungen, f
Kochappa
Frül
Gänsele
Hüh
Sardellen
Echt engl
Anchovis
Senf in T
Pate foies
1/8 P
Dosenöffn
Capern, e
Olivenöl,
Worceste
Essig-Ess
Pumperni
Majonaise
Garantier
vollst

Fleisch-Conserven

(für Jagd-, Gebirgstouren, Manöver etc.)

	1/1 Dose Pfg.	1/2 Dose Pfg.
Turtle Meat	600	325
Real Turtle Soup	350	200
Mock Turtle Soup	140	85
Ochsenschwanzsuppe, deutsch, 2/1 Dose 220 Pfg.	115	65
Erbssuppe mit Schweinsohren	70	45
Hühnersuppe mit Klöschen und Fleischeinlage	90	55
Rindsgoulasch	200	75
Bouillonfleisch	200	75
Majoranfleisch	—	75
Hasen- oder Rehragout oder Hühnerfricassé	140	75
Hammelfleisch mit Weisskohl	115	65
Pichelsteiner, bestes	150	85
Schweinsrippchen mit Sauerkohl	140	75
Gänsebraten	175	90
1/2 Rebhuhn mit Weinkraut	130	—
Frankf. Würstchen Dose zu 4/8 = 110 Pfg., 6/6 = 160 Pfg.		
Getrüffelte Pastete oder Zungenragout } Kaltessen Dose 100 Pfg.		
Fleischklos } zum " 75 "		
Zungen, feinste deutsche	380 und 540	1 Pfg.
Kochapparat zum Erwärmen	30 Pfg.	Spiritus allein 15 Pfg.

bei grösserem Bezuge nach auswärts pro 1 kg 20 Pfg. billiger.

Frühstückspasten (Pains.)

	1/16 Dose ca. 125 gr.	1/8 Dose ca. 175 gr.
Gänseleber, Fasan, Krammetsvogel, Hühner, Rebhuhn	70	100
Sardellen, Hasen, Reh, Beefsteak, Rindfleisch	50	80
Echt engl. Anchovis-Paste	1/2 Dose 55 Pfg., 1/1 Dose 110 Pfg.	
Anchovis-Paste und Sardellenbutter in Tuben, sehr praktisch	à 50 Pfg	
Senf in Tuben	à 28 und 40 Pfg.	

Gänseleber-Pastete, Strassburger:

Pate foies gras, in Terrinen zu 160, 300, 400, 550 u. 700 Pfg.

Fleischextrakt, Marke Prairie:

1/8 Pfd. 95 Pfg., 1/4 Pfd. 180 Pfg., 1/2 Pfd. 335 Pfg., 1 Pfd.-Topf 630 Pfg.

Verschiedenes.

- Dosenöffner, praktischer, pr Stück 45 Pfg. Ohne Rabatt.
- Capern, echte franz. Nonpareilles, in Gläsern zu 30, 55 u. 85 Pfg.
- Olivensäure, L'hulle vierge extra, in Fl. à 40, 70, 95, 120 u. 165 Pfg. Leere Flaschen werden zurückvergütet.
- Worcestershire-Sauce, 1/2 Fl. 145 Pfg., 1/1 Fl. 250 Pfg.
- Essig-Essenz von Dr. Elb, à Fl. für 10 Liter Essig = 100 Pfg.
- Pumpnickel, per Dose 50 Pfg.
- Majonaise, beste, in Flaschen zu 70 u. 120 Pfg.

Honig.

Garantiert reiner Blenenhonig, in Gläsern zu 80 u. 150 Pfg. ausgewogen von 5 Pfd. an à 95 Pfg.

Fische, Hummer etc.

Preise oft schwankend, je nach Fang und Preisen der Rohfische.

	Netto ohne Rabatt	1/1 Dose	1/2 Dose	Pfg.
Hummer, Marke Chevalier	beste Marke vom letzten Fang	1/1	Dose	195
do. do. do.		1/2	"	105
Oelsardinen, Victoria, gross. Fisch, mit Schlüssel		1/4	"	48
do. Dauphin		1/4	"	80
do. do.		1/2	"	130
do. Philippe & Canaud		1/2	"	190
do. do.		1/4	"	130
do. Amieux Frères		1/2	"	180
do. do.		1/4	"	120
do. do.	do. flache	1/4	"	60
do. do.	in pikanter Sauce (Royans)	1	"	80
do. do.	in Tomaten	1	"	90
Lachs, geräuchert, zartester u. mild, in Schiben		à Dose		100 Pfg.
Feinste Ostsee-Delikatessheringe in Bouillon-, Champignon-, Tomaten-, Wein-, Senf- und Mixed-Pickles-Sauce, per Dose				70 und 110 Pfg.
Aal in Gelee, stark, vorzüglich		per 1 Pfd.-Dose		105
do. mittelstark		" 1 "		90
Hering in Gelee		" 1 "		42
do.		" 2 "		80
Bismarckheringe, ohne Gräten, 1/2 Dose 50 Pfg., 1/1 Dose 85				
Kaiserheringe, pikant gewürzt (pr. Dose 10 grössere Fische)		pr. Dose		90
Bratheringe, Ostsee-Delikatess, mit oder ohne Kopf u. Gräten, Dose 65—70				
Forellenheringe in Gelee, Dose zu 10—12 St 75 Pfg., mit Schlüssel				
Bricken, Elbinger Riesen, vorzüglich, Dose zu 6 u. 12 Stück 175 und 330 Pfg.				
do. do. Ia, sehr gut, Dose zu 6 u. 12 Stück 120 und 230 Pfg.				
Gabelbissen, echte schwed, feinste Fischdelikatesse, per Dose 80 u. 130 Pfg.				
Appelits-Sild, norwegischer, in Dosen zu 50 Pfg.				
Anchovis, echte norweg., ohne Kopf, ausgeweidet, per 1/1 Dose 55 Pfg.				
Sardellen, echte Brabanter, per 1 Pfd. zu 120 Pfg. } netto				
do. im Anker zum billigsten Tagespreis } ohne Rabatt.				
Krabben, beste Nordsee, 1/1 Dose 85 Pfg., 1/2 Dose 50 Pfg.				
Caviar, echt Astrachaner, Qualität extra ff. } zum billigsten				
do. do. do. fein } Tagespreis.				
do. in luftdicht verschloss. Dosen, Nettoinhalt 125, 250 u. 500 Gramm, pr. Pfund ca. 10—13 Mk. Netto ohne Rabatt.				
Krebsbutter, allerbeste und frisch, mit 10 % Rindsfett, à Dose 55 und 100 Pfg.				

Pilze.

	1/4 Pfd.	1/2 Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.
Champignons extra	40	65	110	190
do. Ia	35	55	100	170
do. IIa	30	45	80	135
Steinpilze Ia, gross geschnitten	—	40	60	105
do. ff., im eigenen Saft, nach bayr. Art, Marke „Delikat“	—	40	70	115
Steinpilzsuppe	—	—	40	70
Pfifferlinge (4 Pfd. 125 Pfg.)	—	—	—	75
Morcheln	35	50	75	135
Truffes pelées (Geschälte Trüffel)	95	130	200	390
„ Morceaux de (Trüffel-Stücken)	50	75	100	185

Rabatt auf vorstehende Conserven bei Baarzahlung und Entnahme von $\left\{ \begin{array}{l} 10 \text{ Mk. an } 2\% \\ 25 \text{ " " } 3\% \\ 50 \text{ " " } 5\% \end{array} \right\}$ **Rabatt.**

vollständig den gesetzlichen Anforderungen.

Bitte wenden.

Bombirte oder mangelhaft gepackte Dosen werden gegen Rückgabe derselben umgetauscht.

gefrorene
Marinaden
Barkheit.
Pfg.
22
30
45
58
70
45
60
90
30
45
85
50
90
40
75
60
95
180
70
130
60
100

4 Pfd.
Pfg.
135
115
—
190
125
—
—
55
—
65
—
—
Glas
5 Pfd.
Pfg.
Pfd.-
Pfd.-
Pfg.
Pfg.
nen

Früchte-Conserven etc.

Dieselben sind aus besten Früchten mit Zucker unter Zusatz von Capillair-Syrup, soweit solcher erforderlich ist, hergestellt und teilweise nachgefärbt.

Kompott-Früchte in Dosen.

	1 Pfd.	2 Pfd.	4 Pfd.	10 Pfd.
Ananas, aus frisch. Früchten, geschnitten	100	—	—	—
Ananas, ganze Frucht	90	150	—	—
Aepfel, Borsdorfer	65	110	210	—
Apfelmus (sehr empfehlenswert)	—	75	140	280
Aprikosen, franz., halbsüss, nat.	80	145	280	—
do. geschält	105	200	—	—
Birnen, weiss oder rot, halbsüss	50	80	150	—
Erdbeeren, nat.	75	145	—	—
do. süss, rot	80	150	—	—
Gemischte Früchte	75	130	250	—
Heidelbeeren	50	80	—	—
Himbeeren	—	—	—	—
Johannisbeeren, rot	70	120	200	—
Kirschen, rote italien., ohne Stein	65	110	210	—
do. echt ungar. Weichsel, ohne Stein	70	125	—	—
do. schwarz, ohne Stein	60	100	—	—
do. mit	45	75	140	—
do. gelb, mit Stein, vorzüglich	—	75	—	—
do. echte Weichsel, mit Stein	55	90	—	—
Mirabellen, echte Metzger	45	75	145	—
Nüsse, schwarz	70	130	—	—
Pflirschen, franz., halbe Frucht, geschält	95	180	—	—
Pflaumen, halbe Frucht, ohne Stein	40	70	115	—
do. geschält	70	130	240	—
do. halbsüss, in Essig	—	80	150	—
Pflaumenmus, vorzüglich	—	75	140	280
Preisselbeeren	60	110	—	—
Reineclauden, ganz vorzüglich	60	105	200	—
Stachelbeeren	55	100	190	—

Gelée's (naturrein).

	1/2 GL.	1/2 GL.
Aepfel-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer- und Quitten-Gelée	50	75

in rotes, weisses oder grünes Gelée zum Tortenbelegen per 1 kg 160 Pfg. Ohne Rabatt.

Konfitüren

schmackhafter als Marmelade

	per 1 engl. Pfd.-Glas	per 5-Pfd.-Eimer
Aprikose	75	315
Erdbeer	80	335
Himbeer	75	315
Zwetschen	60	230

Rabatt wie auf S. 3 ohne Rabatt

Apfel-Gelée

aus reinem rheinischen Apfelsaft und reiner Raffinade, per 2 1/2-Pfd.-Dose 130 Pfg., 5-Pfd.-Dose 250 Pfg.

Apfelkraut 1 Pfd.-Dose 55 Pfg., 2 Pfd.-Dose 105 Pfg.

Marmeladen.

Leere Töpfe nehme mit 10 Pfg. zurück.

	In Eimern (Btto. für Nitro.)			in engl. Pfd.-Töpfen 1 Topf
	v. 25 Pfd. & 1 Pfd.	v. 12 Pfd. & 1 Pfd.	v. 5 Pfd. & 1 Pfd.	
Aepfel	33	35	45	60
Aprikosen	56	58	—	85
Erdbeer	50	53	—	80
Gemischte Ia	25	28	30	50
do.	23	24	26	—
* Himbeer I	40	42	45	75
* Johannisbeer	45	48	—	80
Kirschen	45	46	—	75
Orangen	—	60	63	75
* Quitten	—	—	—	65

Die mit * versehenen Marmeladen enthalten etwas Apfelsatz.

Auf Früchte-Conserven.

Rabatt bei Entnahme von

10 Mark	5 %
25 "	7 1/2 %
50 "	10 %

Rabatt bei Barzahlung.

auf Früchte-Conserven.

Kompott-Früchte in Gläsern.

	1/2 GL.	1/2 GL.	1/2 GL.
Ananas zur Bowle in Gläsern zu 50, 80, 110, 200 und 270 Pfg.			
Ananas zu Kompott	100	150	220
Aprikosen, geschält, halbe Frucht	100	175	240
Birnen, Blanche	80	120	170
do. Muscatelle	80	120	170
Erdbeeren, Ananas- oder Wald-	95	160	230
Gemischte Früchte (Melange)	90	140	200
Himbeeren	100	160	240
Johannisbeeren, rot	85	125	170
Kirschen, ital., spanische, Ostheimer oder schwarz, entsteint	90	140	200
Nüsse, schwarz	75	120	160
Quitten, gelb oder rot	80	120	160
Reineclauden	85	125	175
Rosenäpfel, veredelte Hagebutten	100	150	225
Stachelbeeren	80	120	170
Tutti frutti	95	140	210
Erdbeer-Confiture	—	140	—

Ausgewogen Preisselbeeren ff. in 50% Raffinade. bel 10 Pfd. à 35 Pfg., bel 25 Pfd. à 30 Pfg., bel 100 Pfd. à 28 Pfg. Netto ohne Rabatt.

Fruchtsyrup zu Limonaden etc.

aus reinem Fruchtensaft und Lompenczucker hergestellt, zum Teil, etwas nachgefärbt. In Flaschen

Ananas oder Erdbeer	à 1/2 kg	110 Pfg.
Apfelsinen (Orangen), Zitronen-, Johannisbeer oder Kirschensaft	à 1/2 "	90 "

Himbeersyrup, garantiert rein,

Saft und Zucker, der Ph. C. G. entsprechend, ungefärbt.

Ia extra Qualität, per Pfund 45 Pfg., bei 10 Pfund à 42 Pfg., bei 100 Pfund (im Fass) à Pfd. 40 Pfg. Ohne Rabatt.	
In Flaschen (leer mit 5 Pfg. zurück) ca. 350 gr.	40 Pfg.
" " " 10 " " " 450 "	55 "
" " " 10 " " " 625 "	75 "
" " " 10 " " " 950 "	105 "

Maitrank-Essenz

3/8 Lit.-Flasche = 100 Pfg. und 3/4 Lit.-Flasche = 180 Pfg.

Mark zu Gefrorenem.

	gesüsst in Gläsern 1/2 Liter	1 Liter	ungesüsst in Dosen 2 Pfd.
Ananas, Erdbeer, Himbeer	180	250	180
Aprikosen	110	200	160
Pflirsich	180	180	160

ohne Rabatt

Früchte zum Belegen von Torten.

Ohne Rabatt.

Birnen, rot oder weiss, Nüsse, Stachelbeeren	1 Pfd.	100 Pfg.
Bohnen, Reineclauden, Kirschen, weiss, rot oder schwarz und andere.	1 "	110 "